Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Februar 2023

Titelthema:

Baustelle Bürokratie

Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte Mittelstandsfinanzierer Deutschlands. Wir helfen Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.
sparkasse-siegen.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Siegen

Editorial

Mehr Tempo und mehr Gemeinsamkeit!

Wenn es darum geht, die Region strukturpolitisch möglichst stark aufzustellen, passt zwischen IHK, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Handwerk kein Blatt Papier! Die Herausforderungen für den heimischen Wirtschafts- und Lebensraum sind groß. Zu groß, als dass wir es uns leisten könnten, uns in Befindlichkeiten und Streitigkeiten zu verlieren. Uns fehlen Flächen, leistungsfähige Straßen, Brücken und Schienenstränge, immer mehr fehlen uns auch „Köpfe", vor allem aber fehlt es uns an Tempo! Und zwar überall: Beim Ausbau bei der Route 57, beim Neubau aller Brückenbauwerke entlang der A45, bei der Erschließung neuer Gewerbeflächen in Freudenberg oder Attendorn, beim Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie bei der Digitalisierung in Betrieben und öffentlichen Verwaltungen und bei jeder Ortsumgehung!

Diese Kulisse war es, die Gewerkschaften, Handwerk, Arbeitgeberverbände und IHK bewogen, am 20. Januar erstmals gemeinsam zu einer regionalen Strukturkonferenz einzuladen und dabei zu verdeutlichen: Wir wollen den Aufbruch in Neues wagen, benötigen dabei jedoch diesmal die Politik. Denn bei aller Macher-Mentalität der Menschen im Siegerland, in Wittgenstein und im Olper Sauerland ist auch klar: Diesmal geht es nicht ohne politische Unterstützung von Bund und Land. In der Konferenz wurde an etlichen Beispielen von Unternehmern und Betriebsräten deutlich: Es muss einfach schneller gehen, denn wir befinden uns in einem gewaltigen Transformationsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft. Wenn wir diesen Prozess erfolgreich gestalten wollen, müssen wir den Stillstand überwinden. Das geht nur gemeinsam. Wir jedenfalls haben verstanden: Nur wenn es der Region gelingt, geschlossener in Düsseldorf und Berlin aufzutreten, besteht Aussicht auf Erfolg. Willige Unternehmer und Arbeitnehmer sind wichtig, sie benötigen jedoch staatliche Akteure, die ihnen helfen, die erforderliche Geschwindigkeit zu entfalten.

Klar wurde dabei auch: Unsere Region hat sich über Jahrhunderte hinweg immer wieder neu erfunden. Früher waren es die Landwirtschaft und der Bergbau, die für „Transformation" sorgten, heute sind es weite Teile von Industrie und Dienstleistungen, die sich grundlegenden Änderungen ausgesetzt sehen. Das alles fordert Firmen und Beschäftigte gleichermaßen heraus. Wir sind es gewohnt, selbst anzupacken und uns nicht zurückzulehnen. Aber hierfür müssen auch die Rahmenbedingungen wiederhergestellt werden. Vor allem müssen Wege gefunden werden, die über Jahre kultivierte bürokratische Selbstverzwergung aufzubrechen. Unternehmen und Arbeitnehmer brauchen Luft zum Atmen. Kurzum: Wenn wir erhalten wollen, was uns lieb und teuer ist, müssen wir uns in unseren Köpfen und in unserem Tun verändern!

Beispiel Rahmede-Talbrücke: Nach einem Jahr Vollsperrung auf der A45 ist die Bilanz erschreckend. Zunächst waren es die steigenden Transportkosten und zerbrochene Lieferketten, die die Wirtschaft und ihre Arbeitnehmer beunruhigten. Inzwischen geht es um Auftragsverluste und vor allem eine Zunahme des Fachkräftemangels, die ihnen branchenübergreifend zu schaffen machen. Das alles bei steigenden Energiepreisen und unsicheren Exportmärkten. Schließlich ist die Zeit von billigem Gas aus Russland vorbei, nicht nur vorübergehend. Gleiches könnte auch für die Absatzaussichten in China gelten. Hinzu kommt eine nach wie vor hohe Inflation. Und dann eben die marode Infrastruktur! Da wird manche Investition zurückgehalten, weil die Perspektive fehlt.

Wir sollten daher die großen strukturpolitischen Themen „streitfrei" stellen. Das gilt für die betriebliche Erstausbildung ebenso wie für Infrastrukturvorhaben, die ausreichende Versorgung mit Gewerbeflächen oder das Eintreten für unsere demokratische Grundordnung insgesamt. Deshalb sind Arbeitgeber, Gewerkschaften, Handwerk und IHK bereits in der Vergangenheit mehrfach zusammen aufgetreten und haben sich geschlossen positioniert. Anlässe gab es zur Genüge, unter anderem der gemeinsame Wahlaufruf zur Europawahl, der Appell zur schnelleren Bereitstellung von Corona-Impfstoffen oder aber auch die Forderung, das Vorhaben „Siegen. Wissen verbindet" schnell und gemeinsam voranzutreiben. Zusammen erwirken wir Druck, alleine kann das kein Akteur.

Die Region hat dabei vor allem zwei Erwartungen: dass sie gehört wird und dass der Wille zur politischen Unterstützung besser heute als morgen deutlicher erkennbar wird. Der ersten wollen wir als Arbeitnehmer und Arbeitgeber mit unserem gemeinsamen Auftreten zum Erfolg verhelfen. Ob sich die zweite Erwartung erfüllt, hängt davon ab, politische Einigkeit in den zentralen strukturpolitischen Themen Flächen, Köpfe, Gigabit-Netz und Verkehr zu erzielen und zu verstetigen. Gelänge dies, wäre es ein Alleinstellungsmerkmal erster Güte. Arbeiten wir gemeinsam daran – ohne institutionelle Eitelkeiten. Auch dieser Wunsch für das noch junge Jahr 2023 eint uns! ■

In diesem Sinne grüßen Sie herzlich

Christian F. Kocherscheidt
IHK-Vizepräsident

Ingo Degenhardt
Regionsgeschäftsführer
DGB Südwestfalen

Christopher Mennekes
IHK-Vizepräsident

Inhaltsverzeichnis

Titelthema
4
Regulierungsdichte
Bürokratie lähmt die Wirtschaft

Mit Beginn des Jahres traten einmal mehr etliche neue rechtliche Regelungen in Kraft, auf die sich auch die Betriebe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe einstellen müssen. Über nahezu alle Branchen hinweg beklagen Firmen verschiedenster Größe die immer weiter ausufernde Bürokratie. Der Wirtschaftsreport rückt exemplarisch einige Problemstellen in den Fokus ...

Titelseite:
Foto: Carsten Schmale

38 Strukturkonferenz
Wirtschaft und Gewerkschaften fordern mehr Tempo

41 „VR-Builder"
Potenziale nutzbar machen

62 Willi Brase
Von der Politik zur Kunst

Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 583 Exemplare
Quartal 4/2022
A 4791

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0
Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: http://www.ihk-siegen.de

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion:
Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Christina Spill, Katja Sponholz, Brigitte Wambsganß

Layout
Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag
Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme:
Michaela Hartrumpf-Schneider, Telefon 0271 5940-335
Philip Tordeur, Telefon 0271 5940-331
Fax 0271 5940-373, Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung
Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Beilagenhinweis
Dieser Ausgabe liegt der Geschäftsbericht 2022 der IHK Siegen bei.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 62

IHK online

»Gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe auch online unter www.ihk-siegen.de.
Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein.«

38 | Berichte

» 38 Wirtschaft und Gewerkschaften fordern mehr Tempo

» 41 Potenziale nutzbar machen

» 44 Glückliche Kühe und ein Lädchen am Rande der Welt

10 | Nachrichten

» 11 Heimischer Export

» 12 Talbrücke Rahmede

» 14 Lehrstellenbilanz

» 49 Ressourceneffizienz

» 53 Großbritannien

» 55 Montangeschichte

» 56 Jubiläen/Bücher

56 | Börsen

» 56 Recyclingbörse

» 57 Unternehmensnachfolgebörse

» 58 Handelsregister

62 | Kultur

» 62 Willi Brase

» 64 Veranstaltungskalender

IHK Siegen auf Social Media

IHK-BAUSTELLEN-PORTAL
FRÜHZEITIG ORIENTIEREN. SCHNELLE HILFE FINDEN.

OTTO QUAST
Bauunternehmen Siegen
Weidenauer Straße 265
57076 Siegen

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

www.quast.de

Regulierungsdichte

Bürokratie lähmt die Wirtschaft

Mit Beginn des Jahres traten einmal mehr etliche neue rechtliche Regelungen in Kraft, auf die sich auch die Betriebe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe einstellen müssen. Über nahezu alle Branchen hinweg beklagen Firmen verschiedenster Größe die immer weiter ausufernde Bürokratie. Der Wirtschaftsreport rückt exemplarisch einige Problemstellen in den Fokus und lässt dabei heimische Unternehmer zu Wort kommen.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Dornseiff GmbH, Metten Fleischwaren, Pixabay (2), Thomas Range

Geordnete administrative Abläufe sind wichtig und unterstützen im Idealfall auch wirtschaftliches Handeln. Dennoch: Die Unternehmen sehen sich einer Vielzahl behördlicher Eingriffe ausgesetzt, die über das Ziel „hinausschießen". Es handelt sich dabei um Vorschriften und wenig praktikable Abläufe, die einen Aufwand erzeugen, der in keinerlei Verhältnis zum Ertrag steht. In einigen Fällen überschreitet er die Grenze zur Absurdität.

„Häufig belasten neue Gesetze und Verordnungen die Unternehmen", warnt Walter Viegener, Präsident der IHK Siegen. Dies treffe die Betriebe in einer Zeit gestörter Lieferketten, hoher Inflation, steigender Energiekosten, fehlender Fachkräfte und rückläufiger Auftragseingänge besonders schmerzhaft. „Gerade jetzt muss alles dafür getan werden, Bürokratie zurückzubauen, wo immer es geht. Wir erleben momentan, wie die in den letzten Jahren praktizierte Regelungswut wirtschaftliches Handeln immer stärker lähmt!"

Regelmäßig zeigen Umfragen der IHK, dass die überbordende Bürokratie einer der größten Belastungsfaktoren für die Wirtschaft ist. „Die Firmen verirren sich im Regulierungsdickicht.

Pixabay

Energieeffizienz

Verordnung sorgt für Kopfschütteln

„Wer immer sich dieses Wort ausgedacht hat: Allein dafür ist eine Abmahnung fällig", unterstreicht Maik Rosenberg, Geschäftsführer der aquatherm GmbH, mit Blick auf die im Oktober in Kraft getretene „Mittelfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung". Auf dem Scrabble-Brett könne man hiermit sicher ordentlich punkten. Wie die Wirtschaft jedoch die in der Verordnung geforderten Punkte umsetzen solle, sei ihm schleierhaft, betont der Sauerländer Unternehmer: „Wenn die Priorisierung der Investitionen und Maßnahmen in der Konsequenz den hier dargestellten Forderungen folgt, dann sind wir am Ende führend im Energiesparen – allerdings auf lange Sicht eben nur noch darin, weil die Luft für andere richtungsweisende Investitionen, die dann ja hinten angestellt werden müssen, ausgeht." Die 20 Seiten lange Verordnung der Bundesregierung steht auf der Webseite des Wirtschaftsministeriums (bmwk.de) zum Download zur Verfügung.

Die 246 Seiten starken Gesetzentwürfe zu den Strom- und Gaspreisbremsen sind hier nur ein weiteres Glied in einer jetzt schon viel zu langen Kette. Unternehmen benötigen Luft zum Atmen", verdeutlicht IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener.

Auch beim Arbeitsschutz, im Baugewerbe oder im Handel fänden sich zahlreiche Beispiele, in denen Vorgaben vereinfacht werden könnten oder gar entbehrlich seien. Im Gastgewerbe fielen nachgewiesenermaßen 14 Stunden Arbeitszeit pro Woche allein für Bürokratiepflichten an. In Gewerbegebieten verzögerten bürokratische Verfahren den Ausbau erneuerbarer Energien, wenn etwa die Weiterleitung des so erzeugten Stroms an Nachbarbetriebe höchst komplex geregelt sei. Auch falsch verstandener Umwelt- und Verbraucherschutz, Einschränkungen des Warenverkehrs sowie EU-Regelungen für die Kreditwirtschaft seien Felder einer wahren Regelungsmanie. Hier sei die Politik gefordert: Sie müsse einschreiten, um Freiräume für Innovation und Wachstum zu schaffen. Insgesamt sei der Kampf gegen Bürokratie eine wahre Sisyphos-Arbeit. Die Bemühungen zum Abbau fruchteten in weiten Teilen nicht: „Wir brauchen absolute politische Geschlossenheit!"

In den Gremien der IHK ist die Bürokratiebelastung Dauerthema, etwa in der jüngsten Sitzung der Vollversammlung, in Verbindung mit der Infrastrukturkrise. „Die Gewerbesteuer und, inflationsgetrieben, die Umsatzsteuer spülen auf Rekordniveau Gelder in die öffentlichen Haushalte. Wir haben ein-

Gesetzesänderungen im Überblick

Die DIHK fasst alle wesentlichen neuen Gesetze, Gesetzesänderungen und Regelungen kompakt für Unternehmen zusammen. Das Spektrum reicht vom Hinweisgeberschutzgesetz über Gesellschafts- und Bilanzrecht sowie Gewerberecht, Internationales, Umwelt und Energie bis hin zum Handel und zur Gastronomie. Die zentralen Antworten sind unter dihk.de im Bereich „Aktuelles und Presse" aufgeführt.

Vermittlerschwund wegen Bürokratie

BVK übt Kritik

Die Zahl der gebundenen Versicherungsvertreter ging zwischen 2022 und 2023 um 2.340 zurück, informiert der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) auf der Grundlage der neuesten Statistik. Zum 1. Januar 2023 waren demnach 109.972 gebundene Versicherungsvertreter im Vermittlerregister der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) erfasst. „Das sind aufs Jahr gerechnet über 2 % weniger", stellt BVK-Präsident Michael H. Heinz, Mitglied der Vollversammlung der IHK Siegen, fest.

„Das ist zwar nicht viel, steht aber in der jahrelangen Kontinuität des Vermittlerschwunds seit 2011, als insgesamt noch mehr als 263.000 Versicherungsvermittler registriert waren." Heute seien es ohne die produktakzessorischen Vertreter, Makler und Honorarberater gerade einmal 185.140. Der Schwund sei eine Folge der immer weiter getriebenen Regulierung und überbordenden Bürokratie, die den Berufsstand einschnüre. Deshalb plädiere der BVK für ein Moratorium und für eine Überprüfung der Wirksamkeit der bestehenden Gesetze und Verordnungen, bevor wieder neue erlassen werden.

deutig kein Einnahme-, sondern ein Ausgabeproblem, solange aufgrund überzogener gesetzlicher Vorgaben etliche Mitarbeiter in Verwaltungsverfahren verstrickt werden und so einen extremen Abstimmungsbedarf erzeugen", betonte etwa Jörg Müller (SiegRevision GmbH).

Thomas Range

Paul Ohm – hier bei der Strukturkonferenz in Kreuztal – positioniert sich klar zur Gas- und Strompreisbremse.

Ein Thema, das viel Diskussionspotenzial birgt, ist – wie oben angedeutet - die sogenannte Gas- und Strompreisbremse (ausführliche Hintergründe unter dihk.de im Bereich „Energie"). „Die Bundesregierung hat [...] seit dem Frühjahr drei umfangreiche Entlastungspakete in Höhe von 95 Milliarden Euro geschnürt und einen Abwehrschirm von 200 Milliarden aufgespannt. Zusammen umfasst das Budget nun knapp 300 Milliarden Euro", heißt es dazu auf der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Über den Abwehrschirm würden die steigenden Energiekosten gedämpft. Für einen Teil des bisherigen Verbrauchs würden die Preise damit für alle im Land – Haushalte, Unternehmen, Krankenhäuser oder Kultureinrichtungen – pauschal begrenzt. Wenn die Hilfe nicht reiche, stünden Fonds für Härtefälle zu Verfügung. Und weiter: „Das wird in der Krise helfen. Der Staat [...] geht entschlossen vor und wendet große Kraft auf, um in der Breite Druck von privaten Haushalten, sozialen Einrichtungen, Kulturbetrieben und der Wirtschaft zu nehmen." Die Preisbremsen seien so gestaltet, dass sich Energiesparen lohne.

Die Theorie klingt also vielversprechend. Paul Ohm, Geschäftsführer der OHM&HÄNER Metallwerk GmbH & Co. KG aus Olpe, sieht die Regelungen jedoch kritisch. Sie kämen in jedem Fall ein Jahr zu spät. Die meisten Unternehmen hätten das entstandene Delta bereits bekämpft. Zudem schlage mit Blick auf die Zuordnung der Fördertöpfe der gewaltige bürokratische Aufwand ins Kontor. Die Preisbremse sei unnötig verkompliziert und an schwer durchschaubare Auflagen wie Gewinnschwellen oder Beihilferegelungen geknüpft worden. Besonders gravierend für die Wirtschaft sei die EBITDA-Abhängigkeit (vereinfacht: Gewinn vor Steuer und Abschreibung). „Die Voraussetzung, den EBITDA bis Ende 2023 auf maximal 70 % gegenüber 2021 zu halten, widerspricht dem Prinzip des ‚Förderns'. Sie ist vielmehr eine Bremse. Bei EBITDA <0 im Jahr 2021 dürfte dieser Wert bis Ende 2023 nicht >0 sein!"

Zur Einordnung: Das Bezugsjahr 2021 als Referenz heranzuziehen, ist ungünstig, da viele Unternehmen seinerzeit sehr unter den Auswirkungen der Pandemie litten. EBITDA-Werte, mit denen eine besondere Betroffenheit definiert wird, sind problematisch, weil damit Betriebe abgestraft werden, die gut gewirtschaftet haben, da sie so bestimmte Fördersätze nicht erreichen.

Insgesamt sei die Fördersumme an sehr umfangreiche Auflagen geknüpft, schildert Ohm. Planungssicherheit sei also nicht gegeben. „Wenn man nicht in dieses Korsett will, bleibt nur die Verzichtserklärung", bringt er es auf den Punkt.

Die ständige Reglementierung verschiedenster Unternehmensprozesse ist ein Problem, das auch Tobias Metten beschäftigt. „Das ist in unserem Firmenalltag ein großes Thema", betont der geschäftsführende Gesellschafter der Metten Fleischwaren GmbH & Co. KG. „Jede neue Regierung in Berlin und Düsseldorf spricht immer mit großen Ankündigungen von der Entbürokratisierung. Anhand vieler Erfahrungen in der Praxis sieht man aber, dass die Umsetzung zu wünschen übriglässt."

Ein Beispiel: die Rückerstattung der Energiesteuer. Das in Finnentop ansässige Traditionsunternehmen verfügt seit einigen Jahren über ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW), aus dem es seinen eigenen Strom zu 30 % bezieht. Zudem nutzt Metten die entstehende Abwärme für Prozesse in der Produktion, spart dadurch Energie im Bereich der Dampfkessel und arbeitet somit sehr nachhaltig. Der zu leistende bürokratische Aufwand, um die Energiesteuer zurückzuerhalten, wachse Jahr für Jahr an, kritisiert Tobias Metten: „Unsere Beschäftigten müssen stets neue Unterpunkte im Formular beachten. Die Richtlinien verändern sich immer wieder aufs Neue. Überspitzt könnte man sagen: Man muss schon studiert haben, um hier noch durchzublicken."

Ein weiterer Dorn im Auge sind dem Unternehmer so manche Konsequenzen, die aus dem Arbeitsschutzkontrollgesetz hervorgehen. Mehrfach im Jahr komme der Zoll vorbei, um zu kontrollieren, ob der – im Übrigen mehrfach prämierte und zertifizierte – Betrieb auch tatsächlich alle Bedingungen einhalte. Die zuständigen Mitarbeiter der Behörde eröffneten das Gespräch vor Ort dann regelmäßig mit Worten wie „Entschuldigen Sie bitte unseren Besuch. Wir wissen ja, dass bei Ihnen alles in Ordnung ist, aber wir müssen halt kommen." Die Vor- und Nachbereitung der Kontrolltermine binde viel Arbeitskraft und -zeit, ordnet Metten ein. „Diese Kapazitäten fehlen uns dann an anderen Stellen – und wir als Unternehmen haben absolut gar nichts davon. Es kostet einfach nur Energie, Zeit und am Ende des Tages Geld."

Ebenfalls mit dem Arbeitsschutzkontrollgesetz verbunden sei die stärkere Reglementierung der Pausenzeiten aller Mitarbeiter. „Früher konnten wir pauschale Richtlinien im Sinne der Mitarbeiter anwenden. Pro Tag wurden 30 Minuten abgezogen. Wenn jemand länger in der Pause war, dann hat er das entsprechend gemeldet und es wurde abgerechnet. Heute muss jeder Mitarbeiter mehrfach am Tag an- und abstempeln." Die Kollegen in der Personalabteilung müssten teilweise bis zu 20 Buchungen pro Person an einem einzigen Tag kontrollieren und nachhalten. Zudem habe man Programme umschreiben, zusätzliche Buchungsterminals aufhängen und viele weitere Leistungen erbringen müssen, um den veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Die Bürokratieflut erstrecke sich aber auch ansonsten über viele Bereiche, berichtet der Sauerländer. Zusätzliche Hürden seien etwa beim Thema Entsorgung durch das sogenannte Verpackungsregister entstanden. Hintergrund: Diese vom Bund eingerichtete Stelle soll dazu dienen, eine transparente und faire Verteilung der Kosten des Entsorgungs- und Recyclingsystems der gelben Tonnen/gelben Säcke im Markt zu etablieren. „Die Mengen, die wir bei den verschiedenen Entsorgungsunternehmen angeben, werden nun sehr aufwendig von einem speziellen dafür vorgesehenen Wirtschaftsprüfer kontrolliert. Das schafft ebenfalls einen erheblichen Mehraufwand."

Von zähen bürokratischen Prozessen weiß auch die Dornseiff GmbH mit ihren vier Standorten, unter anderem in Burbach und Olpe, zu berichten. Das Unternehmen betreibt unter anderem 33 Autokrane mit zulässigen Gesamtgewichten von 24 bis 60 Tonnen sowie einen Mobilkran der 450-Tonnen-Traglastklasse mit 96 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Es ist damit auch Dienstleister für Kunden, vorwiegend des Baugewerbes sowie der Industrie, die schwere Lasten bewegen müssen und dabei nicht über eigene Hebevorrichtungen verfügen. Die Einsatzorte der mobilen Krane liegen naturgemäß meist an unterschiedlichen Stellen – mal weiter, mal weniger weit vom Unternehmenssitz entfernt.

Metten Fleischwaren

Unternehmer Tobias Metten nennt gleich mehrere Beispiele für überbordende Bürokratie.

Grundsteuererklärungen

Bund reißt eigene Frist

Nicht alle Regulierungen, die der Staat für die Unternehmen aufstellt, hält er auch selbst ein. Das berichtete jüngst die FAZ mit Blick auf das Thema Grundsteuererklärungen. Der Bund schaffe es für seine eigenen Immobilien nicht, die entsprechende Abgabefrist einzuhalten, und stelle für sich stattdessen eigene Fristen auf, hieß es dort. Demnach sei der überwiegende Teil der Liegenschaften, die der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben übertragen wurden, zwar grundsteuerbefreit, aber dennoch sei für die Grundstücke eine Erklärung abzugeben. Der Parlamentarische Finanzstaatssekretär Florian Toncar (FDP) wird dazu wie folgt zitiert: „Die einzelne händische Einreichung der rund 26.000 Grundsteuererklärungen gegenüber einer Vielzahl verschiedener Finanzämter deutschlandweit wäre außerordentlich aufwendig und ineffizient." Für den geneigten Beobachter ergibt sich damit eine Zwei-Klassen-Gesellschaft par excellence.

Dornseiff GmbH

Christian Flender von der Firma Dornseiff ist die Bürokratie schon länger ein Dorn im Auge.

Da es sich bei Mobilkranen bis auf wenige Ausnahmen um Schwerlastfahrzeuge handelt, ist jede einzelne Straßenfahrt unabhängig vom Ziel- und Startort nach § 29 StVO genehmigungspflichtig. Der hierfür erforderliche Antrag (auf Erlaubnis nach § 29 Abs. 2 StVO für eine übermäßige Straßenbenutzung) ist beim Straßenverkehrsamt zu stellen. „Während es beispielsweise in Rheinland-Pfalz für alle Mobilkrane bis 60 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht flächendeckende Dauerfahrgenehmigungen gibt, die mit einem sogenannten Negativ-Strecken-Katalog für nahezu das gesamte Bundesland ein Jahr lang gültig sind, werden in Nordrhein-Westfalen nur Strecken auf Autobahnen, Bundes- und Landstraßen für Krane bis lediglich 48 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht – und dann auch nicht in jedem Kreis dauerhaft – per Negativ-Strecken-Katalog genehmigt", erklärt Vertriebsleiter Christian Flender.

DIHK schlägt Vereinfachungen vor

Mit mehr als 30 Vorschlägen aus der Praxis will die DIHK die von der Bundesregierung angekündigte Bürokratie-Entlastung unterstützen. In einem neuen Maßnahmenkatalog (zu finden unter dihk.de im Bereich „Themen und Positionen") werden daher konkrete Vereinfachungen aufgeführt, die Unternehmen und Verwaltung gleichermaßen von bereits existierenden bürokratischen Belastungen befreien können. Ebenfalls dort zu finden sind die aktuell aufgelegten „10 Tempo-Thesen", in denen die DIHK zum Ausdruck bringt, wie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gestärkt werden kann.

Während es in anderen Bundesländern also quasi eine grüne Karte mit roten Linien gebe, sei die Situation in NRW – überspitzt gesagt – nahezu umgekehrt. Inzwischen habe sich die Lage zwar geringfügig verbessert. „Vom Status quo in Rheinland-Pfalz sind wir aber noch meilenweit entfernt. In Hessen gibt es darüber hinaus wieder andere Voraussetzungen. Denkbar schwierig für uns in der Umsetzung als Akteur im Drei-Länder-Eck und denkbar wenig nachvollziehbar für unsere Kunden."

Für jede abweichende Strecke sei jeweils eine Einzelfahrgenehmigung zu beantragen. Das gelte auch dann, wenn die Strecke nur wenige hundert Meter von einer dauerhaft genehmigten Strecke abweiche – zum Beispiel, wenn ein Industriegebiet außerhalb der Bundes- oder Landstraße befahren werde. Bis eine solche Einzelfahrgenehmigung seitens der zuständigen Behörden erteilt sei, strichen bisweilen rund vier bis acht Wochen ins Land, da eine Vielzahl von Institutionen für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich angehört werden müsse – und diese seien freilich personell nicht immer ausreichend besetzt.

„Letztlich können wir dann sogar nicht einmal sicher von einem positiven Bescheid ausgehen, sondern der Antrag wird manchmal eben auch einfach nach zwei Monaten abgelehnt oder mit unverhältnismäßigen und kostenintensiven, aber zu erfüllenden Auflagen versehen. Das setzt dem ganzen Prozedere dann die Krone auf", betont Flender. Anfragen für Krangestellungen weit außerhalb des Einzugsgebietes könne die Firma aufgrund dieser bürokratischen Hürden nur schwerlich kalkulieren oder termingerecht planen. „Das bringt natürlich einen entsprechenden Wettbewerbsnachteil mit sich", konstatiert der Vertriebsleiter.

Christian Flender denkt beim Blick auf die überbordende Bürokratie weit über das eigene Unternehmen hinaus. „Wenn wir uns weiterhin in Auflagen und Genehmigungsverfahren verlieren, werden wir die Energiewende nicht schaffen. Jede Windkraftanlage wird mit zig Großraum- und Schwertransporten angeliefert – die für die Errichtung erforderlichen Krane noch on top", bewertet er eine der aktuell wichtigsten Zielsetzungen deutscher Politik. Nicht nur für die Firma Dornseiff sei es immer schwieriger, verlässliche Termin- und Kostenkalkulationen anzustellen und Aufträge mit gutem Gewissen anzunehmen.

Die Politik mache es einem wahrlich nicht leicht, Schwertransporte zu realisieren. „In den Ministerien sitzen Scharen von Experten. Entweder arbeiten sie nicht mit der gleichen Intensität wie die Menschen in der Wirtschaft oder sie werden von ihrem bürokratischen Korsett gebremst. In jedem Fall ist eines sicher: Effizient ist das alles nicht", kritisiert Flender. Wenn man dann noch feststellen müsse, dass einige städtische Behörden nach wie vor Auftragserteilungen per Post verschicken, fehlten einem nur noch die Worte. „Da wurde sicherlich so manche Träne vergossen, als die Deutsche Post Anfang dieses Jahres das Telegramm aus ihrem Angebot genommen hat."

Hotellerie und Gastronomie betroffen

Viele Regelungen behindern das Geschäft

Wie sehr auch ihre Branche unter der Last der Bürokratie leidet, erläutert Andrea Dielmann vom EWERTS Hotel in Netphen. „Beherbergungsunternehmen sind mit zahlreichen Dokumentationspflichten belegt, die gerade im Fall kleinerer Betriebe zu erheblichen Problemen in der Praxis führen", betont sie. Besonders gravierend seien die Auswirkungen der HACCP-EU-Hygieneverordnung. In einem kleinen Betrieb, der über nur wenige Mitarbeiter verfüge, führten die Vorgaben zu unzumutbaren Belastungen. So müssten etwa die Temperaturen von Wareneingängen und dem Kühlraum täglich erfasst und dokumentiert werden. „Natürlich sind Regeln wichtig. Das möchte ich auch ausdrücklich unterstreichen", erklärt Dielmann. Aber es müsse eben alles maßvoll und für kleine Betriebe leistbar bleiben. „Wenn ich das genannte Beispiel einmal heranziehe, ist doch klar, dass es uns die immer weiter fortschreitende technische Entwicklung ohnehin ermöglicht, die Temperaturen automatisiert im Blick zu behalten. Das System gibt uns sofort Bescheid, wenn etwas anzupassen ist." Die tägliche Protokollierung der Daten sorge für einen immensen Aufwand, der bei logischer Betachtung absolut entbehrlich sei. WC-Listen müsse man aufgrund der Vorschriften sogar stündlich aktualisieren. „Unsere Gäste können sich zu jeder Zeit sicher sein, dass die sanitären Anlagen top gepflegt sind. Und wenn sie Mängel feststellen sollten, könnten sie uns diese umgehend mitteilen, sodass wir sofort reagieren. Dafür braucht man keine Bürokratie", untermauert die Siegerländerin.

Mit Blick auf die Lage der Kollegen in der Gastronomie bewertet die Hotel-Inhaberin zudem die Wirksamkeit der Allergenkennzeichnungspflicht kritisch. Die Erfahrung zeige, dass sich Betroffene nie alleine auf die Angaben in Speisekarten oder auf Aushängen verlassen, um etwas zu bestellen. „In den allermeisten Fällen kommt es ohnehin zu einer direkten Beratung durch eine Servicekraft. Besonders aufwendig ist die Regelung bei Betrieben, die mit ständig wechselnden Tageskarten arbeiten." Allgemein hält sie fest: „Es gibt bei politischen Entscheidungsprozessen immer wieder auch Runde Tische. Die Expertise aus unserer Branche wird also angehört. Aus meiner Sicht werden die Impulse aber dann sehr oft nur unzureichend umgesetzt."

Eine weitere wichtige Änderung für die Gastronomie geht aus dem Verpackungsgesetz hervor. Seit dem 1. Januar muss ein Großteil der Restaurants, Bistros, Cafés, Schausteller und Lieferdienste, die „to-go"-Getränke und „take-away"-Essen anbieten, als Behälter zwingend eine Mehrwegalternative offerieren. Ausführliche Informationen dazu und Stimmen aus der heimischen Wirtschaft gibt es unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 4341).

Die gesamte verladende Industrie leide unter den Genehmigungsverfahren. „Wir alle wollen zum Beispiel, dass viele Windräder in Betrieb gehen. Um aber alleine ein einziges davon an den Start zu bringen, sind schon unzählige Hürden zu überwinden und Anhörverfahren zu überstehen. Und wenn man dann denkt, alles sei auf dem Weg, verzögert es sich noch einmal, weil dringend noch der Rotmilan oder die Haselmaus umgesiedelt werden muss." In politischen Entscheidungsprozessen müsse die Gewährleistung einer modernen, leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur endlich eine zentrale Rolle einnehmen: „Das Desaster rund um die A45-Talbrücke Rahmede spricht für sich. Dazu muss man nicht mehr viel sagen. Ein Jahr nach der Sperrung des Bauwerks ist immer noch nicht viel passiert. Stattdessen wurde erst kürzlich wieder ein wesentliches Teilstück einer Umleitungsstrecke auf 3,5 Tonnen abgelastet." ■

Pixabay

Die ausufernde Bürokratie belastet Unternehmen aller Branchen.

Gastvortrag in der IHK-Vollversammlung

JU-Bundesvorsitzender Johannes Winkel positioniert sich

Tauschten sich im Nachgang der Sitzung aus: (v.l.) IHK-Vizepräsident Mark Georg, IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener, JU-Bundesvorsitzender Johannes Winkel, IHK-Vizepräsident Christian F. Kocherscheidt und IHK-Vizepräsident Jost Schneider.

„Die vielbeschworene ‚Zeitenwende' birgt eine riesige Gestaltungschance. Um sie zu nutzen, brauchen wir Optimismus und neuen Mut für ehrlich nachhaltige, auch unbequeme, vor allem aber schnelle Entscheidungen in der Politik!" Eindringlich warb der frisch gewählte Bundesvorsitzende der Jungen Union, Johannes Winkel, in seiner Rede vor der IHK-Vollversammlung für neue politische Akzente bei Energiepolitik und Klimawandel sowie in den demografischen Weichenstellungen.

Nach Ausrufung der „Zeitenwende" durch die Regierung sei die hierfür notwendige politische Priorisierungsdebatte ausgeblieben. Ein Umstand, den IHK-Vizepräsident Christian F. Kocherscheidt (EJOT Holding GmbH & Co. KG), der die Sitzung der Vollversammlung in Vertretung für IHK-Präsident Walter Viegener leitete, unterstreichen konnte: „Nach Beginn des russischen Angriffskrieges haben viele Unternehmen ihre Kosten auf den Prüfstand gestellt und sich strategisch neu ausgerichtet. Das vermissen wir in der Politik!"

Um den Belangen der häufig industriestarken ländlichen Räume eine stärkere Stimme zu geben, sieht Johannes Winkel die Union und vor allem auch die Junge Union in einer Vorreiterrolle. Überhaupt will er die Jugendorganisation von CDU und CSU als Vordenker in den großen Fragen der jungen Generation verstanden wissen, die nicht ihrer Perspektiven beraubt werden dürfe. „Ein Drittel des Bundeshaushaltes fließt Jahr für Jahr in ein Rentensystem, das sich eigentlich selbst tragen soll. Das ist Geld, das meiner Generation für wichtige Innovationen fehlen wird", betonte der 31-Jährige.

Viel zu lange schon werde nachhaltiges Handeln auf Klimafragen beschränkt. „Neben einer ökologischen gibt es auch eine ökonomische Nachhaltigkeit." Über Klima- und energiepolitische Themen würde in Deutschland vorzugsweise eine „Verzichtsdebatte" geführt – unter völliger Ausblendung der innovativen Kraft der Marktwirtschaft. Alternativ werde eine „Vorbilddebatte" geführt, obwohl in Deutschland mögliche Entwicklungen in den meisten anderen Ländern der Erde nicht umgesetzt werden könnten.

Johannes Winkel, Bundesvorsitzender der Jungen Union, referierte vor den Mitgliedern der IHK-Vollversammlung.

„Klimapolitik und Energiepolitik müssen zusammen gedacht und vor allem in einen internationalen Zusammenhang gestellt werden. Es gibt kein ‚deutsches Klima'! Fracking-Gas aus den USA einzuführen, aber gleichzeitig die Anwendung der Technik in Deutschland zu verteufeln, ist die Krönung der Doppelmoral!" Viel zu lange sei die Grundlastabsicherung in der Energiediskussion vernachlässigt worden, bemängelte Johannes Winkel und schloss in seine Kritik auch die Vorgängerregierung in Berlin ein. Er unterstütze daher nicht nur den Ausbau Erneuerbarer Energien, sondern auch eine offenere Diskussion über Kernenergie und eine stärkere Forschung bei der Kernfusion.

Industriepolitik im politischen Berlin ohne große Rolle

Der gebürtige Kreuztaler kennt den industriestarken heimischen Wirtschaftsraum gut. Seine Erkenntnis: „Im politischen Berlin spielt Industriepolitik keine große Rolle!" Die gesellschaftliche Gruppe mit der kleinsten Lobby sei die der Auszubildenden. „Wir brauchen eine neue gesellschaftliche Wertschätzung für die betriebliche Ausbildung!" Für das kommende Jahr kündigte Johannes Winkel hierzu eine bundesweite Kampagne der Jungen Union an. Mit Blick auf die Fachkräfteversorgung forderte der Unionspolitiker zudem eine neue Form der Migrationspolitik: „Ein modernes Einwanderungsland definiert die eigenen Interessen und orientiert sich dabei auch an der Wirtschaft. Was wir nicht brauchen, ist eine Einwanderung in unsere Sozialsysteme!"

In der anschließenden Diskussion untermauerte Michael H. Heinz (M. H. Heinz Assekuranzmakler) seinen Eindruck, dass Generationenthemen politisch aufgeschoben würden: „Bei meinen Gesprächen im Bundestag stelle ich fest, dass die notwendigen Veränderungen wie Mehltau auf den Themen Rentenpolitik und Altersversorgung liegen. Hier nicht zu handeln, ist unverantwortlich."

Johannes Winkel warb vor den Mitgliedern der IHK-Vollversammlung dafür, über das Renteneintrittsalter und auch das Rentenniveau zu sprechen. Zudem müsse der Frage nachgegangen werden, warum so wenige Familien gegründet werden. Das sei unbequem und dennoch richtig, denn: „Es ist nicht Aufgabe der Politik, bloß die öffentliche Meinung zu verwalten!" ■

Heimischer Export

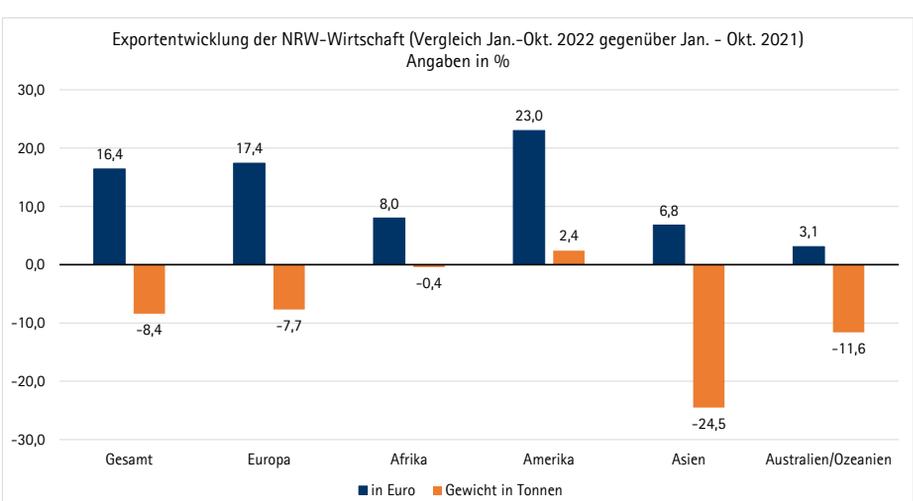
Relevanz der Vereinigten Staaten steigt

Die USA werden für heimische Exporteure immer bedeutender.

In den ersten zehn Monaten des vergangenen Jahres exportierten die Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen Waren im Wert von circa 194,6 Mrd. €. Der Exportwert stieg um rund 16 %. Im gleichen Zeitraum stiegen die Auslandsumsätze der heimischen Industrieunternehmen mit etwa 22 % sogar noch leicht stärker an. „Das ist erfreulich, jedoch für eine genaue Betrachtung der Außenwirtschaftslage zu kurz gesprungen. Schließlich ging die Tonnage der exportierten Waren um satte 8 % zurück; unter anderem, weil erhebliche Einbrüche in die Zielländer Russland und China zu verzeichnen waren." Mit diesen Worten kommentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener die aktuellen Außenhandelsstatistiken des Statistischen Landesamtes. Das Gewicht der exportierten Waren aus NRW sank um 7,1 Mio. Tonnen auf 77,6 Mio. Tonnen ab. „Der Krieg in der Ukraine, die instabilen Lieferketten, die chinesische ‚Null-Covid-Strategie', etliche Staus in den Containerhäfen und die daraus resultierende Containerknappheit schlugen auch bei der regionalen Exportwirtschaft voll ins Kontor", verdeutlicht Klaus Gräbener. Dies zeige sich auch bei der Anzahl der 2022 ausgestellten Außenwirtschaftsbescheinigungen im IHK-Bezirk, die um 19 % zurückgegangen sei.

76 % des Auslandsumsatzes und sogar 90 % der aus NRW exportierten Waren (gemessen am Gewicht) hatten das europäische Ausland zum Ziel. Von Januar bis Oktober wurden Waren im Wert von 147,9 Mrd. € (+ 22 Mrd. €) in europäische Länder exportiert. Das ist eine Steigerung um etwa 17 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und zeigt, dass europäische Staaten nach wie vor den wichtigsten Absatzmarkt auch für die heimischen Unternehmen darstellen. Die zweitwichtigste Zielregion ist der asiatische Kontinent mit einem Exportvolumen von 23 Mrd. €, dicht gefolgt von Amerika (20 Mrd. €). Klaus Gräbener: „Die Relevanz Amerikas für unsere Wirtschaft wächst. Die Exportumsätze stiegen um beachtliche 23 % und damit deutlich stärker als die Ausfuhren in den asiatischen Raum (+ 7 %). Vor allem der Export in die USA floriert, während die Tonnage im Warenverkehr nach China förmlich einbrach." Während in den ersten zehn Monaten die Auslandsumsätze in die USA um etwa 26 % und die Tonnage um rund 5 % stiegen, reduzierte sich der nach China ausgeführte Warenwert um etwa 2 % und das Gewicht der exportierten Waren sogar um satte 36 %. IHK-Referatsleiter Stephan Häger: „Unsere Außenwirtschaftsbescheinigungen belegen auch diese Entwicklung deutlich. 2022 stellten wir für die Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe 15 % weniger Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen mit Ziel China aus. Gleichzeitig stieg die Anzahl mit dem Ziel USA um knapp 13 %. Das Exportgeschäft verschiebt sich momentan."

Die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen würden wieder enger. Offenbar orientierten sich die heimischen Unternehmen um. Dabei spielten auch die Sanktionen gegenüber Russland eine wesentliche Rolle. Stephan Häger: „Der Handel mit Russland schrumpft spürbar. In den ersten zehn Monaten halbierte sich die Tonnage aus NRW nach Russland. Der Warenwert sank zugleich um mehr als 40 %. War Russland 2021 noch auf Platz 15 der wichtigsten Exportländer der NRW-Wirtschaft, liegt es nun nur noch auf dem 24. Platz, mit weiter fallender Tendenz." ■



siegerland bewachung

WIR SORGEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
Alte-Dreisbach-Straße 11
57080 Siegen

Telefon (02 71) 3 14 61-0
Telefax (02 71) 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

Planung der Talbrücke Rahmede

Schwieriges Terrain für die Verantwortlichen

Die Liste mit den abzuarbeitenden Aufgaben für die Planer des Ersatzneubaus der Talbrücke Rahmede ist lang. Sie reicht von verschiedensten Gutachten über ein Abbruchkonzept, die Abstimmung mit den Versorgern, Baugrunduntersuchungen, Verkehrszählungen, Probeentnahmen, die Umweltverträglichkeitsvorprüfung, die Vermessung und ein Entwässerungskonzept bis hin zur funktionalen Ausschreibung. Hinzu kommen die Abstimmung zu den Planungsschritten mit den Trägern öffentlicher Belange und ein hohes Maß an erforderlicher Kommunikation. Alle diese Unterlagen muss die Autobahn GmbH dem Fernstraßenbundesamt zuleiten. Mehr als ein Jahr nach Vollsperrung der A45 soll die unabhängige Aufsichts- und Genehmigungsbehörde nunmehr endgültig darüber entscheiden, auf welcher planungsrechtlichen Grundlage weitergearbeitet wird. Ginge es alleine nach den Planern, würde der Ersatzneubau als planungsrechtlicher „Fall unwesentlicher Bedeutung" eingestuft. Dann, und nur dann, könnte auf ein eigenes Bündelungsverfahren, das Planfeststellungsverfahren, verzichtet werden. Erfahrungsgemäß eine Zeitersparnis von anderthalb Jahren oder mehr. Mit der entsprechenden Entscheidung des Fernstraßenbundesamtes liegt zudem automatisch Baurecht vor. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) übt hieran öffentlich harte Kritik. Die Belange von Mensch und Natur seien nicht ausreichend berücksichtigt worden. Fachlich sei dies nicht in Ordnung, wird Bundesvorstand Klaus Brunsmeier in einer Zeitung zitiert. Im Oktober startete das Vergabeverfahren für den Brückenneubau. Die Bewerber sind aufgerufen, ein Angebot abzugeben. Nach abschließender Bewertung soll der Auftrag noch in dieser Jahreshälfte vergeben werden. Bis Ende 2026 soll der erste Überbau der Autobahnbrücke fertiggestellt sein. Dann könnte der Verkehr wieder über die A45 fließen. Bevorzugt wird ein Bewerber, wenn er eine frühere Fertigstellung zusichern kann. Soweit der Plan. Ob er aus Sicht der Autobahn GmbH aufgeht, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Hohle Brückenpfeiler bereiten Probleme

An der Brücke selbst finden derweil die Vorbereitungen für die Sprengung statt. In großem Umfang wird hier Erde für ein „Fallbett" transportiert und aufgeschüttet. Die Erdarbeiten am Hang des südlichen Widerlagers sind bereits weit fortgeschritten. Zu den Sprengvorbereitungen gehört auch das Verfüllen der alten Brückenpfeiler mit Beton, damit der Brückenkörper wie geplant gesprengt werden kann. Ausgerechnet hier sind einem Medienbericht zufolge Probleme aufgetaucht: Die Ausführung der alten Pfeiler stimmt demnach in einigen Bereichen nicht mit den vorliegenden Plänen überein. Das führt möglicherweise zu technischen Problemen und Verzögerungen. Zu den vorbereitenden Arbeiten der Planer gehört schließlich auch die Schaffung von Ersatzquartieren – unter anderem für Vögel und Fledermäuse. Keine neue Entwicklung gab es bis Redaktionsschluss beim angekündigten Lkw-Durchfahrtsverbot für Lüdenscheid. Experten halten eine rechtssichere Umsetzung am ehesten mit einer Beschränkung des Verbotes auf Lüdenscheider Stadtgebiet gegeben. Dies wirft jedoch die Frage auf, in welche weiteren Bereiche des Umlandes sich der Lkw-Verkehr auf dem nachgelagerten Straßennetz verlagern würde. Vermieden werden sollen negative Auswirkungen auf südwestfälische Unternehmen. Daher wird ein „Ausnahmeradius" von 75 km diskutiert.

A45-Sperrung

Kredit für Unternehmen

Kleine und mittlere Unternehmen, Handwerksbetriebe sowie Freiberufler, die von der Unterbrechung der A45 betroffenen sind, können ein zinsgünstiges Darlehen in Höhe von maximal 2 Mio. € mit Tilgungsnachlass (von bis zu 20 % der Darlehenssumme, max. 100.000 € je Unternehmen) zur Minderung der Umsatzeinbußen oder höherer allgemeiner Betriebs- und Materialkosten beantragen. Betroffene können hierzu die flexiblen Varianten des NRW.BANK-Universalkredites auswählen und im Antrag neben der Verwendung der Mittel den Zweck „Förderung Rahmede-Brücke" angeben. Antragsberechtigt sind betroffene kleine und mittlere Unternehmen im Sinne der EU-Definition – unter anderem mit Sitz oder Betriebsstandort in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Als Nachweis der Betroffenheit genügt es, dass die Unternehmen ihrer örtlichen IHK oder HWK schriftlich darlegen, dass sie seit der Brückensperrung (2. Dezember 2021) Umsatzeinbußen (mindestens 20 %) oder höhere allgemeine Betriebs- und Materialkosten (mindestens 20 %) haben, und die jeweilige HWK oder IHK dies bestätigt. Weitere Informationen gibt es unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 4151). ■

„Guten Morgen Südwestfalen"

Neue IHK-Veranstaltungsreihe

Kurz und knapp erfahren, was die Wirtschaft in Südwestfalen bewegt: Um das zu ermöglichen, starteten die drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen im Januar die neue Online-Veranstaltungsreihe „Guten Morgen Südwestfalen". Jeweils zwischen 10 und 10:45 Uhr berichten Fachleute zu den Themen, die für den heimischen Wirtschaftsraum von Bedeutung sind.

Die Bedingungen für wirtschaftliches Handeln verändern sich in einem enormen Tempo. Umso wichtiger ist es für die Betriebe, sich strategisch richtig aufzustellen und passgenaue Antworten auf aktuelle Herausforderungen zu finden. Sie sind sehr vielfältig, reichen von hohen Energiepreisen, gebrochenen Lieferketten und überbordender Bürokratie über unzureichende Verkehrswege, fehlende Fachkräfte und Leerstände im Einzelhandel bis zu Lücken in der Giganetzanbindung.

„Um in diesem Umfeld richtig reagieren zu können, braucht es als wichtige Grundlage ein zielgerichtetes Informationsangebot, das auch die knappen Zeitressourcen der Entscheidungsträger berücksichtigt", betont Dr. Ralf Geruschkat, Hauptgeschäftsführer der SIHK Hagen. „Eben diesen Bedarf wollen wir mit der Veranstaltungsreihe decken. In gerade einmal 45 Minuten wird dabei jeweils ein aktuelles Top-Thema von einem Experten mit einem leicht verständlichen Impuls und der Beantwortung von Fragen näher beleuchtet!"

Das kostenfreie Angebot richtet sich an alle Unternehmen, politische Entscheidungsträger, Vertreter der Kommunen und Kreise sowie an interessierte Privatpersonen. Der Online-Charakter ermöglicht auch Kurzentschlossenen, einfach mal vorbeizuschauen. Den Auftakt für die neue Reihe bildete das Thema „Aktuelles zur Energiekrise". Beim nächsten Termin am 21. Februar wird die Situation rund um die A45 (Sperrung der Talbrücke Rahmede) beleuchtet.

Weitere Informationen – auch zur Anmeldung – finden Interessierte unter ihk-siegen.de im Bereich „Veranstaltungen". ■

Kommentar:

Bauchschmerzen nehmen zu

Hans-Peter Langer

Seit mehr als einem Jahr ist klar, dass die Talbrücke Rahmede erneuert werden muss – und es ist noch nicht einmal entschieden, ob der Albtraum vieler Planer, ein Planfeststellungsverfahren, erforderlich ist. Man muss nicht von Genua und seiner Rekordzeitbrücke schwärmen, um zu erkennen: Das ist leider (!) typisch deutsch. Die Kritik am Verfahren trifft dabei eher die gesetzlichen Vorgaben, weniger die Arbeit der Autobahn GmbH. Etliche Arbeiten hinter den Kulissen sind zum Teil im Vorgriff und gleichzeitig erledigt worden, um zu einer Beschleunigung des Neubaus beizutragen.

Die Vertreter des Naturschutzes, namentlich der BUND, machten von Beginn an keinen Hehl daraus, dass sie nichts von einem Verzicht auf ein Planfeststellungsverfahren halten. Sie sehen in diesem Instrument Vorteile und betonen, dass es hierdurch im Fall der Talbrücke Rahmede mit hoher Wahrscheinlichkeit zu keinen Verzögerungen komme. Allein: Die Erfahrungen der Planer mit den meisten Planfeststellungsverfahren zeigen etwas anderes.

Unfair wird es, wenn BUND-Bundesvorstand Klaus Brunsmeier es im Gespräch mit einer Zeitung als „Witz" hinstellt, dass die Autobahn GmbH ausgerechnet für dieses südwestfalenweit äußerst relevante Bauvorhaben den „Fall unwesentlicher Bedeutung" geltend machen will – und damit den reinen Fachbegriff („Terminus technicus") in einen gesellschaftspolitischen Kontext stellt, für den er nicht geschaffen wurde. Man fragt sich unweigerlich: Geht es wirklich noch um das vermeintlich gemeinsame Ziel eines schnellen Brückenneubaus oder droht hier abermals eine ideologisch geprägte Auseinandersetzung? Dass der BUND nach wie vor für sich eine Klage gegen das Projekt ausschließt, bedeutet schließlich nicht, dass rechtliche Schritte von anderer Seite unmöglich wären.

Ein Lkw-Durchfahrtsverbot steht indes wohl eher in den Sternen. Wirklich rechtssicher nur für die Umleitungsstrecke in Lüdenscheid umsetzbar, würde es eine Verlagerung der Beeinträchtigungen an andere Stellen des Märkischen Kreises bedeuten. Zudem müssen Ausnahmen für den Quell- oder Zielverkehr im südwestfälischen Wirtschaftsraum vorgesehen werden. Die Speditionen und Auftraggeber, die ohnehin schon durch die Vollsperrung im Wettbewerb geschwächt dastehen, dürfen mit einem Durchfahrtsverbot nicht zusätzlich belastet werden. Das weiß man auch im NRW-Verkehrsministerium. Vielleicht ist es ratsam, hier auf Praktiker zu hören: Die empfehlen unter anderem eine mehrsprachige Informationskampagne für Lkw-Fahrer und finanzielle Anreize für eine großräumige Umfahrung. Vorschläge, wie eine Mautbefreiung oder -reduzierung, liegen längst auf dem Tisch, stoßen in Berlin bislang jedoch auf Ablehnung.

Beruhigend ist das alles nicht. Im Gegenteil: Die Bauchschmerzen nehmen zu.

Motivation auf vier Rädern

Dienstwagen im Motivationsleasing für Ihre Mitarbeiter. Eine echte Win-Win-Situation!

Mit unserem Motivate+®- Programm werden Sie von unseren Flottenexperten dabei begleitet und profitieren von vielen Vorteilen, wie zum Beispiel:

- **Steigerung Ihrer Arbeitgeberattraktivität**
- **In den meisten Fällen kostenneutral**
- **Verbesserung der Einkaufskonditionen**
- **Fuhrparkmanagement von Profis**
- **Bis zu 200€ mehr Netto pro Monat für Ihre Mitarbeiter***

* Im Vergleich zu dem identischen Privatfahrzeugleasing. Variiert je nach Entfernung Wohnstätte-Arbeitsstätte, Steuerklasse, Kinderfreibetrag, Bruttoentgelt

VIELE FRAGEN. **EINE LÖSUNG!** WS

WALTER SCHNEIDER BUSINESS
0271 7009-492
fpm@mobilitaet-neu-denken.com

Sebastian Geisheimer
0271 7009-495
sebastian.geisheimer@walter-schneider.de

Lehrstellenbilanz

Ernüchternde Zahlen für das Jahr 2022

„1.899 neue Lehrverträge schlossen die IHK-zugehörigen Unternehmen im vergangenen Jahr in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe ab. Das entspricht einem Rückgang von 1,8 %, der umso mehr schmerzt, als die durch Corona verlorenen Ausbildungsbewerbungen noch längst nicht aufgeholt sind. Viele Unternehmen haben mehr Plätze angeboten als zuvor, doch die Anzahl der Bewerber ist gesunken. Das Ergebnis ist ernüchternd." Mit diesen Worten bilanziert IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim die aktuelle Lehrstellenlage. Der demografische Wandel und das veränderte Bildungsverhalten der Jugendlichen schlügen voll ins Kontor. Dazu komme ein veränderter Anspruch der Jugend an Lebens- und Arbeitsmodelle. Das werde auf Dauer den regionalen Fachkräftemangel weiter verschärfen, insbesondere in den Branchen, die bereits jetzt darunter zu leiden haben.

Obwohl die Ausbildungs- und Berufsmessen in der Region kurz nach dem Lockdown relativ gut besucht waren, absolvierte der jetzige Bewerberjahrgang erheblich weniger praktische Berufsorientierung als frühere. Die Schulschließungen der Corona-Jahre wirken sich hier immer noch voll aus. So konnten etliche Jugendliche nicht den Überblick über bedarfsgerechte Berufsmöglichkeiten gewinnen. Die IHK werde daher 2023 ihr Marketing für die Ausbildung in Industrie, Handel und Dienstleistungen verstärken.

„Wir stellen die Ausbildungsmessen als Instrument der Berufsorientierung derzeit neu auf. An der konzeptionellen Überarbeitung beteiligen sich etliche Unternehmen. Das zeigt, wie hoch das Interesse der Ausbildungsbetriebe an einer kontinuierlichen Nachwuchssicherung ist", verdeutlicht Sabine Bechheim, die zugleich Wert darauf legt, dass die Schulen aktiv einbezogen

IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim ordnet die Lehrstellenbilanz ein.

werden. So fanden kürzlich Austauschtreffen zwischen den Studien- und Berufswahllehrkräften sowie Ausbilderinnen und Ausbildern statt, um die Bedarfe und Angebote abzugleichen. Darüber hinaus werden Unterrichtsmaterialien und aktuelle Informationen regelmäßig an die Schulen gegeben.

Neue Wege werde die IHK auch bei der Ansprache der Eltern von zukünftigen Schulabsolventen gehen, denn es sei klar, dass diese eine entscheidende Rolle bei der Berufswahl hätten. Sabine Bechheim: „Es geht darum, die Schüler und ihre Familien von den Chancen zu überzeugen, die in der betrieblichen Ausbildung liegen. Gelingt dies nicht, wird sich der Rückgang auch auf die Bildungsinfrastruktur auswirken, denn weniger Auszubildende bedeuten zugleich weniger Schüler an den Berufskollegs. Deshalb ist es wichtig, den Schritt weg von den fixen Klassenfrequenzstärken hin zu mehr digitalem und flexiblem Unterricht zu gehen." Auch für die überbetrieblichen Lehrwerkstätten müssten Lösungen gefunden werden, um sie für den Fall zu sichern, dass die Ausbildungszahlen weiter sinken. Die Werkstätten seien gerade für die kleinen Betriebe ein wirksames Instrument bei der Nachwuchssicherung.

Im Kreis Olpe wurde das Vorjahresergebnis von 643 Ausbildungsverträgen egalisiert. Im Kreis Siegen-Wittgenstein betrug der Rückgang 2,7 %, hier wurden 1.256 Verträge neu eingetragen. Während im Kreis Olpe in den industriellen Metall- und Elektroberufen ein Zuwachs von 2,3 % verzeichnet wurde, gab es in Siegen-Wittgenstein in diesem Bereich einen erheblichen Rückgang um 5,6 %. Das größte Plus gab es bei den Elektroberufen im Kreis Olpe, wo 36 % mehr Verträge geschlossen werden konnten. Im Kreis Siegen-Wittgenstein verzeichneten die Industriekaufleute einen Zuwachs von 17 %. Dagegen wurden im Kreis Olpe 30 % weniger Auszubildende mit dem Beruf „Kaufleute für Büromanagement" eingetragen, im Kreis Siegen-Wittgenstein ist der „Spitzenreiter" bei den Rückgängen der Beruf der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen (- 26 %).

Auch bezogen auf die einzelnen Kommunen gibt es erhebliche Unterschiede. Während in der Stadt Olpe 13 % weniger Verträge abgeschlossen wurden, stieg die Anzahl in Wenden um 40 % und in Drolshagen sogar um 43 %. Im Kernraum Siegen sanken die Vertragsschlüsse am stärksten in Hilchenbach (- 15 %), die höchsten Zuwächse verzeichnete die IHK in Freudenberg (+ 21 %). Auffällig ist die Entwicklung im Wittgensteiner Land: In allen Kommunen sind Rückgänge zu verzeichnen: - 44 % in Erndtebrück, - 30 % in Bad Laasphe und - 20 % in Bad Berleburg. ■

Transparenzregister

Unternehmen drohen Bußgelder

In der Mai- sowie der September-Ausgabe 2021 des Wirtschaftsreports stand die Umstellung des Transparenzregisters auf ein Vollregister im Fokus. Sie hat zur Folge, dass alle im Handelsregister eingetragenen Personengesellschaften und juristischen Personen des Privatrechts ihre „wirtschaftlich Berechtigten" dem Transparenzregister melden müssen – oder besser bereits hätten melden müssen. Denn die ursprünglich gesetzten Fristen hierzu sind bereits abgelaufen.

Für die Meldung der wirtschaftlich Berechtigten galt
- für Aktiengesellschaften, SE und KGaA eine Übergangsfrist bis zum 31.03.2022,
- für GmbHs, Genossenschaften und Partnerschaften bis zum 30.06.2022 und
- für alle anderen Fälle, also insbesondere OHG und KG, bis zum 31.12.2022.

Dies jedoch noch nur, soweit diese Vereinigungen ihre Pflichten bis zur Gesetzesänderung nach altem Recht schon erfüllt hatten.

Mit den „wirtschaftlich Berechtigten", die ins Transparenzregister eingetragen werden müssen, sind die tatsächlichen Eigentümer der Unternehmen gemeint. So soll klar werden, wer wirklich hinter den Gesellschaften steckt. Kriminelle Clans zum Beispiel verschleiern ihren Besitz hinter komplexen Unternehmensgeflechten. Das Transparenzregister ist wichtig, um solche undurchsichtigen Strukturen offenzulegen.

Trotz der Fristen fehlt dem nationalen Transparenzregister als Teil der Bemühungen zur Geldwäschebekämpfung noch circa die Hälfte der Firmendaten, insbesondere im Bereich der Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Von knapp 1,5 Mio. GmbHs haben bis Anfang Dezember nur 838.348 Firmen die gesetzlich geforderten Angaben eingetragen, wie das Bundesfinanzministerium kürzlich mitteilte.

Die gute Nachricht für säumige Unternehmen: Die Anwendung der Bußgeldvorschriften ist für Vereinigungen, die bis zur Gesetzesänderung ihre Pflichten erfüllt hatten, noch für das Jahr nach Ablauf der jeweiligen Übergangsfrist (also 31.03.2023, 30.06.2023 oder 31.12.2023) ausgesetzt, § 59 Abs. 9 GwG. Danach kann das Bundesverwaltungsamt Bußgelder verhängen. Das Bundesfinanzministerium prüft zudem, „welche zusätzlichen Möglichkeiten bestehen, die Zahl der Eintragungen im Transparenzregister zu erhöhen und die Qualität der Daten zu verbessern".

Hinweis: Unternehmen, die mit der Eintragung in das Transparenzregister in Verzug sind, sollten diese zeitnah nachholen. Denn sonst droht ab Juni 2023 nicht nur ein Bußgeld, sondern es kann ihnen passieren, dass sie sich auf der Webseite des Bundesverwaltungsamtes wiederfinden: Dort gibt es unter dem Stichwort „Bußgeldentscheidungen (Transparenzregister)" eine Liste von Unternehmen, die trotz wiederholter Aufforderung keine Mitteilung des wirtschaftlich Berechtigten an das Transparenzregister geleistet haben. ■

- gemeinsam
- für unsere Region
- mit Mut
- mit Optimismus
- für neue Projekte

BERGE-BAU GmbH & Co. KG
Leimstruther Weg 7-9
57339 Erndtebrück-Leimstruth
02753 5949-0 | info@berge-bau.de

www.berge-bau.de

BERGE-BAU

Nachhaltiges Quartier

Erster REGIONALE-Stern für Projekt in Drolshagen

Das Projekt „Zur Neuerfindung des Dorfes: Erarbeitung eines Masterplans für ein nachhaltiges Quartier in Drolshagen" hat seinen ersten REGIONALE-Stern erhalten. Bürgermeister Ulrich Berghof nahm die entsprechende Urkunde entgegen. Bei dem Projekt soll auf einem Baufeld im Ortskern eine moderne, genossenschaftliche Siedlungsfläche geplant werden – auf der Höhe der Zeit in den Bereichen Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Generationenvielfalt, moderne Mobilitätsangebote und dezentrale Versorgung. Landrat Theo Melcher freut sich über die Auszeichnung für das Projekt: „Wir brauchen solch innovative Ideen, um die Lebensqualität in unserem ländlich geprägten Kreis Olpe auch für die Zukunft attraktiv zu gestalten." Die REGIONALE ist ein Förderprogramm des Landes NRW für seine Regionen und findet bis 2025 zum zweiten Mal in Südwestfalen statt. Mit dem ersten Stern werden Projekte ausgezeichnet, denen eine Jury eine herausragende Idee für die Zukunft der Region bescheinigt. Nach weiterer Ausarbeitung können die Projekte den zweiten und dritten Stern erhalten. ■

Betriebliches Mobilitätsmanagement

„Den Unternehmen einen Mehrwert geben"

Für viele Unternehmen avanciert die Mobilität ihrer Beschäftigten immer mehr zu einer großen Herausforderung. Die Mitarbeiter müssen die Firma erreichen, zwischen verschiedenen Standorten wechseln oder Kunden, Besucher, Dienstleister und Geschäftspartner aufsuchen. Hinzu kommen natürlich viele Strecken, die man in der Freizeit zurücklegt. Auch heute ist in den meisten Fällen noch der Pkw das Fahrzeug der Wahl. Die Folge: Die Verkehrsdichte nimmt immer weiter zu – gerade im Angesicht des Klimawandels ein problematischer Trend. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erklärt Burhan Demir, Leiter des IHK-Referats Verkehr und Mobilität, wie Betriebe dieser Entwicklung begegnen können.

Was genau ist unter dem Begriff des betrieblichen Mobilitätsmanagements zu verstehen?

Dahinter verbirgt sich ein ganzes Bündel von Maßnahmen, die man als Unternehmen ergreifen kann. Betriebe können und sollten klare interne Strukturen schaffen. Es geht darum, das eigene Portfolio in diesem Bereich Stück für Stück auszuweiten und den Mitarbeitern bestmögliche Bedingungen zu bieten. Das ist auch nach außen wichtig. In Zeiten des Fachkräftemangels wird es immer wichtiger, als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Das hat viele Facetten und geht vom klassischen JobTicket über das Angebot des E-Bike-Leasings bis hin zur Nutzung von Fahrgemeinschaften und Mitfahr-Apps. Diese sind eine ganz praktische und effiziente Möglichkeit, den Verkehrsbetrieb in puncto An- und Abfahrt zu minimieren. Man kann aber auch prüfen, ob es vielleicht möglich ist, die Schichtzeiten im Betrieb zu verändern, um somit besser an die Fahrzeiten von Bus und Bahn angepasst zu sein – gerade in besonders ländlichen Gegenden ist dies ja immer noch ein ganz kritischer Punkt. Auch das direkte Gespräch mit den Verkehrsbetrieben kann sinnvoll sein. Betriebsintern ist es wichtig, das Thema Parkraumoptimierung anzugehen. Leerstände sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Unternehmen sollten prüfen, ob – und wenn ja: für welche Bereiche in der Firma – Homeoffice realisierbar ist. Für die Arbeitgeber hat das mobile Arbeiten der Belegschaft natürlich den netten Nebeneffekt der Energieeinsparung auf dem Betriebsgelände.

Was leistet die IHK Siegen, um Betriebe bei den Herausforderungen der betrieblichen Mobilität zu unterstützen?

Wir helfen den Unternehmen auf verschiedenen Wegen und versuchen, ihnen Mehrwerte zu geben. Natürlich beraten wir erst einmal ganz grundsätzlich. Betriebe können sich jederzeit an uns wenden, um Tipps für ein individuelles Konzept zu bekommen. Darüber hinaus ist die IHK Siegen Mitglied und Schwerpunkt-Kammer im Netzwerk „Betriebliche Mobilität NRW". Dieses unterstützt im Auftrag des Landesverkehrsministeriums alle Industrie- und Handelskammern aus Nordrhein-Westfalen bei der Verbreitung und Implementierung eines nachhaltigen betrieblichen Mobilitätsmanagements in der Wirtschaft. Fachberatung, Erfahrungsaustausch und Vernetzung stehen ganz oben auf dem Programm. Im Rahmen des Netzwerks gibt es auch einen Zertifikatslehrgang, der die Teilnehmer zu „Betrieblichen Mobilitätsmanagern" qualifiziert.

Was genau hat es mit diesem Lehrgang auf sich?

Der Lehrgang ist konzipiert für Beschäftigte aus Unternehmen, beispielsweise aus den Bereichen

Carsten Schmale

Burhan Demir leitet bei der IHK das Referat Verkehr und Mobilität.

Personal, Logistik, Fuhrparkmanagement, Energie und Facility Management. Durch die Unterstützung des Verkehrsministeriums kann die Qualifizierung aktuell für einen kleinen Eigenanteil angeboten werden. Das Ganze beinhaltet fünf Module und findet an sechs Tagen mit 66 Unterrichtsstunden statt. Für Siegen sind die nächsten Termine für Anfang 2024 geplant. Bis dahin können Interessierte den Lehrgang aber gerne auch an anderen Orten wahrnehmen. Inhaltlich geht es um verschiedenste Teilbereiche der betrieblichen Mobilität – von Dienstreisen und Fuhrparknutzung über E-Bike-Leasing und JobTicket bis hin zu der Bedeutung einer transparenten und guten Kommunikation im Unternehmen. Wer den Lehrgang absolviert, erhält spannende Impulse, die er in seinem jeweiligen Betrieb dann konsequent umsetzen kann.

Ausführliche Informationen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement und zum genannten Lehrgang finden sich unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 4206).

Social-Media-Seminare

Große Themenvielfalt für die Unternehmen

Die Social-Media-Welt ist im stetigen Wandel. Deshalb stehen bei den Web-Workshops der IHK Siegen in diesem Jahr einige neue Themen auf dem Programm. Die beliebte Workshop-Reihe startet Anfang Februar. In 28 Online- und Präsenzterminen an wechselnden Orten im Kammerbezirk werden verschiedene Themen rund um Social Media beleuchtet. „Durch die gestiegenen Energiepreise ist die Situation für Händler und Dienstleister nicht leichter geworden", betont IHK-Vizepräsident Jost Schneider. Umso wichtiger sei es, dass sie im Internet präsent seien. Vor allem jüngere Kunden könnten so erreicht werden.

Die beiden IHK-Social-Media-Expertinnen Sonja Riedel (l.) und Jenny Opitz erklären in einem Workshop, wie Videos für Instagram erstellt werden können.

Bei Instagram liegen gerade vor allem kurze Videos, die sogenannten Reels, im Trend. Die beiden IHK-Social-Media-Expertinnen Jenny Opitz und Sonja Riedel werden im Rahmen eines Workshops im März erklären, wie die Videos mit möglichst wenig Aufwand erstellt werden können und welche Ausrüstung dafür gebraucht wird. Ein weiteres Trend-Thema ist Influencer-Marketing. Hier beauftragen Unternehmen prominente Persönlichkeiten der Social-Media-Welt, in den sozialen Medien für das eigene Angebot zu werben. Im Seminar wird erklärt, wie Unternehmen Kooperationen mit Influencern planen können. Es findet im April bei Küchen Art in Freudenberg statt. Das Team des Küchenstudios arbeitet bereits erfolgreich mit Influencern zusammen und wird von den Erfahrungen berichten.

„Von vielen Gastronomen wissen wir, dass sie nicht nur neue Kunden, sondern vor allem Fachkräfte auf sich aufmerksam machen wollen. Deshalb bieten wir im Mai eine Veranstaltung dazu an, wie Recruiting über Social Media funktionieren kann", erklärt Sonja Riedel. Sie ist bei der IHK für die Planung der Workshop-Reihe verantwortlich und bietet zusätzlich auch noch persönliche Unterstützung beim Thema Social Media für Händler, Dienstleister und Gastronomen an. „In meinen Beratungsterminen habe ich erfahren, dass der eine oder andere Händler Sorge vor schlechten Bewertungen hat, wenn er sich selbst im Internet präsentiert", erläutert sie. Im Oktober wird aus diesem Grund in Olpe eine Veranstaltung zum Umgang mit schlechten Bewertungen angeboten. Dabei ist die Sorge vor einem sogenannten Shitstorm häufig unbegründet. In dem Workshop erfahren Händler, wie sie auf schlechte Bewertungen reagieren können.

Auch rechtliche Themen stehen wieder auf dem Programm. So startet die Workshop-Reihe im Februar direkt mit einem Online-Seminar zum Thema „Impressum und Datenschutzerklärung". In weiteren Terminen geht es etwa um das Fotografieren mit dem Smartphone und Videoschnitt. Bei der Auswahl der Themen werden die Wünsche der Händler und bisherigen Teilnehmer generell berücksichtigt.

Zusätzlich zu der Workshop-Reihe bietet die Expertin der IHK heimischen Unternehmen kostenfreie Beratungsgespräche zum Thema Social-Media-Marketing an. Sie unterstützt die Händler dabei, Social-Media-Kanäle einzurichten, und gibt Tipps für das Erstellen von Beiträgen. Im vergangenen Jahr führte Sonja Riedel mehr als 60 Beratungen durch. „Viele Händler betreiben bereits Social-Media-Kanäle, wollen dann aber wissen, wie sie mehr Follower auf sich aufmerksam machen können", berichtet sie. Weitere Informationen und Anmeldungen unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3284). Ansprechpartnerin ist Sonja Riedel (0271 3302-318, sonja.riedel@siegen.ihk.de). ■

Wirtschaftsreport vor 20 Jahren

Gründung und Nachfolge im Blickpunkt

Die Rubrik „Wirtschaftsreport vor 20 Jahren" richtet den Fokus auf Artikel, mit denen das Magazin Anfang des Jahrtausends aufwartete – verbunden mit einem Blick aus heutiger Sicht. Im Winter 2002/2003 berichteten wir über das Angebot des Regionalen Netzwerks Existenzgründung (RENEX). Im Gespräch mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger verrät IHK-Referatsleiterin Sibylle Haßler, welche Rolle das RENEX noch heute einnimmt – und wie vielfältig die Themen Gründung und Nachfolge in der Praxis sind. Die Kammer steht in beiden Bereichen mit umfassenden Hilfestellungen zur Verfügung.

Frau Haßler, worin besteht die Aufgabe des RENEX?

In diesem Netzwerk haben sich zahlreiche regionale Akteure zusammengeschlossen, die (angehende) Existenzgründer sowie Nachfolgeinteressierte bei ihrem Vorhaben unterstützen. Das Netzwerk dient dem steten Austausch. Die Akteure, etwa Kreditinstitute, Wirtschaftsförderung, Finanzämter, Universität Siegen, die Handwerkskammer und die IHK Siegen, organisieren beispielsweise Veranstaltungen und Seminare. Darüber hinaus bieten sie persönliche Beratung, Coaching und Service bei Anmeldeformalitäten. Unter renex.org lässt sich das gesamte Portfolio einsehen.

Auch die IHK bietet dieser Zielgruppe ja eine ganze Menge. Wo liegen in Ihrer täglichen Arbeit die Schwerpunkte?

Mit unserem eigenen Unterstützungsangebot möchten wir inhaltlich den kompletten Lebenszyklus eines Unternehmens abbilden – von der Gründung bis zur Nachfolge. Wir stehen den Interessierten mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Basisseminare Existenzgründung machen die Grundlagen deutlich. Im Zuge der persönlichen Beratung geben wir erste Einschätzungen zum jeweiligen Gründungskonzept. Zudem informieren wir über Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Kaufmännisches Know-how zu vermitteln und für die bürokratischen Hürden zu sensibilisieren, gehört ebenso dazu. Die Fragen, mit denen die Zielgruppe an uns herantritt, können je nach Einzelfall sehr unterschiedlich sein. Jeder Gründer bzw. jede Gründerin ist individuell. Beim Thema Nachfolge gilt das natürlich genauso.

Sie sprechen es an: Gründung ist nicht gleich Gründung. Wie würden Sie insgesamt die Gruppe der Existenzgründer beschreiben? Wodurch zeichnen sich diese Menschen aus?

Da gibt es in der Tat große Unterschiede – sowohl in Bezug auf die Persönlichkeit der Gründer als auch hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung ihrer Businesspläne. Manchen müssen wir nach eingehender Analyse mitteilen, dass ihr Konzept in dieser Form nicht ausreicht, um entsprechende Erfolgsaussichten zu haben. Diese konstruktive und sachliche Kritik ist wichtig und wird in aller Regel auch dankbar aufgenommen – wenngleich natürlich nicht immer. Einige Menschen gründen relativ schnell nach Ausbildung oder Studium und wollen ihr eigenes Unternehmen zu ihrem einzigen bzw. wichtigsten Standbein machen. Auch Personen, die aus der Arbeitslosigkeit kommen und mit ihrer Geschäftsidee einen Neuanfang starten wollen, kommen zur Beratung zu uns. Andere entscheiden sich stattdessen für eine nebenberufliche Gründung. Dieses Modell ist häufig ein „Frauenthema", da die Vereinbarkeit von Familie und Beruf leider noch heute in erster Linie Frauen mit Problemen konfrontiert. Sie sind es auch, die oftmals sehr vorsichtig an eine Gründung herangehen und viel Selbstkritik an den Tag legen. Sie planen teilweise übers Ziel hinaus, wenn man so will. Auch die Frage der Monetarisierung ist hier immer wieder ein Problem. Frauen neigen manchmal dazu, sich und ihr Unternehmenskonzept unter Wert zu verkaufen. Hier geben wir gerne die passenden Anstöße, um zu ermutigen und Chancen aufzuzeigen.

Sibylle Haßler leitet das Referat „Gründung, Sicherung, Nachfolge" in der IHK Siegen.

Wenn Sie nun auf das Thema Nachfolge schauen: Was sind hier typische Szenarien?

Wir beraten beide Seiten – also zum einen die erfahrene Unternehmerpersönlichkeit, die die Verantwortung für die Firma abgeben möchte, und zum anderen den potenziellen Nachfolger. Häufig ist zu beobachten, dass das Thema einfach zu spät angegangen wird. Im Sommer mitzuteilen, dass man die Geschäftsführung im Winter abgeben möchte, ist keine gute Idee. Frühzeitige Planung ist das A und O, denn eines ist klar: Eine geeignete Person zu finden, die den Betrieb erfolgreich in die Zukunft führt, ist alles andere als einfach. In der konkreten Umsetzung gibt es dann verschiedene Modelle. Eine Möglichkeit bietet ein schrittweiser Einstieg. Der Nachfolger bzw. die Nachfolgerin wird also Stück für Stück in die Aufgaben eingeführt. In der Übergangsphase ist der abgebende Unternehmer dann noch eine ganze Zeit lang mit dabei. Grundsätzlich gilt: Einen funktionierenden, erfolgreichen Betrieb zu übernehmen, hat gewisse Vorteile im Vergleich zur eigenen Existenzgründung. Man fängt nicht bei Null an, sondern kann auf bestehende Strukturen zurückgreifen und sich dabei trotzdem selbst verwirklichen. Wir als IHK unterstützen Unternehmer auch gerne aktiv bei der Nachfolgersuche, etwa mit der Börse „nexxt-change". Diese kann man kostenfrei und anonym nutzen. Genauso helfen wir auf der anderen Seite potenziellen Nachfolgern dabei, ein geeignetes Unternehmen zu finden.

Die IHK liefert unter ihk-siegen.de weitere Informationen zur Existenzgründung (Seiten-ID: 1624) und zur Nachfolge (Seiten-ID: 1792). ■

Hinweisgeberschutzgesetz

Webinar informiert Unternehmen

Privat

Referent Dr. Maximilian Degenhart klärt über das Hinweisgeberschutzgesetz auf.

Lange hat sich das Hinweisgeberschutzgesetz, das auf der EU-Whistleblower-Richtlinie beruht, angekündigt. Nun hat es der Bundestag im Dezember verabschiedet. Die Zustimmung des Bundesrates Anfang dieses Monats gilt als sicher, sodass das Gesetz voraussichtlich im Mai in Kraft treten wird. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle Unternehmen ab 250 Beschäftigten das Gesetz umsetzen. Kleinere Unternehmen mit in der Regel 50 bis zu 249 Beschäftigten haben bis zum 17. Dezember Zeit, ihre internen Meldestellen einzurichten. Für Betriebe bedeutet dies, dass sie ein eigenes internes Hinweisgebersystem einrichten und qualifizierte Beschäftigte der Unternehmen den korrekten Umgang mit eingehenden Hinweisen gewährleisten müssen. Nicht nur die rechtliche Verpflichtung, sondern auch das ureigene Interesse der Unternehmen daran, zu erfahren, wo potenzielle Rechtsverstöße aus dem Unternehmen heraus oder zum Nachteil des Unternehmens begangen werden, erfordern eine sorgfältige Umsetzung des Gesetzes.

In einem kostenlosen Webinar informiert Dr. Maximilian Degenhart, Rechtsanwalt und Compliance Officer, über die Rechtslage und praktische sowie pragmatische Lösungen zur Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes. Der Referent ist Geschäftsführer des Compliance-Dienstleisters „Hinweisgeberexperte" aus München. Eine Anmeldung ist über den Veranstaltungskalender der IHK Siegen (events.ihk-siegen.de/termine/) möglich. Bei Nachfragen steht Tanja Wagener (0271 3302-150, tanja.wagener@siegen.ihk.de) zur Verfügung. ■

Krombacher Gruppe

Gutes Ergebnis erzielt

Werkfoto

Die Krombacher Gruppe blickt zufrieden auf die Ergebnisse des letzten Jahres zurück.

Die Krombacher Gruppe konnte 2022 trotz aller Herausforderungen ein gutes Ergebnis erzielen. Der Gesamtausstoß betrug 7,632 Mio. Hektoliter (hl), ein Plus von 4 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Dachmarke Krombacher entwickelte sich dabei sehr positiv. Ein Ausstoß von 5,756 Mio. hl bedeutete einen Zuwachs von 3 %. Von der Rückkehr des Fest- und Veranstaltungsgeschäftes, dem Aufschwung der Gastronomie und einem guten Sommer konnte man deutlich profitieren. Auch im Handel wurden die Marktanteile gesteigert, sodass Krombacher seine Position als beliebteste deutsche Biermarke weiter gefestigt und ausgebaut hat. Im Export sind durch die bewusste Entscheidung, den russischen Markt nicht zu beliefern, im Vergleich zum Vorjahr rund 60.000 hl weggefallen. Trotzdem zeigte sich das Auslandsgeschäft stabil (254.000 hl). ■

Personenschifffahrt

Ministerin besichtigt Werk

Die Tage des Dieselantriebs bei den Personenschifffahrten auf dem Bigge-, Henne- und Sorpesee sind gezählt. Bereits zu Beginn dieser Saison wird das umgerüstete Schiff MS Sorpesee emissionsfrei fahren. Der Umbau am Biggesee ist ebenfalls gestartet. Um die Batterien nachts laden zu können, werden neue, leistungsstarke Trafostationen an den Standorten benötigt.

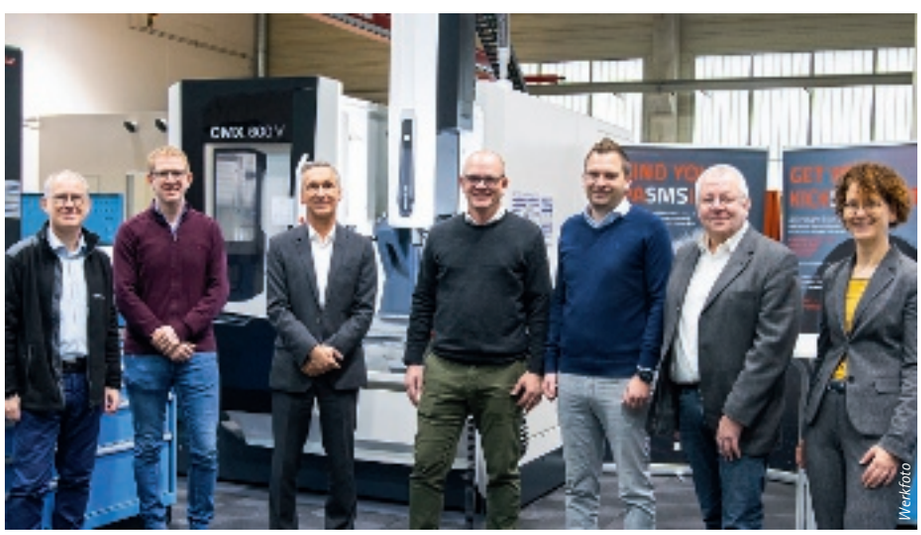
Bei einer Werksbesichtigung auf der Lux-Werft in Niederkassel-Mondorf, die die Schifffahrt auf den Sauerländer Seen betreibt, hat Mona Neubaur, NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie, vier Förderbescheide für diese Landstromanlage mitgebracht: zwei für den Standort am Biggesee und jeweils einen für den Sorpe- und Hennesee. Das Land fördert seit dem Jahr 2021 Landstromanlagen in der Güter- und der gewerblichen Personenschifffahrt mit 80 % der Ausgaben und dem erforderlichen Zubehör.

Die Förderhöhe beträgt für die Anlagen im Sauerland insgesamt knapp mehr als 700.000 €. Allein bei den Schiffen MS Westfalen in Olpe und Attendorn, MS Hennesee in Meschede und MS Sorpesee in Sundern werden durch die Umrüstung knapp 330 Tonnen CO_2 pro Jahr eingespart. „Das ist ein Durchschnittswert auf zehn Jahre gerechnet. Dabei haben wir die CO_2-Bilanz für die Herstellung der Batterien und die Umrüstung bereits beachtet", erklärt Petra Lux, Geschäftsführerin der Lux Werft- und Schifffahrt GmbH. Mittelfristig sollen auch die beiden Schiffe MS Möhnesee und MS Körbecke am Möhnesee sowie die MS Bigge am Biggesee einen Elektroantrieb erhalten.

Bei der Werksbesichtigung konnte Mona Neubaur einen Einblick bekommen, wie ein Fahrgastschiff entsteht. Die Geschäftsführer Dr. Rainer Miebach und Elmar Miebach-Oedekoven berichteten von den Innovationen, die das Unternehmen zusammen mit seinen Kunden umgesetzt hat. „Der Umweltaspekt spielt dabei eine immer größere Rolle", erklärt Elmar Miebach. Im vergangenen Jahrzehnt habe die Werft mit ihren Partnern Pionierarbeit geleistet, für die sie bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet worden sei. Die Umstellung auf Elektroantriebe habe aber auch ihren Preis. „Die Energiekosten müssen für die Industrie bezahlbar bleiben", appelliert er an die Ministerin. Die Lux-Werft könne sich auch vorstellen, in eigene PV-Anlagen zu investieren. „Dafür benötigen wir aber auch Unterstützung der Landespolitik beim Werben solcher Projekte." ■

SMS group

Wichtige Investition in die Zukunft



IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim tauschte sich kürzlich mit den SMS-Verantwortlichen über das neue LernWERK aus.

Auszubildende fit für eine nachhaltige Metallindustrie von morgen machen – das ist der Anspruch, den sich das LernWERK bei der SMS group auf die Fahnen geschrieben hat. Um dieses Versprechen mit Leben zu füllen, investierte der Maschinen- und Anlagenbauer jetzt rund 4 Mio. € in die Anschaffung neuer Fertigungsmaschinen für das Ausbildungszentrum in Hilchenbach.

Beim Schweißen greift den Azubis künftig ein kollaborativer Roboter – genannt Cobot – unter die Arme. Er ist auf das Berufsfeld der Schweißtechnik spezialisiert und lässt sich per Display sowie durch Führung des Roboterarms programmieren. An den neuen CNC-Fräsmaschinen lernen angehende Zerspanungsmechaniker, wie sie verschiedenste Stahlsorten durch Fräsen und Drehen hochgenau fertigen können. Eine echte Zukunftstechnologie ist die Additive Fertigung bzw. der 3D-Druck. Mit ihrem neuen High-End-3D-Drucker können die Azubis hochwertige Bauteile aus Kunststoff oder Kohlefaser drucken – und sie lernen so die flexiblen Möglichkeiten dieser neuen Technologie zu schätzen. In naher Zukunft kommt noch ein neues CNC-Bohrwerk mit einer innovativen Steuerung hinzu. Die Anschaffung neuester Technologien für den technischen Nachwuchs ist für den Anlagenbauer eine Investition in die Zukunft. Denn die Metallindustrie will klimaneutral werden, und die SMS group als eines der weltweit führenden Unternehmen im metallurgischen Anlagenbau liefert die Technologien für die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit. Unter anderem baut SMS im schwedischen Luleå das erste komplett klimaneutrale Stahlwerk der Welt – der größte Auftrag in der Firmengeschichte.

Torsten Heising, CFO der SMS group, betont, die Unternehmensmission einer CO_2-neutralen und nachhaltigen Metallindustrie lasse sich nur mit hervorragend ausgebildeten Nachwuchskräften in die Tat umsetzen. „Die Investition in modernste Fertigungsmaschinen steigert nochmals die Qualität unserer Ausbildung und bringt sie auf den neusten Stand der Technik", erklärt Heising. Das mehr als 150 Jahre alte Traditionsunternehmen mit weltweit rund 14.500 Beschäftigten hat sich zum Ziel gesetzt, Wegbereiter für eine kohlenstoffneutrale und nachhaltige Metallindustrie zu sein.

Im LernWERK der SMS group in Hilchenbach starten jedes Jahr 22 Auszubildende ihren Weg in gewerblich-technische Berufe. Auch für das kommende Ausbildungsjahr sind noch einige Stellen offen. ■

Förderverein für Architektur und Bauingenieurwesen

Auf Wachstumskurs in die Zukunft

Der Förderverein für Architektur und Bauingenieurwesen an der Universität Siegen hat sich personell neu aufgestellt: Architekt Thorsten Wagener, Inhaber des modulbüros in Siegen, hat das Amt des Ersten Vorsitzenden übernommen. „Ich freue mich darauf, die tolle Arbeit des Vereins im Vorstand weiterzuführen", äußerte er sich. In den vergangenen sechs Jahren war er bereits im Beirat des Fördervereins aktiv.

Im Vorstand unterstützen wird ihn Architekt Dietmar Winkel aus Wilnsdorf, der vorher zwölf Jahre lang Erster Vorsitzender war. „In dieser Zeit haben wir den Bautag ins Leben gerufen", erinnerte sich Winkel. Beim Bautag werden jedes Jahr aktuelle Themen und Trends aus den Bereichen Architektur und Bauingenieurwesen aufgegriffen. „In diesem Jahr ging es um neue Mobilität in der Stadt- und Verkehrsplanung", erklärte Winkel. Bei der Tagung an der Universität Siegen wird das Thema dann jeweils mit Vorträgen aus Wissenschaft und Praxis beleuchtet. Außerdem zeichnet der Verein jedes Jahr herausragende Abschlussarbeiten der beiden Departments Architektur sowie Bauingenieurwesen an der Universität Siegen aus. „Wir möchten, dass sich die geförderten Departments an der Universität Siegen als erste Adresse in der Ausbildung angehender Architekten und Bauingenieure auszeichnen", bekräftigte Thorsten Wagener. Im vergangenen Jahr erhielten zehn Absolventen aus beiden Departments einen Preis. Neben einem Geldbetrag und einer Urkunde gehört dazu auch eine einjährige kostenfreie Mitgliedschaft im Förderverein.

Vorstand, Beirat und Geschäftsführung des Fördervereins für Architektur und Bauingenieurwesen freuen sich darauf, die erfolgreiche Arbeit gemeinsam weiterzuführen.

Mehr als 100 Mitglieder zählt der Förderverein mittlerweile. „Wir freuen uns, dass jedes Jahr neue hinzukommen", sagte Thorsten Wagener. Privatpersonen können für mindestens 30 € im Jahr Mitglied im Förderverein werden, für Vereine und Institutionen kostet eine Mitgliedschaft 100, für Unternehmen 200 €. Auch ein Schülerwettbewerb wird jedes Jahr zusammen mit der Universität Siegen vom Förderverein unterstützt. Dabei ging es in den vergangenen Jahren darum, eine tragfähige Brücke aus Papier herzustellen. Nach 18 Jahren Brückenbauen ist der Schülerwettbewerb jetzt neu entwickelt worden. In diesem Jahr heißt es „Schiffe versenken". „Die neue Aufgabe lautet: Baut ein Schiff aus Papier, das im Verhältnis zur Eigenlast einer größtmöglichen Belastung standhält", erklärte der Sprecher des Departments Bauingenieurwesen, Prof. Dr.-Ing. Daniel Pak. Am 3. März werden die fertig gebauten Schiffe dann kontinuierlich bis zum Materialversagen oder Untergang belastet und so die besten Schiffe ermittelt. Thorsten Wagener freut sich darüber, „dass wir junge Menschen so für die Themen Bau und Architektur begeistern können."

Weitere Informationen zum Förderverein gibt es unter foerderverein-bauwesen.org. ■

Kreis Olpe

Partner für Lkw-Navigation

Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung ist der Kreis Olpe nun Projektpartner für die Erstellung einer zukunftsfähigen Navigation für den Schwerlastverkehr. Das beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg angesiedelte und vom Landesverkehrsministerium beauftragte Projekt „Effiziente und stadtverträgliche Lkw-Navigation für NRW" stellt den Herstellern von Navigationsdienstleistungen bedeutsame Daten der Kooperationspartner zur Verfügung. Damit will das Land die Logistikbranche und die Kommunen gleichermaßen dabei unterstützen, die Lkw-Verkehre sinnvoll zu leiten. Erste Testphasen in Modellregionen sind erfolgreich gelaufen. Mithilfe der gesammelten Daten und deren „Einbau" in die Navigationssysteme sollen Lkw problemlos durch die Städte und Gemeinden fahren können. Feststeckende Lastwagen unter Brücken oder Gefahrguttransporter, die sich in Wohngebieten verfahren, sollen mit der Software mittelfristig vermieden werden. Als Projektpartner obliegt den Kommunen und Kreisen, in eigener Zuständigkeit Restriktionen wie Höhen-, Gewichts- und Breitenbegrenzungen sowie andere Durchfahrverbote zu erfassen und bedeutsame Vorrangrouten für Lkw zu erstellen. Diese Angaben pflegen sie selbst in die Datensammlung ein, aus der die digitale Lkw-Navigation letztlich „gefüttert" wird. Da die effizientesten Routen freilich nicht an der Gemeinde- oder Kreisgrenze enden, ist die interkommunale Abstimmung wichtiger Bestandteil des Projekts. ■

ARCHIFAKTUR Lennestadt GmbH

Pionierarbeit in Sachen Holzbau

Staatssekretär Sören Bartol MdB (l.) zeichnete Daniel Burghaus (2.v.l.), Dominique Mönnig und Tobias Hermes (alle ARCHIFAKTUR Lennestadt) in Berlin aus.

Die 18 erfolgreichsten Projekte des Wettbewerbs „Menschen und Erfolge" des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) wurden in Berlin vom Parlamentarischen Staatssekretär Sören Bartol MdB ausgezeichnet. Unter dem Motto „Neues Füreinander in der Mitte" hatten sich 160 Beiträge in der Wettbewerbsrunde 2022 beworben. Hinter den Projekten stehen Einzelpersonen, Initiativen, Unternehmen und Unternehmenskooperationen, aber auch Vereine, Verbände und soziale Träger, die mit ihren Ideen zu lebendigen Begegnungs-, Versorgungs- und Wohnorten in der Mitte einer Kleinstadt oder Gemeinde beitragen. Mit dem Wettbewerbsbeitrag „Haus am Kirchplatz" hatte das Architekturbüro ARCHIFAKTUR aus Lennestadt in der Kategorie „Wohnen" teilgenommen. Vertreter des Büros durften die Auszeichnung für den 2. Platz in dieser Kategorie persönlich entgegennehmen.

Das Konzept „Haus am Kirchplatz" habe Vorbildfunktion für die Lebensqualität in der Stadt- bzw. Ortsmitte, betonten die Jurymitglieder. Durch die Umsetzung wird zentraler Leerstand in Schmallenberg beseitigt; es entstehen neue Wohn- bzw. Geschäftsflächen, die gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Belebung des unteren Ortskerns Schmallenbergs leisten. Der ortsbildprägende Altbau am Kirchplatz bleibt erhalten und wird einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Es entsteht barrierefreier Wohnraum im Stadtkern, der anderweitig aufgrund der vorhandenen, zumeist alten Bausubstanz in der Kernstadt aktuell wenig Präsenz findet. Durch die Errichtung einer Tiefgarage mit 23 Stellplätzen wird dem vorherrschenden Engpass im Ortskern Rechnung getragen.

Gleichzeitig beschränkt sich die Flächenversiegelung auf ein minimales Maß. Der ortstypische Grünstreifen im Bereich der Gärten zwischen den Hauptstraßen bleibt trotzt der Objektgröße erhalten. Der Gemeinschaftsgarten wird zum zentralen Anlaufpunkt für Mieter aller Generationen. Auf diese Weise entsteht ein Raum für den generationsübergreifenden Austausch. Die Konzeption des Wettbewerbsbeitrags beruht auf einer baulichen Umsetzung in Massivholzbaueise. Die mehrschalig aufgebauten Wände und Decken bestehen aus Brettsperrholz. Der für diese ökologische Bauweise verwendete Rohstoff ist Nadelholz und stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern – auch aus der heimischen Region. Gerade in Zeiten des großflächigen Absterbens von Fichten durch den Borkenkäfer kommt der Verwendung heimischen Materials eine noch größere Bedeutung zu als ohnehin.

Die Herstellung und Bearbeitung von Brettsperrholzelementen verbraucht nur wenig Energie. Sie trägt zur dauerhaften CO_2-Speicherung und Minimierung des Treibhauseffektes bei. Darüber hinaus wirkt sich der Umfang an verbautem Holz positiv auf das Raumklima sowie weitere bauphysikalische Eigenschaften wie den Schallschutz und die Raumakustik aus.

Ausführliche Informationen zur ARCHIFAKTUR Lennestadt GmbH finden Interessierte unter archifaktur.net/. ■

Photovoltaik

Merkpapier aktualisiert

Um die Installation von PV-Anlagen zu unterstützen, hat die Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate den Leitfaden „Photovoltaik auf Dächern" entwickelt. Dieser fasst – ergänzt um die neuesten Änderungen im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2023 – Einsatzmöglichkeiten und Vorteile der Technologie zusammen. Das Merkpapier findet sich unter energy4climate.nrw im Bereich „Service". ■

Mercosur-Abkommen

DIHK fordert Ratifizierung

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) fordert angesichts des Regierungswechsels in Brasilien eine rasche Ratifizierung des EU-Handelsabkommens mit den Mercosur-Staaten. „Es ist höchste Zeit für eine Zeitenwende in den Wirtschaftsbeziehungen mit Mercosur", erklärt DIHK-Präsident Peter Adrian: „Die Bundesregierung sollte sich in Gesprächen mit der neuen brasilianischen Regierung für die rasche Ratifizierung des bereits seit Jahren fertig verhandelten Abkommens einsetzen." Die EU sowie die Mercosur-Staaten Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay hatten sich 2019 nach 20 Jahren Verhandlungen auf ein umfassendes Assoziierungsabkommen zur Bildung der größten Freihandelszone der Welt verständigt. Insbesondere wegen der Präsidentschaft Bolsonaros in Brasilien gab es jedoch massive Bedenken aufgrund der Abholzung des Amazonas-Regenwaldes.

Der Krieg in der Ukraine zeige, wie wichtig enge, vertrauensvolle internationale Partnerschaften und gestärkte Handelsbeziehungen für die deutsche Wirtschaft seien, verdeutlicht Adrian. Gerade in den Mercosur-Ländern existierten noch immer große Handelshemmnisse. Er verspreche sich durch das Abkommen auch die Chance auf einen „handelspolitischen Vorsprung" mit Blick auf Konkurrenten im Welthandel. Die Mercosur-Staaten mit ihren insgesamt rund 300 Mio. Einwohnern bilden gemeinsam einen der fünf wichtigsten Wirtschaftsräume der Welt. Neben Umweltschützern sind in Europa auch die Agrarsektoren vieler Länder gegen das Mercosur-Abkommen, weil sie die Konkurrenz großer südamerikanischer Agrarkonzerne fürchten. ■

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden

Herausforderndes Geschäftsjahr 2022

Vorstandsvorsitzender Dieter Kohlmeier (l.) und Vorstandsmitglied Wilhelm Rücker ordnen das Geschäftsjahr 2022 ein.

Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden blickt auf ein beanspruchendes Geschäftsjahr zurück. Der Krieg in der Ukraine und die noch nicht beendete Corona-Pandemie überschatteten die vergangenen Monate und sorgten für eine radikale Zinswende, die seit 50 Jahren höchste Inflation sowie steigende Preise in allen Lebensbereichen. Aufgrund einer zunächst noch starken Baukonjunktur und eines unvermindert hohen Investitionsbedarfs der heimischen Unternehmen zeigt die Entwicklung des Kreditvolumens noch keine unmittelbaren Auswirkungen der vielfältigen Herausforderungen. So erhöhten sich die Ausleihungen an Kunden um 13,5 % auf ein Volumen von rund 823 Mio. €.

Das gewerbliche Kreditgeschäft expandierte, obwohl auch die regionale Wirtschaft im Laufe des Jahres mit sich verschlechternden Konjunkturaussichten, unsicheren Perspektiven für die Energieversorgung, Störungen in den Lieferketten sowie steigenden Zinsen zu kämpfen hatte. Die Kredite an Unternehmen und Selbstständige stiegen um 49 Mio. € auf fast 390 Mio. €. Die Entwicklung des Kundengeschäfts zeigte sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen noch sehr dynamisch. Das Kundengeschäftsvolumen übertraf mit knapp 2,1 Mrd. € erstmalig die Grenze von 2 Mrd. €. Die Bilanzsumme stieg auf rund 1,22 Mrd. €.

Großen Wert legt die Sparkasse auf digitale Services. So zahlt es sich offensichtlich aus, dass Online-Banking und App stetig weiterentwickelt werden, um einen größtmöglichen Service und Nutzen für die Anwender zu bieten. 98 % der Kunden im Alter von 21 bis 25 Jahren führen ihr Girokonto online. Mittlerweile hat die App-Nutzung das „klassische" Online-Banking mittels Internet-Browser deutlich überholt. ■

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutore
... Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!
V.I.T. GmbH
Ihr Tor-Profi
Seit über 30 Jahren
Tel. 0271 77 3 11 0
www.vit-siegen.de

Kreis Siegen-Wittgenstein

Stipendien vergeben

Die Medizinstudenten Sascha Pees und Lisa Neef werden ab sofort durch ein Stipendium des Kreises Siegen-Wittgenstein auf ihrem weiteren akademischen Weg unterstützt. Seit 2015 schreibt die Kreisverwaltung regelmäßig ein Medizin-Stipendium aus. Ziel ist, angehende Mediziner aktiv zu fördern und gleichzeitig die Qualität der medizinischen Versorgung in der Region zu verbessern. Die beiden neuen Stipendiaten, die bereits ihr Physikum bestanden haben, erhalten nun finanzielle Hilfen in Höhe von 500 € pro Monat. Zum Hintergrund: Wer das Stipendium des Kreises in Anspruch nimmt, verpflichtet sich im Gegenzug dazu, nach dem Studium eine ärztliche Tätigkeit in Siegen-Wittgenstein auszuüben – mindestens für die Dauer des in Anspruch genommenen Förderzeitraums. ■

Datenschutz

Kompakte Hinweise

Informationssicherheits- und Datenschutzvorfälle müssen erkannt, analysiert, bewertet, gemeldet und unter anderem zum Nachweis korrekten Handelns dokumentiert werden. Die Dokumentation enthält meist personenbezogene Daten – fast immer die der Bearbeiter des Vorfalls, aber auch die von Betroffenen oder Dritten. In einem Beitrag des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie wird erörtert, wann personenbezogene Daten, die im Rahmen einer Dokumentation von Datenschutz- und Sicherheitsvorfällen anfallen, entsprechend der Vorgaben der DSGO zu löschen sind und wie eine Löschregel zur Vorfalldokumentation für einen Löschregelkatalog gebildet werden kann. Der Artikel steht unter sit.fraunhofer.de im Bereich „Weiterbildung" zum Download bereit. ■

K-iS Systemhaus

Niederlassung im Süden

Der als pointcom GmbH bekannte IT-Dienstleister aus Waldkirch im Breisgau firmiert seit dem 1. Januar unter neuem Namen und gehört als K-iS Systemhaus GmbH Südbaden nun auch namentlich zur K-iS Systemhaus Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Siegen, nachdem bereits im Jahr 2021 die geschäftliche Zusammenlegung stattgefunden hat. Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 ist die K-iS Systemhaus GmbH Südbaden kompetenter IT-Partner für Unternehmen im Großraum Freiburg und in ganz Süd-Baden-Württemberg. Sie bietet ihren Kunden ein Komplettpaket aus Consulting, Beschaffung, Einrichtung, Service und Support. Dabei können die IT-Experten auch auf das Know-how und die Erfahrung des gesamten K-iS-Teams zurückgreifen. ■

Baumer of America

Wachstum macht Umzug erforderlich

Das neue Gebäude in Tampa bietet mehr als 3.500 m² Büro- und Gewerbefläche.

Zu Jahresbeginn zog Baumer of America (BoA), Tochtergesellschaft der Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG, nach Tampa (Florida). Der „Hidden Champion", Hersteller von Schneidemaschinen und Software für die Schaumstoffindustrie, will mit diesem Schritt noch größere Teile der Branche in den USA, in Kanada und Mexiko abdecken. Der Umzug des Hauptsitzes von Towaco in New Jersey ist der zweite Umzug in der mehr als 40-jährigen Unternehmensgeschichte. Im Jahr 1979 gegründet, entwickelte sich BoA rasant vom Versuch der Verankerung erster amerikanischer Beziehungen hin zu einer komplett eigenständigen Niederlassung.

Ab 1992 produzierte das Team die ersten Schneidwerkzeuge für Bäumer-Maschinen im neuen Headquarter in New Jersey, das damals ausgewählt wurde, um auf weiteres Wachstum und Expansion in den USA vorbereitet zu sein. 2006 eröffnete der Standort einen Vorführraum für Maschinen und die Demonstration neuester Technologie. Einige Jahre später wurde das Haupt-Büro erneuert und durch eine vergrößerte Messer-Werkstatt sowie den Verkauf von Gebraucht-Maschinen ergänzt. Heute zählt das Team mehr als 40 Beschäftigte. BoA wuchs in den vergangenen fünf Jahren um sein Dreifaches und hält an weiteren Wachstumsambitionen fest – so wurde der Umzug an einen größeren Standort unvermeidbar.

„Wir sind über die letzten Jahre einfach aus dem Standort herausgewachsen", erklärt BoA-CEO Uwe Scharfy. Der gebürtige Siegerländer führt die Geschäfte des amerikanischen Standortes seit 2017. Das neue Gebäude in Tampa bietet 250 m² Bürofläche und 3.300 m² Gewerbefläche.

Neben der bereits existierenden Messerproduktion vergrößert BoA sich, um weitere Produktions- und Montageflächen schaffen und die amerikanischen Kunden noch effizienter betreuen zu können. „Wir möchten unseren Standort unbedingt auch zur Akquise neuer Kunden nutzen, die unser Service- oder Messer-Angebot aktuell noch nicht in Anspruch nehmen", berichtet Scharfy. Die neue Örtlichkeit ermöglicht schnellere Reaktionen, wenn es um Serviceeinsätze überall in den Vereinigten Staaten geht. Christoph Hauck, Geschäftsführer von Bäumer in Deutschland, zeigt sich begeistert: „Der neue Standort in Tampa ist im Vergleich zu Towaco eine eindrucksvolle Weiterentwicklung. Bäumer spielt auf dem nordamerikanischen Markt nun in einer neuen Liga." ■

Kohlendioxid

Bericht vorgelegt

Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, führt kein Weg daran vorbei, CO_2 aus der Atmosphäre zu ziehen. In einem aktuellen Bericht stellen Forscher dabei enorme Lücken fest. Ausführliche Informationen dazu finden Interessierte unter spektrum.de im Bereich „News". Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Geothermie

Potenziale besser nutzen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat ein Eckpunktepapier mit acht Maßnahmen vorgelegt, die helfen sollen, das Potenzial der Geothermie zu heben – vom Dialogprozess mit den Akteuren bis hin zu Aufklärungskampagnen, die Akzeptanz schaffen sollen. Ziel ist, in der mitteltiefen und tiefen Geothermie bis zum Jahr 2030 ein Potenzial von zehn Terawattstunden so weit wie möglich zu erschließen. Damit würde die derzeitige Einspeisung in Wärmenetze aus dieser Quelle verzehnfacht. Die IHK-Organisation befürwortet die Pläne. Geothermie sei eine Schlüsseltechnologie für die Wirtschaft, um bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen. Vor dem Hintergrund, dass die nationale geothermische Energieproduktion bis zu 25 % des Nutzwärmebedarfs der Industrie decken könne, sollten aus Sicht der Wirtschaft alle Potenziale genutzt werden – einschließlich der im Eckpunktepapier nicht erfassten oberflächennahen Geothermie. Auch für das ebenfalls im BMWK-Papier nicht erwähnte Feld der Kälteerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen gebe es viel Potenzial. Nach Einschätzung der IHK-Organisation müssen die vom Ministerium vorgesehenen Maßnahmen konkretisiert werden. Für die Unternehmen besonders wichtig seien dabei die geplante Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie die Risikoabfederung bei Probebohrungen. Unter anderem werden in der DIHK-Stellungnahme eine Aufstockung des Fachpersonals in den Verwaltungen und eine Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen vorgeschlagen. Auch eine Digitalisierung der Prozesse könne helfen. Zudem empfiehlt die IHK-Organisation die zeitnahe Einrichtung eines Instruments zur Absicherung des Explorationsrisikos. Ausführliche Informationen finden sich unter dihk.de im Bereich „Themen und Positionen". ■

Museum Wendener Hütte

Stärken und weiterentwickeln

Der Kreis Olpe und die Gemeinde Wenden wollen das Angebot des Museums Wendener Hütte erhalten und konzeptionell weiterentwickeln.

Die Wendener Hütte genießt als Museum und technisches Kulturdenkmal aufgrund ihres inhaltlichen Kernthemas, der Eisengewinnung in der Zeit der frühen Industrialisierung im 18. Jahrhundert, einen besonderen Ruf über die heimische Region hinaus. Die Gemeinde Wenden und der Kreis Olpe wollen daher weiterhin ein attraktives Museumsangebot vorhalten und die Wendener Hütte weiterentwickeln. Dem Museumsverein wird zur Durchführung notwendiger Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2023 ein Zuschuss in Höhe von 250.000 € gewährt. Der pauschale Investitionszuschuss an den Verein erfährt ab 2024 eine Erhöhung auf 30.000 €, um künftig anfallende Arbeiten aus diesen Mitteln zu finanzieren. Ab dem laufenden Jahr werden an den Verein zur Deckung der Personal- und Sachkosten insgesamt 270.000 € überwiesen. Für das Konzept zur digitalen Neugestaltung des musealen Angebotes wird ein Zuschuss von 10.000 € fließen. Die Summen werden jeweils zur Hälfte durch den Kreis Olpe und die Gemeinde Wenden gezahlt. ■

emil weber
SICHER SEIT 1920
BRANDMELDEANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
MIDAS-LEITSTELLE
emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 – 16 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de
www.emilweber.de

SIEGENIA

Erfolgreiche Gesundheitswochen

Die kostenlosen medizinischen Angebote kamen bei den Teilnehmern gut an.

Zum zweiten Mal lud die SIEGENIA GRUPPE ihre Beschäftigten ein, im Rahmen der Gesundheitswochen die persönliche Fitness zu fördern – mit Erfolg: Fast 400 Teilnehmer nahmen die Gelegenheit in Anspruch. Diese Resonanz sei Bestätigung und Ansporn zugleich, erläutert das Team aus dem SIEGENIA-Personalmanagement, das die Aktion an den deutschen Standorten organisiert hatte. Das Angebot für die Beschäftigten am Hauptstandort in Wilnsdorf-Niederdielfen umfasste Online- und Präsenzveranstaltungen – vom Lauftreff in der Sieg-Arena über die Rückenschule bis hin zu einem Vortrag über mentale Gesundheit.

Um den Mitarbeitern einen zusätzlichen Anreiz zum Mitmachen zu geben, hatten sich die Verantwortlichen etwas Besonderes einfallen lassen: Als Dankeschön erhielten alle Teilnehmer ein kleines Präsent. Darüber hinaus verloste das Siegerländer Unternehmen unter sämtlichen Aktiven ein Fahrrad im Wert von 2.500 €. ■

Klimaschutz

KfW fordert

Deutsche Unternehmen investieren Milliarden in Klimaschutzmaßnahmen. Doch das Tempo reicht nach Einschätzung der staatlichen Förderbank KfW noch nicht aus. Die Investitionen müssten demnach deutlich erhöht werden, damit die Bundesrepublik ihre selbstgesteckten Ziele erreichen könne. Nach einer Umfrage der KfW unter rund 11.000 Firmen aller Größenklassen steckte die Wirtschaft 2021 insgesamt etwa 55 Mrd. € in Klimaschutzmaßnahmen im Inland. Für das Ziel der Klimaneutralität sei mehr als eine Verdopplung notwendig, betont die KfW. Weitere Informationen finden Interessierte unter kfw.de. ■

DIHK

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde aus dem DIHK e.V. die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die DIHK ist damit die „IHK der IHKs". Der gesetzliche Rechtsformwechsel beendet die Übergangsphase der Umwandlung des DIHK e.V. zur DIHK, die am 12. August 2021 mit Inkrafttreten des Zweiten IHKG-Änderungsgesetzes begann. Mit der Novellierung des IHKG wurde zudem der Aufgabenbereich der DIHK auf dem Feld der wirtschaftlichen Selbstverwaltung konkretisiert. Im Zuge der Novellierung hat der Dachverband der IHKs wegweisende organisationsinterne Reformen angestoßen: So wird ein Rat für Integrität und Schlichtung eingerichtet, dessen Hauptthemen Transparenz und Minderheitenschutz in der Interessenvertretung der DIHK sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der umfassenden Beteiligung der IHKs und ihrer Mitgliedsunternehmen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts hat die DIHK die Aufgabe, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Gesamtverantwortung, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen. Darüber hinaus koordiniert und fördert die DIHK das Netz der Auslandshandelskammern, Delegiertenbüros und Repräsentanzen als Instrument der Außenwirtschaftsförderung. Die DIHK unterstützt die Zusammenarbeit der Industrie- und Handelskammern bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben. ■

EU-Förderinstrumente

Überblick für KMU

Die Europäische Union stellt bis zum Jahr 2027 mehr als 2 Bio. € an Finanzierungsmitteln für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zur Verfügung. Davon können auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) profitieren. Die Fördermöglichkeiten der EU sind umfangreich und vielfältig. Schwerpunkte bilden vor allem die Themenbereiche „Nachhaltiges Wirtschaften", „Digitalisierung" und „Gesundheit". Die EU-Kommission stellt auf ihrer Webseite die wichtigsten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für KMU zusammen: ec.europa.eu. ■

KIRCHHOFF Automotive

Für Zukunft gut aufgestellt

Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender des Beirats der KIRCHHOFF Gruppe, blickt für die KIRCHHOFF Automotive Deutschland GmbH angesichts der aktuellen Herausforderungen für die Industrie auf ein schwieriges Jahr zurück. Dennoch sieht er den südwestfälischen Automobilzulieferer für die Zukunft gut aufgestellt. Positiv stimmt ihn die Tatsache, dass die Mobilitätswende weiter voranschreitet – sichtbar vor allem anhand der Zahl der Neuzulassungen von Elektro-Fahrzeugen in Deutschland. „Wir haben sicherheitsrelevante Leichtbauteile, speziell im Hinblick auf veränderte Karosserien und Anforderungen bei E-Fahrzeugen, kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert", betont Arndt G. Kirchhoff. Dadurch, dass auch Elektrofahrzeuge Rohbau- und Fahrwerkskomponenten benötigen, und darüber hinaus spezifische und neue Komponenten wie beispielsweise Batteriewannen verbaut werden, bieten sich für KIRCHHOFF Automotive sogar zusätzliche Marktchancen. Allein in den letzten beiden Jahren konnte man in Europa und Asien annähernd 40 % der Aufträge für Produkte gewinnen, die später in batterieelektrischen oder in Hybrid-Fahrzeugen verbaut werden. Darüber hinaus hat KIRCHHOFF Automotive 2022 diverse Maßnahmen umgesetzt, um den Prozess der Digitalisierung voranzutreiben. Fahrerlose Transportsysteme, die modernsten Intralogistiklösungen entsprechen, sorgen für einen automatisierten Material- und Produkttransport in den Werken in Attendorn, Iserlohn und Portugal. Ein internationales Beschäftigten-Team hat beispielsweise eine sogenannte „myBusiness.AI"-App entwickelt. Damit können Audits auf dem Smartphone oder Tablet durchgeführt werden. ■

Regionalmarke

Projekt erhält ersten Stern

Eine neue Regionalmarke soll die Landwirtschaft in Südwestfalen stärken.

Südwestfalen könnte ein eigenes Label für heimische Produkte bekommen: die Regionalmarke „Natürlich". Ziel ist, die heimische Landwirtschaft zu stärken und Verbrauchern den Zugang zu qualitätvollen Produkten aus ihrer Region zu ermöglichen. Das Projekt soll einen Beitrag zu nachhaltigerem Konsum leisten und ist vom zuständigen Ausschuss der REGIONALE 2025 mit dem ersten von drei möglichen Sternen ausgezeichnet worden. Die neue Regionalwert AG dient zukünftig als Ansprechpartner für Betriebe der ökologischen Landwirtschaft und der Lebensmittelverarbeitung bis hin zu Handel und Gastronomie. Ihre Aufgabe soll es sein, die Strukturen für die Vermarktung nachhaltig produzierter Lebensmittel zu optimieren, die Wertschöpfung zu verbessern und Impulse für die Weiterentwicklung der hiesigen Landwirtschaft zu geben. Eine Ausweitung auf andere Produkte ist denkbar.

Für die Verantwortlichen geht es jetzt darum, weitere Partner an Bord zu holen und gemeinsam die Konturen der Regionalmarke weiter zu schärfen. Dazu gehören beispielsweise auch Kriterien für die Vergabe der Marke sowie der Aufbau einer Betriebs- und Finanzierungsstruktur. Weitere Informationen gibt es unter regionale-suedwestfalen.com. ■

Lagerung im Container

→ Lagern ohne umzuladen
→ Sicher, sauber, rationell
→ Beheizte Containerhalle
→ Mobile Container vor Ort
→ Spezialfahrzeug mit Kran

DMS UMZUG & LOGISTIK
Gelber Blitz

Möbel | Umzugsgut | Akten | Handelswaren | Fahrzeuge | Technik | Lager vor Ort | Kran-Service

Gelber Blitz, Rolf Ehrengruber e.K.
In der Trift 43, 5742 Olpe

→ www.gelber-blitz.de
→ Jetzt reservieren: 02761-94533

Projekt „FUSION"

Auftakt im Februar

Das Projekt „FUSION – Forschungsbasierte Koevolution: Transformation des ländlich-industrialisierten Raums als Handlungsfeld der Universität Siegen" setzt die Transferstrategie der Uni um und intensiviert die Kooperation zwischen Hochschule und Region. Durch den strategischen Auf- und Ausbau eines regionalen Innovations-Ökosystems soll der Austausch und Transfer von Wissen gefördert werden. Das Ziel besteht darin, gemeinsam an Forschungsfragen zur Zukunft des ländlich-industrialisierten Raums zu arbeiten, die einen unmittelbaren Bezug und Nutzen für die Region haben. Gleichzeitig sollen Innovationsimpulse aus der Zusammenarbeit in die wissenschaftliche Forschung einfließen. Südwestfalen fungiert hierbei als Modellregion. Zum Auftakt des Projekts findet am 14. Februar eine internationale Eröffnungstagung statt. Unter dem Motto „Regional verankert und international vernetzt" wird mit zahlreichen Gästen aus Wissenschaft und Politik diskutiert. Die Tagung richtet sich an Wissenschaftler, aber auch an regionale Unternehmen, Gewerkschaften, Verbände und interessierte Bürger. Sie findet am 14. Februar von 11:30 bis 20 Uhr im Haus der Siegerländer Wirtschaft in Siegen statt und lädt mit Vorträgen, Diskussionen sowie Workshops dazu ein, sich mit verschiedenen Fragen rund um die Regionalentwicklung auseinanderzusetzen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung unter ihs.uni-siegen.de erforderlich. Zum Hintergrund: „Innovative Hochschule" ist eine Bund-Länder-Initiative zur Förderung des forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers. Beschlossen wurde sie durch die Regierungschefs von Bund und Ländern im Jahr 2016. Sie soll Hochschulen darin unterstützen, sich im Leistungsbereich Transfer und Innovation zu profilieren sowie ihre strategische Rolle im regionalen und überregionalen Innovationssystem zu stärken. Insgesamt stellen Bund und Länder für die zweite Förderrunde bis zu 285 Mio. € zur Verfügung. Die Fördermittel werden zu 90 % vom Bund und zu 10 % vom Bundesland der jeweiligen Hochschule getragen. Mehr unter innovative-hochschule.de. ■

FUNCKE Sicherheitssysteme GmbH

Führungswechsel vollzogen

Andre Meckel (l.) und Sebastian Brachthäuser führen das Unternehmen gemeinsam in die Zukunft.

Bei der FUNCKE Sicherheitssysteme GmbH aus Olpe, einem Hersteller von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz, hat es einen Führungswechsel gegeben. Im Rahmen der geplanten Nachfolge übernehmen Sebastian Brachthäuser und Andre Meckel die Geschäftsführung des traditionsreichen Fertigungsunternehmens. Damit folgen sie ihren Vätern Klaus Brachthäuser und Manfred Meckel und führen die FUNCKE Sicherheitssysteme GmbH gemeinsam in die Zukunft. „Wir werden weiterhin die eigene Fertigung am Standort Deutschland ausbauen und unsere strategische Partnerschaft mit KRATOS Safety als Hauptdistributor in Deutschland mit umfangreichem Lager festigen. Damit sind wir auf zwei starken Standbeinen gerüstet für die Zukunft", betont Sebastian Brachthäuser. ■

aquatherm

Spende an UNICEF

Die Bereitstellung von sauberem Wasser und Sanitärreinrichtungen ist eines der 17 Ziele der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" der Vereinten Nationen. Als führender Hersteller von Rohrleitungssystemen aus Polypropylen, unter anderem für den Trinkwasserbereich, fühlt sich die aquatherm GmbH seit jeher der Versorgung der Menschen mit sauberem Wasser verpflichtet. Deshalb unterstützt das Attendorner Unternehmen in diesem Winter wieder UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, mit einer Spende. UNICEF versorgt Menschen in vielen Ländern mit Trinkwasser und zeigt Kindern, wie sie sich die Hände mit Seife waschen können, um sich vor Krankheiten zu schützen. ■

FabLabs

Kooperation initiiert

Aus Siegen einen 3D-Drucker in Frankreich bedienen oder gemeinsam mit italienischen Forschern einen Prototyp entwickeln – das soll künftig noch einfacher möglich sein. Innerhalb der ATHENA-Hochschulallianz kooperieren ab sofort fünf sogenannte FabLabs, Makerspaces und Design Factories miteinander. Dies sind Kreativ- und High-Tech-Werkstätten, die allen interessierten Laien und Experten offenstehen. Dort kann man mithilfe modernster Technik Prototypen herstellen sowie Fertigungsverfahren ausprobieren und anwenden, zum Beispiel 3D-Drucker, Laser-Cutter oder CNC-Fräsen.

Ziel der internationalen Zusammenarbeit ist, gemeinsame Lehrangebote zu entwickeln, sowohl für Studenten als auch für Bürger und Unternehmen. Außerdem sollen die Kontakte zur Industrie der jeweiligen Regionen für alle teilnehmenden Hochschulen zugänglich gemacht werden. Unter dem Namen „Co-Creation Hub" soll eine Schnittstelle zwischen den Universitäten, den jeweiligen Städten oder geografischen Räumen und den umliegenden Industrien entstehen. Bisher sind Hochschulen und Regionen in Deutschland, Frankreich, Litauen, Österreich und Portugal dabei. Künftig sollen weitere Einrichtungen an den ATHENA-Partnerstandorten in Slowenien und Spanien dem Netzwerk hinzugefügt werden. Das FabLab der Uni Siegen gibt es bereits seit 2015. Es steht allen Interessierten zur Verfügung. Die Nutzung ist kostenlos. Weitere Informationen gibt es unter fablab-siegen.de/. ■

Effizienz-Agentur NRW

Informative Podcast-Reihe

Ob neue Anforderungen auf Kundenseite, Regulierungen durch die Politik, Trends oder Krisen – der produzierende Mittelstand steht immer wieder vor neuen Herausforderungen, die seine Innovationsfähigkeit fordern. Die enge Kooperation mit Partnern und Experten der eigenen Branche, mit Wissenschaft und anderen Institutionen kann Wettbewerbsvorteile sichern und Unternehmen fit für die Zukunft machen – gerade auch, wenn es um Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Circular Economy geht.

Welche Themen die Unternehmen aktuell beschäftigen, welchen Mehrwert Kooperationsvorhaben dabei bieten können und wie ein produktiver Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft aussieht, erläutert Lisa Venhues, Leiterin des Geschäftsfelds „Entwicklung und Kooperationen" der Effizienz-Agentur NRW, in der aktuellen Folge der Podcast-Reihe „Ressourcen schonen – Wirtschaft stärken". Interessierte können den Podcast über alle einschlägigen Plattformen streamen. ■

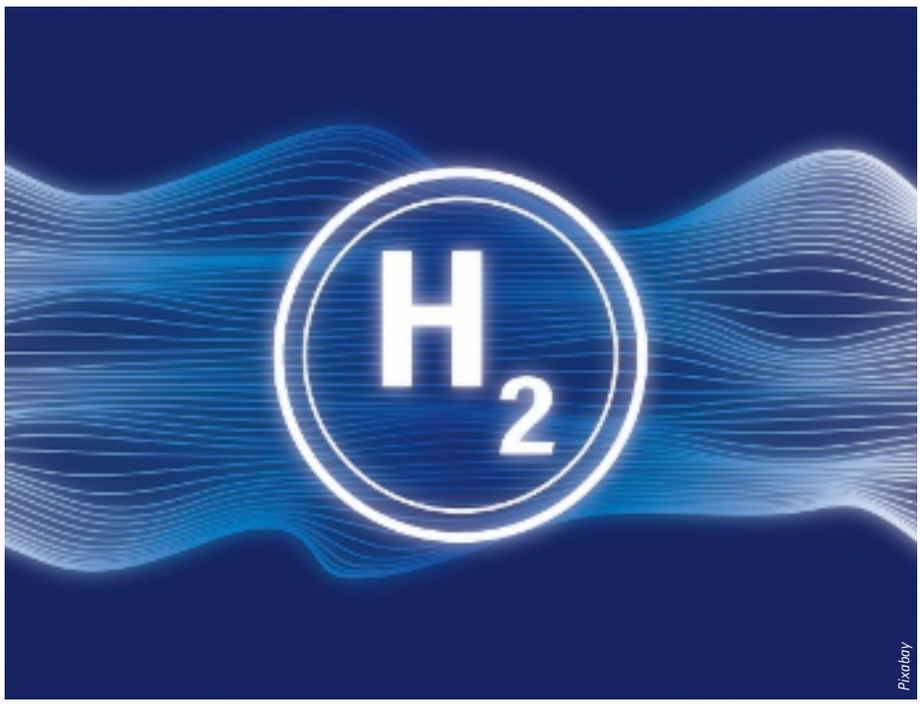
Fachtagung

Neue Ideen und Perspektiven

Input bekommen und die Köpfe für neue Ideen und Perspektiven öffnen – das war der Ansatz der südwestfälischen Fachtagung „Mit Digitalisierung Raum gestalten". Durch den rasanten technologischen Fortschritt ändert sich die Raum- und Regionalentwicklung massiv. Planer stehen vor enormen Herausforderungen, aber auch vor ganz neuen Möglichkeiten. Schließlich umfasst Raum- und Regionalentwicklung sowohl die Organisation des privaten und öffentlichen Lebens als auch die des Arbeitslebens, der Mobilität und der Daseinsvorsorge. Organisiert hatten die Fachtagung der Fachbeirat „Digitale Region menschlich gestalten" der REGIONALE 2025 und die Südwestfalen Agentur gemeinsam mit dem bundesweiten Modellvorhaben „Smart Cities: 5 für Südwestfalen". Mehr als 100 Verantwortliche, die Städte, Dörfer sowie Quartiere planen und Räume neu denken, waren in die Siegerlandhalle gekommen. Sie erhielten Informationen zum Stand der Forschung, tauschten sich in Arbeitsgruppen aus, vernetzten sich und lernten Projekte kennen. ■

Wasserstoff

Importstrategie entsteht



Wasserstoff nimmt für die zukünftige Energieversorgung eine wichtige Rolle ein.

Wasserstoff gilt als Schlüsselelement für die Energiewende und den Weg zum klimaneutralen Industriestandort Nordrhein-Westfalen. Um den zukünftigen Bedarf zu decken und die dafür notwendige Infrastruktur aufzubauen, hat das Wirtschafts- und Energieministerium mit der Arbeit an einer Importstrategie für Wasserstoff begonnen. „Für die künftige Energieversorgung sind wir auf neue, internationale Wertschöpfungsketten für Wasserstoff und seine Folgeprodukte wie Ammoniak oder Methanol angewiesen. Dafür brauchen wir starke und verlässliche Partnerschaften mit anderen europäischen und außereuropäischen Ländern und Regionen", erklärte Wirtschafts- und Energieministerin Mona Neubaur bei einer Auftaktveranstaltung mit den Spitzen der Wasserstoff- und Chemieindustrie sowie der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate.

Bei der Veranstaltung diskutierten die Teilnehmer, darunter Infrastrukturbetreiber und Industrieunternehmen, über künftige Bedarfe an klimaneutralen Energieträgern und Grundstoffen sowie Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Importinfrastruktur. Das Ministerium knüpft mit der Arbeit an einer Importstrategie für Wasserstoff an den Ende 2022 mit Unternehmen und Verbänden geschlossenen Industriepakt für Klimaneutralität und Wettbewerbsfähigkeit an. Ziel ist, die Betriebe dabei zu unterstützen, die Energieträger der Zukunft zu sichern. Weitere Informationen finden Interessierte unter wirtschaft.nrw/wasserstoff. ■

FORUM-KLEIN Seminar
Fachwirt/in für Reinigungs- & Hygienemanagement
Zertifikatslehrgang: TÜV-geprüft & ISO-zertifiziert
Jetzt anmelden!
FORUM KLEIN

Erneuerbare Energien

Möglichkeiten ausgeweitet

Das Klima- und Energieministerium hat einen Erlass zum beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien in Nordrhein-Westfalen in Kraft gesetzt. Er bringt weitreichende Erleichterungen insbesondere beim Ausbau der Windkraft im Wald: Künftig können Windenergieanlagen auf geschädigten Waldflächen und in anderen Nadelholzwäldern errichtet werden. Zudem wird die Flächenkulisse für Freiflächen-Solarenergieanlagen erweitert. Ministerin Mona Neubaur betont: „Mit dem Erlass kommen wir auf dem Weg in die klimaneutrale Zukunft voran. Wir sorgen dafür, dass NRW mit Sonne und Wind unabhängiger von fossilen Energieimporten wird und mit günstiger Erneuerbarer Energie die Widerstandsfähigkeit der Energieversorgung erhöht." Ausführliche Informationen zu dem Erlass finden sich unter wirtschaft.nrw. ■

Wirtschaftsmarkt USA

Delegationsreise im März

Auf Initiative der IHKs in Nordrhein-Westfalen veranstaltet NRW Global Business vom 26. bis zum 31. März eine Delegationsreise nach Chicago und Minnesota. Schwerpunktthemen sind „Energy Technology" und „Circular Economy". Im Umgang mit Energien und Rohstoffen stehen die USA, genau wie Europa, vor tiefgreifenden Veränderungen. Neue Energiekonzepte und Kreislaufwirtschaftssysteme sind erforderlich, um den Wandel zukunftsfähig zu gestalten. Im Zuge der Delegationsreise sollen Kontakte mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik geschlossen sowie Synergien zwischen NRW und den Zielregionen herausgearbeitet werden. Während des Aufenthalts werden die Teilnehmer unter anderem durch Workshops innovative Impulse für ihr Geschäft erhalten. Weitere Infos unter nrwglobalbusiness.com. ■

Sparkasse Wittgenstein

Traditionelle Spendenübergabe

Sparkasse Wittgenstein

Die Sparkassendirektoren Axel Theuer (l.) und Andreas Droese freuen sich über die Spenden und Sponsoringleistungen für gemeinnützige Zwecke im Altkreis Wittgenstein.

Die Sparkasse Wittgenstein stellte im Zuge ihrer traditionellen Spendenübergabe vor Weihnachten 90.000 € für gute Zwecke in der heimischen Region zur Verfügung. „Damit möchten wir auch die vielen Menschen unterstützen, die Wittgenstein durch ihren ehrenamtlichen Einsatz mit Tatkraft und Ideen so liebenswert machen", erklären die Sparkassendirektoren Axel Theuer und Andreas Droese. Insgesamt schüttete das Kreditinstitut im vergangenen Jahr rund 250.000 € in Form von Spenden und Sponsoringleistungen aus. Die begünstigten Zwecke aus der aktuellen Spendenaktion sind breit gestreut: Das Spektrum reicht von Kunst und Kultur über Sportförderung und Heimatpflege bis hin zum Thema Naturschutz. Auch Kindergärten und Jugendfeuerwehren in Wittgenstein konnten sich über eine Zuwendung freuen. ■

Firmenlauf

Zurück im gewohnten Format

Die Vorbereitung auf die zwei größten Breitensportveranstaltungen der Region ist erfolgreich angelaufen. Nach drei Jahren Pause ist für den 14. Juni wieder ein gemeinsamer sportlicher Tag mit tausenden Menschen auf dem Weidenauer Bismarckplatz geplant. Vormittags soll der 11. Siegerländer Volksbank-Schülerlauf stattfinden, abends steht der 20. Siegerländer AOK-Firmenlauf auf dem Programm. Nach dem Ende der Pandemie können beide Läufe nun wieder im ursprünglichen Format stattfinden. Die Veranstalter hoffen auf eine ähnliche Resonanz wie vor Corona. Martin Hoffmann von „:anlauf" betont: „Die letzten drei Jahre haben wir mit großem Einsatz unsere Schüler- und Firmenläufe durchgeführt. Beide Veranstaltungen waren weit mehr als Alternativen." Möglich geworden sei dies durch die großartige Unterstützung der Partner und Sponsoren. In einer schwierigen Zeit habe man es sogar geschafft, die Veranstaltungen weiterzuentwickeln. „Wir konnten neue Schulen und Firmen zur Teilnahme begeistern und ebenfalls neue Partner begrüßen, für die beide Veranstaltungen mehr als nur Werbeplattformen sind." Ausführliche Informationen finden Interessierte unter siegerlaender-aok-firmenlauf.de und volksbank-schuelerlauf.de. ■

Siegerland Flughafen

Positive Zahlen

Innerhalb des vergangenen Jahres gewann der Förderverein Siegerland Flughafen Dreiländereck e.V. 18 neue Mitglieder. Damit wurde die Mitgliederzahl auf 89 gesteigert. Das gab der Vereinsvorstand im Rahmen seiner Mitgliederversammlung bekannt. Flughafen-Geschäftsführer Klaus Irle konnte dabei positive Zahlen vorweisen. So wurden bis Ende November bereits 22.0000 Starts und Landungen gezählt. Damit befand sich der Flughafen wieder auf Vor-Corona-Niveau. Etwa 65 % der Flüge sind inzwischen gewerblich, mehr als noch im Jahr 2022 (60 %) und vor Beginn der Pandemie. Auch die Hangars inklusive der soeben erst eröffneten Halle H sind ausgebucht. Die Zahl der Interessenten übersteigt die bestehenden Kapazitäten. Dank Kosteneinsparungen und einem Einnahmenzuwachs konnte das Defizit der Siegerland Flughafen GmbH um gut 90.000 € auf 610.000 € reduziert werden. ■

Ressourcen

Seltene Erden aus Schweden

Seltene Erden sind ein extrem wichtiger Rohstoff bei der Herstellung von erneuerbaren Energien sowie für Umwelttechnologien und klimaneutrale Produktion. Brennstoffzellen, Wasserstoffgewinnung, Magnete in Elektroautos, aber auch in Smartphones oder LCD-Bildschirmen: In vielen Hightech-Produkten stecken eine oder mehrere der insgesamt 17 Seltenen Erden. Ein Fund in Schweden sorgte kürzlich für Aufmerksamkeit. Das staatliche Bergbauunternehmen LKAB hat in der nordschwedischen Stadt Kiruna mehr als 1 Mio. Tonnen Seltene Erden gefunden. Mehr dazu unter heise.de. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

NRW-Förderprogramm

„Messe meets Mittelstand“

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit der Förderung „Messe meets Mittelstand“. Dieses Instrument der Außenwirtschaftsförderung ist besonders flexibel angelegt: Heimische KMU können auf einer Messe ihrer Wahl ausstellen – finanziell unterstützt vom Land NRW. Die Messeauswahl ist an einige Bedingungen geknüpft: Die Messe muss beim AUMA, dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft, aufgeführt sein. Messen im Inland müssen als internationale Messen eingestuft sein. Ausgeschlossen von der Förderung sind Messen mit offizieller Bundes- oder Landesbeteiligung. Weitere Infos unter nrwglobalbusiness.com/de/. ■

Strukturpolitik

Neuer Förderaufruf

Die Landesregierung will die sozial-ökologische Transformation weiter vorantreiben. Hierzu haben das Umwelt- und Verkehrsministerium sowie das Wirtschafts- und Klimaschutzministerium den Förderaufruf „GreenEconomy.IN.NRW“ gestartet. Insgesamt ist ein Fördervolumen von rund 100 Mio. € aus EU- und Landesmitteln für den Wettbewerb vorgemerkt. Damit unterstützt das Land innovative Ideen und unternehmerische Lösungen in den Feldern Umweltwirtschaft, Circular Economy und Klimaanpassung. Die Förderung erfolgt im Rahmen des EFRE/JTF-Programms NRW 2021-2027. Der Wettbewerb ist ein weiterer Baustein der von der Landesregierung verfolgten transformativen Strukturpolitik. Mehr dazu unter efre.nrw. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Weisstaler Bödenpresswerke

PV-Anlage installiert

Die neue PV-Anlage bringt für die Weisstaler Bödenpresswerke GmbH erhebliche Vorteile mit sich.

Die Weisstaler Bödenpresswerke GmbH aus Burbach hat ihre Produktionshallen mit 879 Photovoltaikmodulen bestücken lassen. Mit einer resultierenden Anschlussleistung von 360 kWp erstreckt sich die Anlage über eine rund 1.700 m² große Generatorfläche. Durch die eigene, fossilfreie Stromerzeugung spart das Unternehmen nun jährlich 158.000 kg CO_2-Emissionen ein. Geschäftsführer Konrad Waldrich betont, man leiste durch die PV-Anlage nicht nur einen Beitrag zur Energiewende, sondern sorge auch für eine nachhaltige und kostengünstige Stromproduktion direkt im Betrieb. Projektiert und umgesetzt wurde die Anlage von der Dörnbach Energie GmbH. Deren Geschäftsführer Kai Dörnbach prognostiziert, dass die jährlich erzeugten 336.260 Kilowattsunden zu mehr als 75 % direkt in der Firma verbraucht werden. ■

I·B·F
Immobilien-Beratung Friedrich GmbH
Bahnhofstr. 15, 57072 Siegen
Telefon 0271 3134-130, Fax -128
info@ibf-siegen.de
www.ibf-siegen.de
ivd

HALLEN
Industrie | Gewerbe | Stahl
PLANUNG
PRODUKTION
MONTAGE
Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de
wolf SYSTEM

Elektromobilität

Neue Förderbedingungen

Das Förderprogramm Elektromobilität ist seit Januar stärker auf Klimaschutz ausgerichtet. Die Förderung für Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb entfällt und es gelten neue, reduzierte Fördersätze. Besonders einschneidend für Unternehmen: Ab dem 1. September 2023 können ausschließlich Privatpersonen Förderanträge stellen. Die Förderung wird in den nächsten Jahren kontinuierlich abgeschmolzen und beschränkt sich ab 2024 auf Fahrzeuge mit einem Nettolistenpreis (NLP) von unter 45.000 €. Weitere Informationen liefert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter bafa.de im Bereich „Presse". ■

Nachhaltigkeit

Intelligente Kreislaufwirtschaft

Produktionsprozesse nachhaltig zu gestalten, ist das Gebot der Stunde und das Ziel vieler kleiner und mittlerer Unternehmen. Aber welche Möglichkeiten gibt es? Und was müssen die Betriebe wissen? Das Mittelstand-Digital Zentrum WertNetzWerke (ehemals Kompetenzzentrum eStandards) hat dazu ein Faktenblatt zusammengestellt: Darin präsentiert es Wissen zur Intelligenten Kreislaufwirtschaft: Grundlagen, Standards und Anwendungsbeispiele. Das Faktenblatt gibt es unter netzwerk.zentrum-digitalisierung.de. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

FOM Hochschule

Kooperation mit Berufskolleg

Seit 2018 bietet das Berufskolleg Technik in Siegen einen Aufbaubildungsgang im Bereich Betriebswirtschaft an, der sich speziell an staatlich geprüfte Techniker richtet. Ab sofort können sich Absolventen diese Zusatzausbildung auf ein Bachelor-Studium an der Siegener FOM anrechnen lassen. Zur Auswahl stehen dafür verschiedene berufsbegleitende Bachelor-Studiengänge aus den Hochschulbereichen „Wirtschaft & Management" sowie „Wirtschaft & Psychologie". Der Vorteil für die Studierenden: Die Studienzeit verkürzt sich um zwei bis drei Semester. Weitere Infos unter fom.de. ■

Wirtschaftsmarkt China

Umfrage-Ergebnisse präsentiert

Pixabay

Chinas Renommee als Wirtschaftsmarkt hat zuletzt aus Sicht vieler Unternehmen gelitten.

Die Deutsche Handelskammer in China hat jüngst die Ergebnisse ihrer jährlichen Umfrage zum Geschäftsklima veröffentlicht. Chinas Abkehr von der Null-COVID-Politik ist demnach aus Sicht der deutschen Unternehmen eine begrüßenswerte Entwicklung und wird mittel- und langfristig zur Wiederherstellung des Geschäftsvertrauens beitragen. Die vergangenen Jahre haben jedoch tiefe Spuren hinterlassen: 2022 erreichte die Attraktivität des chinesischen Marktes einen historischen Tiefpunkt – 41 % der deutschen Betriebe erwarten einen Gewinnrückgang. Sie setzen auf Lokalisierungs- und Diversifizierungsstrategien, um die Risiken der früheren Null-COVID-Politik sowie der veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen zu minimieren. Die größten regulatorischen Herausforderungen für Unternehmen sind Rechtsunsicherheit (33 %) sowie Cyber- und Datenschutzvorschriften (31 %), die mit der unklaren Umsetzung des chinesischen Cybersicherheitsgesetzes zusammenhängen. Initiativen wie „Made in China 2025" und das Streben des Landes nach mehr Eigenständigkeit verschaffen lokalen Wettbewerbern einen Vorsprung. 29 % der deutschen Unternehmen berichten über nachteilige Behandlung. Insgesamt haben 593 Mitgliedsunternehmen der Deutschen Handelskammer in China an der Umfrage teilgenommen. ■

Berufliche Teilhabe

Gemeinsam mehr erreichen

Gemeinsam noch mehr bei der beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung erreichen – das ist die Absicht der Zielvereinbarung für 2023 zwischen der Agentur für Arbeit und den Werthmann-Werkstätten des Caritasverbandes Olpe. Angestrebt ist, Menschen mit geistiger, körperlicher, mehrfacher oder psychischer Behinderung einen festen Platz in der Gesellschaft zu sichern. Dafür wollen beide Institutionen in diesem Jahr wieder eng miteinander zusammenarbeiten. Ausführliche Informationen und Ansprechpartner gibt es unter arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen. ■

Heinrich Wagner Sinto

Lokale Tafeln unterstützt

Die Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik GmbH (HWS) unterstützt die lokalen Tafeln mit einer Spende von 5.000 €. Die Bad Berleburger/Erndtebrücker Tafel erhält einen Zuschuss für den neu angeschafften Bus zur Verteilung der Waren, während der Biedenkopfer Verein die Spende in einen neuen Standort investieren möchte. Die Kapazitäten beider Institutionen sind mit insgesamt fast 1.300 Kunden erschöpft; weitere 230 Bedürftige stehen zurzeit auf den Wartelisten. Umso mehr freuen sich die Verantwortlichen über die Spende des Wittgensteiner Unternehmens. ■

Stadt Siegen

Kulturprojekte fördern

Noch bis zum 10. März können Kulturschaffende, Vereine und Initiativen aus Siegen einen Antrag auf Projektförderung bei der Stadt Siegen stellen. Die Antragsfrist musste in diesem Jahr auf den 10. März vorverlegt werden, da der Kulturausschuss, der über die Anträge berät, bereits am 29. März 2023 tagt. Die Förderung erhält, wer mit seinem Vorhaben zur Diversität und zur Qualität des kulturellen Angebots im Stadtgebiet von Siegen beiträgt. Die Projektförderung wird für Vorhaben gewährt, die im Zeitraum vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 umgesetzt werden. Die Akteure müssen einen monetären Eigenanteil in Höhe von 20 % der Ausgaben nachweisen. Die Stadt Siegen übernimmt im Rahmen der verfügbaren Mittel maximal 3.500 €. Die Förderrichtlinie und der Förderantrag zur Gewährung des Zuschusses werden unter siegen.de/kulturfoerderung zur Verfügung gestellt. ■

Insolvenzrecht

Lockerungen vorgenommen

Die Energiekrise soll nach dem Willen der Bundesregierung ansonsten gesunde Unternehmen nicht in die Insolvenz zwingen. Zur Entlastung der Betriebe wird befristet bis zum 31. Dezember 2023 das Insolvenzrecht gelockert. Eine Insolvenz kann gegeben sein entweder bei Zahlungsunfähigkeit oder bei drohender Zahlungsfähigkeit, die wegen Überschuldung anzunehmen ist. Bislang wird Überschuldung angenommen, wenn prognostisch die Fortführung eines betroffenen Unternehmens über einen Zeitraum von zwölf Monaten unwahrscheinlich ist. Dieser Prognosezeitraum soll vorübergehend auf vier Monate verkürzt werden, sodass Unternehmen dann noch zu keinem Insolvenzantrag gezwungen werden, wenn sie prognostisch jedenfalls für vier Monate die Geschäfte fortführen können. Zudem möchte die Bundesregierung die Insolvenzantragsfrist temporär von sechs auf acht Wochen verlängern. ■

Energie-Scouts

Workshop-Reihe gestartet

Wie können Unternehmen energie- und ressourceneffizient arbeiten und so den Klimaschutz sowie die Nachhaltigkeit voranbringen? Mit dieser Frage beschäftigen sich 38 Auszubildende aus elf regionalen Unternehmen, die von der IHK Siegen in der aktuellen Workshop-Reihe zu Energie-Scouts ausgebildet werden. Hier bekommen die Azubis das notwendige Wissen, um dann in ihren Betrieben dazu beizutragen, Energie- und Ressourceneinsparpotenziale zu erkennen und entsprechende Maßnahmen im Rahmen einer Projektarbeit zu initiieren. Partner bei dieser kostenlosen Weiterbildung sind in diesem Jahr die Effizienz-Agentur NRW und das Mittelstand-Digital Zentrum Ländliche Regionen. Mehr Infos zur Energie-Scout-Workshop-Reihe gibt es unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 2825). Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Geländer und Zäune
– wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

IHRE REGIONALE JOBBÖRSE
57jobs.de

Marcel Sternberg
Hausmeisterservice
02732-7626762
www.hausmeisterservice-sternberg.de

Hermann Wunderlich GmbH
WUNDERLICH seit 1921
Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen
57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Telefon (0 27 32) 79 34-0
Fax (0 27 32) 79 34-40
info@wunderlich-elektro-maschinen.de
www. wunderlich-elektro-maschinen.de

Gemeinsam kranken Kindern helfen
Bitte unterstützen Sie den Neubau des Kinderzentrums Bethel mit Ihrer Spende.
Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND, www.kinder-bethel.de
556
Bethel

Jetzt informieren!
MITSUBISHI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
Powered by STULZ
Clever heizen – jetzt auf Zukunft umschalten!
Luft-Luft-Wärmepumpen – die clevere und kostengünstige Lösung. Bei Ihrem Kälte-Klima-Fachbetrieb:
MAMMUT KÜHLANLAGEN
Kreuztaler Straße 25
57250 Netphen
Tel. 0271-76031
Fax 0271-76039
info@mammut-kaelte.de
www.mammut-kaelte.de

Erneuerbare Energien

Gesellschaft wächst

Der Kreis Olpe will von fossilen Energieträgern unabhängig werden und den Anteil erneuerbarer Energien im Kreisgebiet ausbauen – und zwar so, dass die Bürger sich beteiligen können und die Wertschöpfung bei neuen Projekten vor Ort verbleibt. Dazu hatte der Kreis im September die EEBE gegründet. Die Abkürzung steht für „Erneuerbare Energien Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft im Kreis Olpe GmbH". Nun ist die EEBE wieder einen entscheidenden Schritt weitergekommen: Die Kommunen Drolshagen, Finnentrop, Kirchhundem, Lennestadt, Olpe und Wenden sind der Gesellschaft beigetreten. Schon vor der Gründung hatte Landrat Theo Melcher betont, dass die EEBE überhaupt nur sinnvoll sei, wenn auch die Städte und Gemeinden an Bord seien. Denn die Kernaufgabe der Gesellschaft werde sein, den Bestand an Wind- und Wasserkraftanlagen, Photovoltaik und Speichertechnik in den Städten und Gemeinden auszubauen, indem sie solche Projekte analysiere, plane, koordiniere, unterstütze, Anlagen errichte und Beteiligte berate. Das gehe nur im Zusammenspiel mit den Kommunen. Weitere Informationen finden Interessierte unter kreis-olpe.de/eebe. ■

Papieratlas

Siegen ist Mehrfachsieger

Die Universitätsstadt Siegen ist im Rahmen des Papieratlas-Städtewettbewerbs der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) als Mehrfachsieger ausgezeichnet worden. Seit 2016 wird in der gesamten Verwaltung der Krönchenstadt zu 100 % Recyclingpapier mit dem Blauen Engel verwendet. „Wir engagieren uns hier aus Überzeugung", erklärt Bürgermeister Steffen Mues. Im Sinne des papierlosen Büros arbeite man außerdem weiter daran, den Papierverbrauch grundsätzlich zu minimieren, beispielsweise durch papierlose Gremienarbeit, das Serviceportal für Bürger und Unternehmen oder die Scan-Funktion der zentralisierten Drucker.

Zum Hintergrund: Der Papieratlas dokumentiert seit 2008 jährlich den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten deutscher Städte. Partner sind das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, der Deutsche Städtetag sowie der Deutsche Städte- und Gemeindebund. ■

STAUF

Gutes Messegeschäft

Werkfoto

Die Firma STAUF war im Jahr 2022 auf zahlreichen Messen vertreten.

Der Klebstoffspezialist STAUF zeigt sich zufrieden mit seinen Messeteilnahmen 2022. Nach der Absage der DOMOTEX im Januar präsentierte sich das Wilnsdorfer Familienunternehmen im Verlauf des Jahres auf internationalen Messen, etwa in Schweden, Spanien und Dubai, aber auch auf regionalen Branchentreffen wie den Lausitzer Oberflächentagen und dem Bundesleistungswettbewerb der Parkett- und Bodenleger in Ehingen. Erstmals engagierte sich STAUF auf der „denkmal" in Leipzig, der europäischen Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung. Dort präsentierten die Verantwortlichen ihre gesamte Produktpalette der Klebstoffe für Parkett- und Bodenbeläge sowie ihr Oberflächenprogramm für die Holzpflege. „An unserem Stand konnten wir qualitativ hochwertige Gespräche mit Interessenten führen. Zudem hat sich eine eventuelle Kooperation mit einem weiteren Hersteller angebahnt", betont Carsten Bockmühl, Leiter Vertrieb & Marketing. ■

Änderung des Gebührentarifs der Industrie- und Handelskammer Siegen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Siegen hat in ihrer Sitzung am 14. Dezember 2022 gemäß § 4 Abs. 2 S. 1 und 2 Nr. 2 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), sowie gemäß § 4 Abs. 2 S. 2 b) ihrer Satzung folgende Änderung ihres Gebührentarifes beschlossen:

Auszug aus dem Gebührentarif der IHK Siegen

	Gebührentatbestand	Gebühr EUR
I	**Außenhandelsdokumente, Zweitschriften, Beglaubigungen**	
1.	Ausstellung von Ursprungszeugnissen u. Bescheinigungen von Dokumenten für den Außenwirtschaftsverkehr	8,00
2.	Ausstellung von Carnets	40,00
3.	Ausstellung von Zweitschriften	26,00

Die Genehmigung des Beschlusses über die Änderung des Gebührentarifs hat das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen gemäß § 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 i. V. m. § 11 Absatz 2 Nr. 3 IHKG am 4. Januar 2023 erteilt. Der vorstehende Beschluss wird hiermit zur Veröffentlichung im Mitteilungsblatt „Wirtschaftsreport" ausgefertigt.

Siegen, 12. Januar 2023

Industrie- und Handelskammer Siegen

Walter Viegener, Präsident — Klaus Gräbener, Hauptgeschäftsführer

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) hat am 14. Dezember 2022 gemäß § 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, und § 36 Abs. 3 und 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1174), in Verbindung mit § 5 des Gesetzes über die Industrie- und Handelskammern im Lande Nordrhein-Westfalen vom 23. Juli 1957 (GV. NW. 1957 S. 187), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GV. NRW. S. 172), sowie § 4 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe n) der Satzung der IHK Siegen, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 21. Juni 2022, folgende Sachverständigenordnung beschlossen:

Sachverständigenordnung der Industrie- und Handelskammer Siegen

I. Voraussetzungen für die öffentliche Bestellung und Vereidigung

§ 1 Bestellungsgrundlage

Die Industrie- und Handelskammer bestellt gemäß § 36 Gewerbeordnung auf Antrag Sachverständige für bestimmte Sachgebiete nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.

§ 2 Öffentliche Bestellung

1) Die öffentliche Bestellung hat den Zweck, Gerichten, Behörden und der Öffentlichkeit besonders sachkundige und persönlich geeignete Sachverständige zur Verfügung zu stellen, deren Aussagen besonders glaubhaft sind.

(2) Die öffentliche Bestellung umfasst die Erstattung von Gutachten und andere Sachverständigenleistungen wie Beratungen, Überwachungen, Prüfungen, Erteilung von Bescheinigungen sowie schiedsgutachterliche und schiedsrichterliche Tätigkeiten.

(3) Die öffentliche Bestellung kann inhaltlich beschränkt und mit Auflagen verbunden werden. Auflagen können auch nachträglich erteilt werden.

(4) Die öffentliche Bestellung wird auf 5 Jahre befristet. Bei einer erstmaligen Bestellung und in begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Zweifeln über die Fortdauer der persönlichen oder fachlichen Eignung des Sachverständigen, kann die Frist von 5 Jahren unterschritten werden.

(5) Die öffentliche Bestellung erfolgt durch schriftlichen Bescheid (Bestellungsbescheid).

(6) Die Tätigkeit des öffentlich bestellten Sachverständigen ist nicht auf den Bezirk der bestellenden Industrie- und Handelskammer beschränkt.

§ 3 Bestellungsvoraussetzungen

(1) Ein Sachverständiger ist auf Antrag öffentlich zu bestellen, wenn die nachfolgenden Voraussetzungen vorliegen. Für das beantragte Sachgebiet muss ein Bedarf an Sachverständigenleistungen bestehen. Die Sachgebiete und die Bestellungsvoraussetzungen für das einzelne Sachgebiet werden durch die Industrie- und Handelskammer bestimmt.

(2) Voraussetzung für die öffentliche Bestellung des Antragstellers ist, dass

a) er eine Niederlassung als Sachverständiger im Geltungsbereich des Grundgesetzes unterhält;

b) er über ausreichende Lebens- und Berufserfahrung verfügt;

c) keine Bedenken gegen seine Eignung bestehen;

d) er erheblich über dem Durchschnitt liegende Fachkenntnisse, praktische Erfahrungen und die Fähigkeit, sowohl Gutachten zu erstatten als auch die in § 2 Abs. 2 genannten Leistungen zu erbringen, nachweist;

e) er über die zur Ausübung der Tätigkeit als öffentlich bestellter Sachverständiger erforderlichen Einrichtungen verfügt;

f) er in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen lebt;

g) er die Gewähr für Unparteilichkeit und Unabhängigkeit sowie für die Einhaltung der Pflichten eines öffentlich bestellten Sachverständigen bietet;

h) er nachweist, dass er über einschlägige Kenntnisse des deutschen Rechts und die Fähigkeit zur verständlichen Erläuterung fachlicher Feststellungen und Bewertungen verfügt;

i) er über die erforderliche geistige und körperliche Leistungsfähigkeit entsprechend den Anforderungen des beantragten Sachgebiets verfügt.

(3) Ein Sachverständiger, der in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht, kann nur öffentlich bestellt werden, wenn er die Voraussetzungen des Abs. 2 erfüllt und zusätzlich nachweist, dass

a) sein Anstellungsvertrag den Erfordernissen des Abs. 2 Buchst. g) nicht entgegensteht, und dass er seine Sachverständigentätigkeit persönlich ausüben kann;

b) er bei seiner Sachverständigentätigkeit im Einzelfall keinen fachlichen Weisungen unterliegt und seine Leistungen gemäß § 13 als von ihm selbst erstellt kennzeichnen kann;

c) ihn sein Arbeitgeber im erforderlichen Umfang für die Sachverständigentätigkeit freistellt.

§ 4 Bestellungsvoraussetzungen für Anträge nach § 36a GewO

(1) Für die Anerkennung von Qualifikationen des Antragstellers aus einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum gelten die Voraussetzungen von § 36a Abs. 1 und 2 GewO.

(2) Im Übrigen gelten § 3 Abs. 2 und 3.

II. Verfahren der öffentlichen Bestellung und Vereidigung

§ 5 Zuständigkeit und Verfahren

(1) Die Industrie- und Handelskammer Siegen ist zuständig, wenn die Niederlassung des Sachverständigen, die den Mittelpunkt seiner Sachverständigentätigkeit im Geltungsbereich des Grundgesetzes bildet, im Kammerbezirk liegt. Die Zuständigkeit der Industrie- und Handelskammer Siegen endet, wenn der Sachverständige die Niederlassung nach Satz 1 nicht mehr im Kammerbezirk unterhält.

(2) Über die öffentliche Bestellung entscheidet die Industrie- und Handelskammer nach Anhörung der dafür bestehenden Ausschüsse und Gremien. Zur Überprüfung der gesetzlichen Voraussetzungen kann sie Referenzen einholen, sich vom Antragsteller erstattete Gutachten vorlegen lassen, Stellungnahmen fachkundiger Dritter abfragen, die Einschaltung eines Fachgremiums veranlassen und weitere Erkenntnisquellen nutzen.

(3) Der Sachverständige erhält mit der öffentlichen Bestellung neben dem Bestellungsbescheid auch eine Bestellungsurkunde, den Rundstempel, den Ausweis, die Sachverständigenordnung und die dazu ergangenen Richtlinien. Bestellungsurkunde, Rundstempel und Ausweis bleiben Eigentum der Industrie- und Handelskammer.

§ 6 Zuständigkeit und Verfahren für Anträge nach § 36a GewO

(1) Abweichend von § 5 Abs. 1 besteht für den Antrag eines Sachverständigen aus einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, der noch keine Niederlassung im Geltungsbereich des Grundgesetzes unterhält, die Zuständigkeit der Industrie- und Handelskammer Siegen bereits dann, wenn der Sachverständige beabsichtigt, die Niederlassung nach § 5 Abs. 1 S. 1 im Kammerbezirk zu begründen.

(2) Für Verfahren von Antragstellern mit Qualifikationen aus einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum gelten die Regelungen in § 36a Abs. 3 und 4 GewO.

§ 7 Vereidigung

(1) Der Sachverständige wird in der Weise vereidigt, dass der Präsident oder ein Beauftragter der Industrie- und Handelskammer an ihn die Worte richtet: „Sie schwören, dass Sie die Aufgaben eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen unabhängig, weisungsfrei, persönlich, gewissenhaft und unparteiisch erfüllen und die von Ihnen angeforderten Gutachten entsprechend nach bestem Wissen und Gewissen erstatten werden", und der Sachverständige hierauf die Worte spricht: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe". Der Sachverständige soll bei der Eidesleistung die rechte Hand erheben. Über die Vereidi-

gung ist eine Niederschrift zu fertigen, die auch vom Sachverständigen zu unterschreiben ist.

(2) Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden.

(3) Gibt der Sachverständige an, dass er aus Glaubens- oder Gewissensgründen keinen Eid leisten wolle, so hat er eine Bekräftigung abzugeben. Diese Bekräftigung steht dem Eid gleich; hierauf ist der Verpflichtete hinzuweisen. Die Bekräftigung wird in der Weise abgegeben, dass der Präsident oder ein Beauftragter der Industrie- und Handelskammer die Worte vorspricht: „Sie bekräftigen im Bewusstsein ihrer Verantwortung, dass Sie die Aufgaben eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen unabhängig, weisungsfrei, persönlich, gewissenhaft und unparteiisch erfüllen und die von Ihnen angeforderten Gutachten entsprechend nach bestem Wissen und Gewissen erstatten werden" und der Sachverständige hierauf die Worte spricht: „Ich bekräftige es".

(4) Im Falle einer erneuten Bestellung oder einer Änderung oder Erweiterung des Sachgebiets einer bestehenden Bestellung genügt statt der Eidesleistung oder Bekräftigung die Bezugnahme auf den früher geleisteten Eid oder die früher geleistete Bekräftigung.

(5) Die Vereidigung durch die Industrie- und Handelskammer ist eine allgemeine Vereidigung im Sinne von § 79 Abs. 3 Strafprozessordnung, § 410 Abs. 2 Zivilprozessordnung.

§ 8 Veröffentlichung

Die Industrie- und Handelskammer veröffentlicht die öffentliche Bestellung und Vereidigung sowie die Kontaktdaten des Sachverständigen auf der Webseite www.svv.ihk.de für den Zeitraum der Bestellung. Eine zusätzliche Veröffentlichung in weiteren Medien ist zulässig. Name, Adresse, Kommunikationsmittel und Sachgebietsbezeichnung des Sachverständigen können durch die Industrie- und Handelskammer oder einen von ihr beauftragten Dritten gespeichert und in Listen oder auf sonstigen Datenträgern veröffentlicht und auf Anfrage jedermann zur Verfügung gestellt werden.

III. Pflichten des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

§ 9 Unabhängige, weisungsfreie, gewissenhafte und unparteiische Aufgabenerfüllung

(1) Der Sachverständige darf sich bei der Erbringung seiner Leistungen keiner Einflussnahme aussetzen, die seine Vertrauenswürdigkeit und die Glaubhaftigkeit seiner Aussagen gefährdet (Unabhängigkeit).

(2) Der Sachverständige darf keine Verpflichtungen eingehen, die geeignet sind, seine tatsächlichen Feststellungen und Beurteilungen zu verfälschen (Weisungsfreiheit).

(3) Der Sachverständige hat seine Aufträge unter Berücksichtigung des aktuellen Standes von Wissenschaft, Technik und Erfahrung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Sachverständigen zu erledigen. Die tatsächlichen Grundlagen seiner fachlichen Beurteilungen sind sorgfältig zu ermitteln und die Ergebnisse nachvollziehbar zu begründen. Er hat in der Regel die von den Industrie- und Handelskammern herausgegebenen Mindestanforderungen an Gutachten und sonstigen von den Industrie- und Handelskammern herausgegebenen Richtlinien zu beachten (Gewissenhaftigkeit).

(4) Der Sachverständige hat bei der Erbringung seiner Leistung stets darauf zu achten, dass er sich nicht der Besorgnis der Befangenheit aussetzt. Er hat bei der Vorbereitung und Erarbeitung seines Gutachtens strikte Neutralität zu wahren, muss die gestellten Fragen objektiv und unvoreingenommen beantworten (Unparteilichkeit).

Insbesondere darf der Sachverständige nicht

- Gutachten in eigener Sache oder für Objekte und Leistungen seines Dienstherren oder Arbeitgebers erstatten.
- Gegenstände erwerben oder zum Erwerb vermitteln, eine Sanierung oder Regulierung der Objekte durchführen, über die er ein Gutachten erstellt hat, es sei denn, er erhält den entsprechenden Folgeauftrag nach Beendigung des Gutachtenauftrags und seine Glaubwürdigkeit wird durch die Übernahme dieser Tätigkeiten nicht infrage gestellt.

§ 10 Persönliche Aufgabenerfüllung und Beschäftigung von Hilfskräften

(1) Der Sachverständige hat die von ihm angeforderten Leistungen unter Anwendung der ihm zuerkannten Sachkunde in eigener Person zu erbringen (persönliche Aufgabenerfüllung).

(2) Der Sachverständige darf Hilfskräfte nur zur Vorbereitung seiner Leistung und nur insoweit beschäftigen, als er ihre Mitarbeit ordnungsgemäß überwachen kann; der Umfang der Tätigkeit der Hilfskraft ist kenntlich zu machen, soweit es sich nicht um Hilfsdienste von untergeordneter Bedeutung handelt.

(3) Hilfskraft ist, wer den Sachverständigen bei der Erbringung seiner Leistung nach dessen Weisungen auf dem Sachgebiet unterstützt.

§ 11 Verpflichtung zur Gutachtenerstattung

(1) Der Sachverständige ist zur Erstattung von Gutachten für Gerichte und Verwaltungsbehörden nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften verpflichtet.

(2) Der Sachverständige ist zur Erstattung von Gutachten und zur Erbringung sonstiger Leistungen i.S.v. § 2 Absatz 2 auch gegenüber anderen Auftraggebern verpflichtet. Er kann jedoch die Übernahme eines Auftrags verweigern, wenn ein wichtiger Grund vorliegt; die Ablehnung des Auftrags ist dem Auftraggeber unverzüglich zu erklären.

§ 12 Form der Gutachtenerstattung; gemeinschaftliche Leistungen

(1) Soweit der Sachverständige mit seinem Auftraggeber keine andere Form vereinbart hat, erbringt er seine Leistungen in Schriftform oder in elektronischer Form. Erbringt er sie in elektronischer Form, trägt er für eine der Schriftform gleichwertige Fälschungssicherheit Sorge.

(2) Erbringen Sachverständige eine Leistung gemeinsam, muss zweifelsfrei erkennbar sein, welcher Sachverständige für welche Teile verantwortlich ist. Leistungen in schriftlicher oder elektronischer Form müssen von allen beteiligten Sachverständigen unterschrieben oder elektronisch gekennzeichnet werden. § 13 gilt entsprechend.

(3) Übernimmt ein Sachverständiger Leistungen Dritter, muss er darauf hinweisen.

§ 13 Bezeichnung als „öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger"

(1) Der Sachverständige hat bei Leistungen im Sinne von § 2 Abs. 2 in schriftlicher oder elektronischer Form auf dem Sachgebiet, für das er öffentlich bestellt ist, die Bezeichnung „von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für ..." zu führen und seinen Rundstempel zu verwenden. Gleichzeitig hat er auf die Zuständigkeit der Industrie- und Handelskammer Siegen hinzuweisen.

(2) Unter die in Absatz 1 genannten Leistungen soll der Sachverständige nur seine Unterschrift und seinen Rundstempel setzen. Im Fall der elektronischen Übermittlung ist die qualifizierte elektronische Signatur oder ein funktionsäquivalentes Verfahren zu verwenden.

(3) Bei Sachverständigenleistungen auf anderen Sachgebieten darf der Sachverständige nicht in wettbewerbswidriger Weise auf seine öffentliche Bestellung hinweisen oder hinweisen lassen.

§ 14 Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten

(1) Der Sachverständige hat über jede von ihm angeforderte Leistung Aufzeichnungen zu machen. Aus diesen müssen ersichtlich sein:

a) der Name des Auftraggebers,

b) der Tag, an dem der Auftrag erteilt worden ist,

c) der Gegenstand des Auftrags und

d) der Tag, an dem die Leistung erbracht oder die Gründe, aus denen sie nicht erbracht worden ist.

(2) Der Sachverständige ist verpflichtet,

a) die Aufzeichnungen nach Abs.1,

b) ein vollständiges Exemplar des Gutachtens oder eines entsprechenden Ergebnisnachweises einer sonstigen Leistung nach § 2 Abs. 2 und

c) die sonstigen schriftlichen Unterlagen, die sich auf seine Tätigkeit als Sachverständiger beziehen,

mindestens 10 Jahre lang aufzubewahren.

Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Aufzeichnungen zu machen oder die Unterlagen entstanden sind.

(3) Werden die Dokumente gemäß Abs. 2 auf Datenträgern gespeichert, muss der Sachver-

ständige sicherstellen, dass die Daten während der Dauer der Aufbewahrungsfrist verfügbar sind und jederzeit innerhalb angemessener Frist lesbar gemacht werden können. Er muss weiterhin sicherstellen, dass die Daten sämtlicher Unterlagen nach Abs. 2 nicht nachträglich geändert werden können.

§ 15 Haftungsausschluss; Haftpflichtversicherung

(1) Der Sachverständige darf seine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit nicht ausschließen oder beschränken.

(2) Der Sachverständige soll eine Haftpflichtversicherung in angemessener Höhe abschließen und während der Zeit der Bestellung aufrecht erhalten. Er soll sie in regelmäßigen Abständen auf Angemessenheit überprüfen.

§ 16 Schweigepflicht

(1) Dem Sachverständigen ist untersagt, bei der Ausübung seiner Tätigkeit erlangte Kenntnisse Dritten unbefugt mitzuteilen oder zum Schaden anderer oder zu seinem oder zum Nutzen anderer unbefugt zu verwerten.

(2) Der Sachverständige hat seine Mitarbeiter zur Beachtung der Schweigepflicht zu verpflichten.

(3) Die Schweigepflicht des Sachverständigen erstreckt sich nicht auf die Anzeige- und Auskunftspflichten nach §§ 19 und 20.

(4) Die Schweigepflicht des Sachverständigen besteht über die Beendigung des Auftragsverhältnisses hinaus. Sie gilt auch für die Zeit nach dem Erlöschen der öffentlichen Bestellung.

§ 17 Fortbildungspflicht und Erfahrungsaustausch

Der Sachverständige hat sich auf dem Sachgebiet, für das er öffentlich bestellt und vereidigt ist, im erforderlichen Umfang fortzubilden und den notwendigen Erfahrungsaustausch zu pflegen. Er hat der Industrie- und Handelskammer regelmäßig geeignete Nachweise darüber vorzulegen.

§ 18 Werbung

Die Werbung des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen muss seiner besonderen Stellung und Verantwortung gerecht werden.

§ 19 Anzeigepflichten

Der Sachverständige hat der Industrie- und Handelskammer unverzüglich anzuzeigen:

a) die Änderung seiner nach § 5 Abs. 1 S. 1 die örtliche Zuständigkeit begründenden Niederlassung und die Änderung seines Wohnsitzes;
b) die Errichtung und tatsächliche Inbetriebnahme oder Schließung einer Niederlassung;
c) die Änderung seiner oder die Aufnahme einer weiteren beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit, insbesondere den Eintritt in ein Arbeits- oder Dienstverhältnis;
d) die voraussichtlich länger als drei Monate dauernde Verhinderung an oder Einschränkung bei der Ausübung seiner Tätigkeit als Sachverständiger, insbesondere auch aufgrund einer Beeinträchtigung seiner körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit;
e) den Verlust der Bestellungsurkunde, des Ausweises oder des Rundstempels;
f) die Abgabe der Vermögensauskunft gemäß § 802c Zivilprozessordnung und den Erlass eines Haftbefehls zur Erzwingung der Abgabe der Vermögensauskunft gemäß § 802g Zivilprozessordnung;
g) die Stellung des Antrages auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über sein Vermögen oder das Vermögen einer Gesellschaft, deren Vorstand, Geschäftsführer oder Gesellschafter er ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens und die Abweisung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse;
h) den Erlass eines Haft- oder Unterbringungsbefehls, die Erhebung der öffentlichen Klage und den Ausgang des Verfahrens in Strafverfahren, wenn der Tatvorwurf auf eine Verletzung von Pflichten schließen lässt, die bei der Ausübung der Sachverständigentätigkeit zu beachten sind, oder er in anderer Weise geeignet ist, Zweifel an der persönlichen Eignung oder besonderen Sachkunde des Sachverständigen hervorzurufen;
i) die Gründung von Zusammenschlüssen nach § 21 oder den Eintritt in einen solchen Zusammenschluss.

§ 20 Auskunftspflichten, Überlassung von Unterlagen

(1) Der Sachverständige hat auf Verlangen der Industrie- und Handelskammer die zur Überwachung seiner Tätigkeit und der Einhaltung seiner Pflichten sowie zur Prüfung seiner Eignung erforderlichen mündlichen oder schriftlichen Auskünfte innerhalb der gesetzten Frist und unentgeltlich zu erteilen und angeforderte Unterlagen vorzulegen. Er kann die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung ihn selbst oder einen seiner Angehörigen (§ 52 Strafprozessordnung) der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung oder eines Verfahrens nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten aussetzen würde.

(2) Der Sachverständige hat auf Verlangen der Industrie- und Handelskammer die aufbewahrungspflichtigen Unterlagen (§ 14) in deren Räumen vorzulegen und angemessene Zeit zu überlassen.

§ 21 Zusammenschlüsse

Der Sachverständige darf sich zur Ausübung seiner Sachverständigentätigkeit mit anderen Personen in jeder Rechtsform zusammenschließen. Dabei hat er darauf zu achten, dass seine Glaubwürdigkeit, sein Ansehen in der Öffentlichkeit und die Einhaltung seiner Pflichten nach dieser Sachverständigenordnung gewährleistet sind.

IV. Erlöschen der öffentlichen Bestellung

§ 22 Erlöschen der öffentlichen Bestellung

(1) Die öffentliche Bestellung erlischt, wenn
a) der Sachverständige gegenüber der Industrie- und Handelskammer erklärt, dass er nicht mehr als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger tätig sein will;
b) der Sachverständige keine Niederlassung mehr im Geltungsbereich des Grundgesetzes unterhält;
c) die Zeit, für die der Sachverständige öffentlich bestellt ist, abläuft;
d) die Industrie- und Handelskammer die öffentliche Bestellung zurücknimmt oder widerruft.

(2) Die Industrie- und Handelskammer löscht Namen und Kontaktdaten des Sachverständigen von der Website www.svv.ihk.de und ggf. von weiteren elektronischen Medien, sobald die öffentliche Bestellung erloschen ist.

§ 23 Rücknahme; Widerruf

Rücknahme und Widerruf der öffentlichen Bestellung richten sich nach den Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

§ 24 Rückgabepflicht von Bestellungsurkunde, Ausweis und Rundstempel

Der Sachverständige hat nach Erlöschen der öffentlichen Bestellung der Industrie- und Handelskammer Bestellungsurkunde, Ausweis und Rundstempel zurückzugeben.

V. Vorschriften über die öffentliche Bestellung und Vereidigung sonstiger Personen

§ 25 Entsprechende Anwendung

Diese Vorschriften sind entsprechend auf die öffentliche Bestellung und Vereidigung von besonders geeigneten Personen anzuwenden, die auf den Gebieten der Wirtschaft

a) bestimmte Tatsachen in Bezug auf Sachen, insbesondere die Beschaffenheit, Menge, Gewicht oder richtige Verpackung von Waren feststellen oder
b) die ordnungsmäßige Vornahme bestimmter Tätigkeiten überprüfen,

soweit hierfür nicht besondere Vorschriften erlassen worden sind.

§ 26 Inkrafttreten und Überleitungsvorschrift

(1) Diese Sachverständigenordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung im WIRTSCHAFTSREPORT in Kraft. Die Sachverständigenordnung vom 20. Juni 2012 tritt damit außer Kraft.

(2) Abweichend von § 13 Abs. 1 dürfen öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, die vor dem Inkrafttreten der Sachverständigenordnung vom 20. Juni 2012 von der Industrie- und Handelskammer Siegen öffentlich bestellt worden sind und im Zeitpunkt ihrer Bestellung nach der zu dieser Zeit geltenden Sachverständigenordnung zum Führen der Bezeichnung „von der Industrie- und Handelskammer Siegen öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für …" berechtigt waren, diese Bezeichnung weiter führen.

Ausgefertigt in Siegen am 12. Januar 2023

Industrie- und Handelskammer Siegen

Walter Viegener	Klaus Gräbener
Präsident	Hauptgeschäftsführer

Standort stärken – Aufbruch wagen

Wirtschaft und Gewerkschaften fordern mehr Tempo

„Mehr Tempo" – wie ein roter Faden zog sich diese Losung durch die gemeinsam veranstaltete Strukturkonferenz von DGB Südwestfalen, den Arbeitgeberverbänden Siegen-Wittgenstein und Olpe, der IG Metall Siegen und der IG Metall Olpe, der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, ver.di Südwestfalen und der IHK Siegen.

Text: Hans-Peter Langer | Fotos: Thomas Range

Bei der Strukturkonferenz im Eichener Hamer herrschte großer Andrang.

Rund 250 Vertreter aus Unternehmerschaft und Betriebsräten hatten sich im Eichener Hamer in Kreuztal zusammengefunden, um ein deutliches Signal zu setzen, das auch überregional wahrgenommen werden dürfte: Die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe sind ein starker Wirtschaftsstandort, der vor einer gewaltigen Transformation steht, die nahezu alle Bereiche erfasst. Um die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen, gilt es, sich auf die Stärken der Region zu besinnen, allen voran die Fähigkeit zur Innovation und zur Kooperation. Aber: Ohne politische Unterstützung aus Düsseldorf und Berlin wird dies der Region absehbar nicht gelingen.

Gemeinsames Signal von Wirtschaft und Gewerkschaften: Tempo machen für die Region!

Gleich mehrfach wurde deutlich: Hier neigt man nicht dazu, auf andere zu warten, sondern man hat beste Voraussetzungen, den Weg in die Zukunft eigenständig zu beschreiten. Hierfür jedoch muss Politik die richtigen Rahmenbedingungen schaffen und dabei vor allem mehr Tempo ermöglichen. Beispiel Verkehrswege: Sie stellen längst ein wichtiges Rückgrat des Wirtschaftsraumes dar. Wo Unternehmen bislang mit Zuverlässigkeit in Produkten und Service glänzen konnten, macht der Zustand von Straßen und Schienen es zunehmend unmöglich, diesen Standard aufrechtzuerhalten. Kommen Lieferungen nicht rechtzeitig, führt dies zu teuren Stillständen in der Fertigung.

Die Bahn ist hierbei offenkundig nur scheinbar eine Alternative: Es fehlen Personal und Wagons. Zudem ist die Infrastruktur häufig nicht hinreichend ausgebaut. Hier sind die politischen Entscheidungsträger gefordert, denn die Betriebe verlieren jetzt ihre Zukunftsfähigkeit, nicht erst morgen oder übermorgen. Kostenentlastungen für die Unternehmen können sich auf Strecke durchaus volkswirtschaftlich rechnen. Auch im Transportgewerbe geht es längst nicht nur um das Thema Kosten: Es fehlen Fachkräfte an allen Ecken und Kanten. Eindringlich wurde für Vereinfachungen bei Schwertransporten geworben. Die in Teilen absurde Genehmigungs-Bürokratie verhindert es, die politisch gesetzten Ziele im Bereich der Energiewende, des sozialen Wohnungsbaus und der Infrastrukturerneuerung zu erreichen.

Beispiel Fachkräfte: Der politisch unterstützte Drang zur Akademisierung macht vielen Betrieben das Leben schwer – und auch die vollgesperrte Autobahn trägt ihren Teil dazu bei, die Personalnot zu verschärfen. Der Fachkräftemarkt nördlich von Lüdenscheid ist praktisch komplett weggebrochen. Das trifft das verarbeitende Gewerbe genauso wie das Handwerk und die Dienstleistungen. Hinzu kommt: Lehren werden abgebrochen, wo für den Ausbildungsberuf Berufsschulen in Hagen oder Dortmund besucht werden müssen. Hier lautet die Erwartung an die Politik: generell eine Beschulung vor Ort ermöglichen, wenigstens solange die Autobahn gesperrt ist!

Reinhard Quast warb dafür, den Menschen und seine wirtschaftlichen Grundlagen wieder in den Mittelpunkt politischen Handelns zu rücken.

Aber die Konferenz ermunterte auch, die Transformation als Herausforderung anzunehmen. Nach wie vor gibt es in der Region viele kluge Köpfe mit kreativen Ideen. Der Wohlstand und damit das „Mitspracherecht" in der Welt können erhalten werden, wenn die Pfunde eingesetzt werden und nicht nur in den Unternehmen, sondern auch in den öffentlichen Verwaltungen der nötige Mut aufgebracht wird, so der Tenor. Besser gelänge dies freilich, wenn der lang ersehnte Quantensprung im Ausbau der digitalen Infrastruktur erreicht würde. Der Blick ins Ausland zeigt, dass Deutschland hier viel aufzuholen hat.

Statt komplizierter Vorgaben zur Gaspreisbremse brauchen nicht nur die energieintensiven Betriebe in der Region endlich den lange angekündigten Industriestrompreis. Etliche Unternehmen stehen im internationalen Wettbewerb und kämpfen jeden Tag mit den Wettbewerbsnachteilen infolge der hohen Energiekosten. Und auch das wurde deutlich: Längst nicht jede politische Vorgabe trägt dem Rechnung, was technisch möglich ist.

Mehrere Appelle richteten sich am Ende in Richtung Politik: Die Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln so zu gestalten, dass sie nicht schlechter sind als in den Ländern, mit denen die Unternehmen im Wettbewerb stehen. Dem häufig propagierten Bürokratieabbau spürbar Taten folgen zu lassen. Mehr politische Aufmerksamkeit auf Beton, Asphalt, Brücken und Flächen zu legen. Eine Deindustrialisierung mit den richtigen Weichenstellungen abzuwenden. Und vor allem: die wesentlichen strukturpolitischen Themen im Interesse der Region und ihrer Menschen parteiübergreifend streitfrei zu stellen und die Geschlossenheit von Kammern, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in der Region zu übernehmen. „Weniger übereinander reden, sondern mehr miteinander handeln", lautete ein abschließender Aufruf. ■

Zum Thema Verkehrswege gab es eine lebendige Diskussion.

„VR Builder"

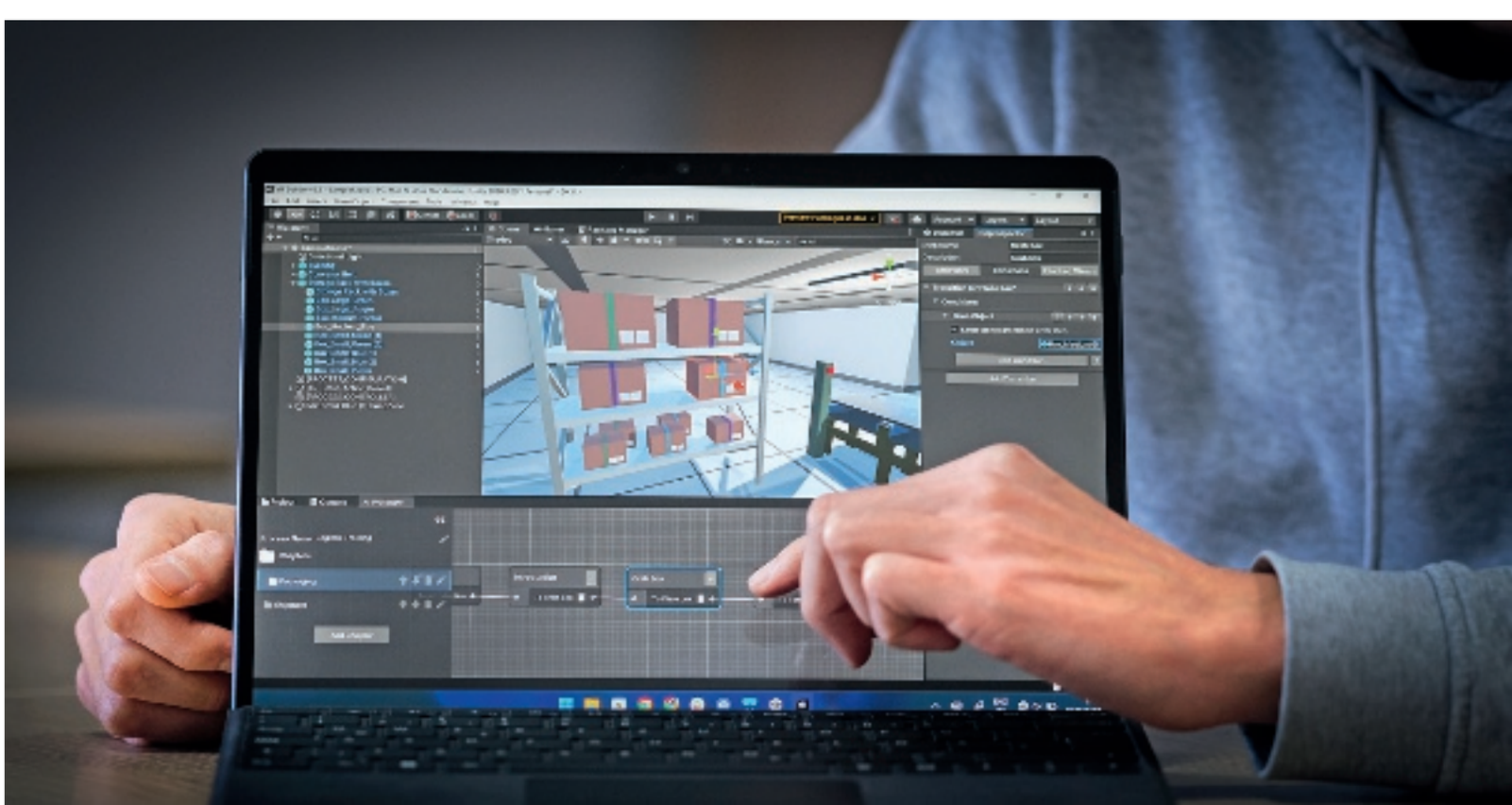
Potenziale nutzbar machen

Mit seinem „VR Builder" erzielte der Siegener David Lähner den 2. Platz beim JU DO!-Gründerwettbewerb 2022. Der Informatiker hat ein Software-Programm entwickelt, um VR-Technologie leichter zugänglich zu machen – für Hobbynutzer und Forscher ebenso wie für Agenturen und große Konzerne.

Text: Katja Sponholz | Fotos: Carsten Schmale

Wer schon einmal eine VR-Brille ausprobiert hat, weiß, was es bedeutet, in die „Virtual Reality" einzutauchen: in eine computergenerierte Wirklichkeit in 3D. Sie erscheint so echt, dass man wirklich das Gefühl hat, sich in einer anderen Welt zu befinden. Mit dieser kann man interagieren, während die reale Umgebung ausgeblendet ist. Vor allem auf dem Spiele-Markt und in der Unterhaltungsszene hat diese Technologie für ganz neue Akzente gesorgt.

Doch auch wenn sich David Lähner seit Jahren mit VR-Technologie beschäftigt: Den ersten Kontakt dazu hatte er nicht in der Gaming-Szene, sondern bei einem Beispiel aus der Medizin, das er auf einer Messe kennenlernte. Damals erfuhr er, wie man VR nutzen kann, um das Schmerzempfinden bei Patienten mit schweren Verbrennungen zu lindern. Denn während die Verbände gewechselt werden, was extrem schmerzhaft für die Betroffenen ist, werden sie durch eine Winterlandschaft geführt, bei der sie sogar auch mit Schneebällen werfen können. „Der Effekt war, dass das Schmerzempfinden um zwei Drittel zurückging", berichtet der 34-Jährige. „Das hat mich wirklich überzeugt." Denn es zeige nicht nur, dass es sinnvolle Anwendungsfälle gibt, sondern auch, „wie mächtig diese Technologie ist, wenn man es schafft, sie wirklich zu nutzen." Die meisten Menschen hätten jedoch gar nicht die Vorstellungskraft, um zu erahnen, was überhaupt möglich sei. Und anderen fehle die Kompetenz, um diese VR für die eigenen Ziele zu entwickeln. All die unterschiedlichen Nutzergruppen will Lähner mit seiner innovativen Produkt-Idee zusammenführen und ihnen das enorme Potenzial der VR-Technologie zugänglich machen: im medizinischen Bereich genauso wie in der heimischen Industrie oder einem Großkonzern. Die Software aus Siegen ermöglicht in kurzer Zeit völlig neue Anwendungsfälle und spart Kosten



Gründer David Lähner hat große Pläne für sein Unternehmen.

und Ressourcen. Bisherige Software-Lösungen für die Erstellung von Inhalten für VR-Technologie seien vor allem daran gescheitert, dass sowohl Fach- als auch VR-Expertise dafür erforderlich seien, meint Lähner, „aber diese beiden Expertisen so gut wie nie zusammenkommen". Der „VR Builder", den er mit seinem Team entwickelte, soll diese Grenzen überwinden.

Doch in seinen ersten Berufsjahren nach dem Informatik-Studium in Bonn stieß er damit noch auf relativ wenig Widerhall. Nachdem er 2012 zunächst bei einer IT-Beratung in München gearbeitet hatte, wechselte er zur Allianz als Business-Analyst. „Ich wollte damals gerne mehr bewegen", blickt er zurück. So versuchte er, ein Verständnis dafür zu schaffen, warum diese neue Technologie relevant ist und man sich jetzt schon damit beschäftigen sollte. „Zwar fand man das Thema VR spannend. Aber mir wurde bewusst, dass es doch zu lange dauerte, bis sich ein Großkonzern mit solchen Sachen beschäftigt." So wechselte er zu einem Start-up und wurde Produktmanager für zwei Produkte im Bereich „Virtual" bzw. „Extended Reality" (Überbegriff für Technologien, die computergenerierte Umgebungen bzw. Objekte erstellen).

Als dieses Unternehmen 2021 restrukturieren musste, nutzte er die Chance und machte sich selbstständig. „Gründen fand ich schon immer interessant, aber hatte mich nie getraut, weil ich dachte, ich brauche eine Knaller-Idee", gibt er zu. Gleichzeitig sei ihm klar geworden: „Wenn ich es jetzt nicht mache, mache ich es nie." So gründete er im Juli offiziell die „MindPort GmbH" und entwickelte hier seinen „VR Builder". Bei der Erstellung von Trainingsanwendungen für VR konnte er nicht nur von seinem Netzwerk und seinem Zugang zum Markt profitieren, sondern auch auf seine früheren Erfahrungen aufbauen. „Ich passte das Offering an, weil ich gemerkt hatte: Nicht das Produkt war das Problem, sondern die Zielgruppe." Die Großkonzerne seien bei der Adaption nämlich noch nicht weit genug gewesen, die Agenturen jedoch, die für sie arbeiteten, hätten großen Bedarf.

Im Prinzip entwickelte Lähner das bisherige Produkt daher weiter, richtete es auf einen neuen Zielmarkt aus und machte es attraktiv auch für kleinere Betriebe: „Das hat bisher relativ gut funktioniert." Tatsache sei jedoch, dass er ein reines Softwareprodukt-Geschäft betreibe – und keinen Service: „Das bedeutet, dass man am Anfang viel Zeit investieren muss und viele Kunden benötigt, damit es sich rentiert."

Von seinem Unternehmen leben kann David Lähner jedenfalls noch nicht: „Bislang habe ich mir noch kein eigenes Gehalt ausgezahlt." Nach einem Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit lebe er nun von Erspartem und von monatlich 1.000 € im Zuge des Gründerstipendiums NRW. Die größten Kosten sind für ihn vor allem Mitarbeitergehälter: für einen Entwickler in München und für eine Marketing-Expertin, die jetzt von Mexiko nach Deutschland umzieht. Zudem hat er zwei weitere Stellen ausgeschrieben: für einen weiteren Software-Entwickler und den Vertrieb. Die Experten dafür sucht er weltweit. „In der Kombination, wie ich sie brauche, ist es sehr schwierig, sie zu finden. Wenn es sie überhaupt gibt." Denn neben der eigentlichen Fachkompetenz müssen die Mitarbeiter auch englische und deutsche Sprachkenntnisse mitbringen und sich mit den technischen Grundlagen auskennen. „Wir setzen auf Unity auf, einer Plattform, die ursprünglich für die Entwicklung von 3D-Videospielen ausgelegt war", erläutert er. Zusätzlich brauchen die Beschäftigten Erfahrung in VR und Marktkenntnisse. „Diese Kompetenzen intern aufzubauen, dauert einfach zu lang."

Selbst bei den Software-Entwicklern sei es schwer, geeignete Kandidaten zu finden. Die meisten Unity-Entwickler kämen aus der Spiele-Entwicklung. Dort gebe es allerdings völlig andere Prozesse und Anforderungen an die Qualität, als es für die Entwicklung einer professionellen Unternehmensanwendung nötig sei. „Unsere Software wird in Großkonzernen eingesetzt und muss dort alle Sicherheitsprüfungen bestehen, erweitert und integriert werden und über viele Jahre reibungslos funktionieren." Neben der Erweiterbarkeit durch Entwickler müsse sein „VR Builder" so funktionieren, dass auch Nicht-Programmierer damit umgehen können, nachdem sie ihre eigene Anwendungslogik entworfen haben. Die Anwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt. „Der stärkste Fall ist das Training von Mitarbeitern", sagt Lähner. Denn durch die virtuelle Darstellung kann man komplett auf Realität verzichten. Und das hat gleich bei zwei Bereichen einen enormen Vorteil: „Wenn etwas extrem gefährlich oder sehr kostspielig ist."

Den Brand auf einer Bohrinsel etwa kann man nicht in der Wirklichkeit trainieren. Die VR liefert jedoch realitätsnah den

Eindruck und ermöglicht, die richtigen Verhaltensweisen zu üben. „Das ist besonders wichtig, damit die Leute nicht in der Panik von der Plattform springen." Denkbar sei auch ein Trainingsprogramm für Menschen, die am Flugfeld arbeiten: „Wer Flugzeuge einwinken muss, kann nicht mal eben auf dem Rollfeld stehen und warten, was passiert, wenn eine Passagiermaschine landet und die Boeing 747 auf einen zurollt."

Der andere Bereich, in dem VR große Vorteile hat, ist die Arbeit an sehr teuren Maschinen: „Man kann einen wertvollen Roboter produktiv einsetzen. Oder ihn nutzen, um Mitarbeiter zu schulen", beschreibt David Lähner. Wenn man jedoch gleichzeitig viele Mitarbeiter im Umgang mit dem Roboter fortbilden wolle, ergebe es Sinn, den Roboter virtuell darzustellen. „Der Trainings-Effekt ist derselbe", unterstreicht er. So schaffe man echte Erlebnisse in einer nicht realen Welt. „Und die Reaktion des Menschen ist auch echt. Ebenso wie das Erlernte." Auf diese Weise könne man nicht nur reale Trainingserfolge erzielen, sondern auch psychologische Probleme angehen – etwa Phobien bekämpfen. Das Potenzial, um einen gesellschaftlichen Nutzen zu erzielen, sei riesig, ordnet Lähner ein. Vor allem beim Stichwort Ressourceneinsparung: „Man kann viele Werte digital erzeugen und benötigt dafür kein Material." Auch Reisen ließen sich reduzieren.

Fach- und Publikumsjury des Gründerwettbewerbs „JU DO!" der Wirtschaftsjunioren Südwestfalen zeigten sich jedenfalls davon überzeugt und zeichneten David Lähner mit dem 2. Platz und 3.000 € aus. Den Siegener, der mit einer promovierten Informatikerin verheiratet ist, hatte das überrascht: „Einer größtenteils fachfremden Jury unser wirklich kompliziertes Produkt mit einer Software für Expertennutzer im Geschäftsumfeld inklusive Marketing- und Sales-Strategien in acht Minuten zu erklären, hat es extrem schwierig gemacht!" Deshalb sei er sehr glücklich über die positive Resonanz gewesen. Jurorin Sibylle Haßler, Leiterin des Referats Gründung, Sicherung, Nachfolge der IHK Siegen, lobte den „VR Builder": Damit werde branchenunabhängig ein Instrument zur Erschließung der VR-Technologie auf den Markt gebracht, für das sich viele Anwendungsmöglichkeiten fänden – etwa die Entwicklung kosten- und ressourcenschonender Schulungslösungen für Fertigung und Logistik.

Bislang ist es vor allem die Variante „Community", die von den Kunden genutzt wird: Sie fängt gratis an und kann mit Zusatzfunktionen bis zu 100 € kosten. Die zweite Stufe für Fachleute (für 3.000 € im Jahr) wendet sich an Agenturen, die die Software nutzen, um VR-Programme für Unternehmen zu erstellen. „Mit unserem Tool sind sie doppelt so schnell oder sogar noch schneller, je nach Anwendungsfall", berichtet Lähner. Und schließlich gibt es noch die dritte Stufe, die der Großkonzerne und eigentlichen Zielgruppe der „MindPort GmbH": Wenn hier die Basisarbeit vorliegt, könne der Konzern dann in der Applikation selbst Änderungen vornehmen. „Wir fördern die Zusammenarbeit der verschiedenen Nutzergruppen", sagt Lähner. Einige Agenturen hätten sich dagegen zunächst etwas gewehrt, weil sie befürchteten, dass sie dadurch weniger Zeit abrechnen könnten. „Langfristig haben sie jedoch einen Vorteil, weil sie ihre Marge steigern und mehr Kunden akquirieren können."

Auch wenn Lähner zunächst noch daran arbeiten muss, dass sein Unternehmen wirtschaftlich wird, hört er nicht auf, Visionen zu entwickeln. „Wenn man die Sachen weiterspinnt, ist vieles möglich. Etwa, eine neue Identität in der VR anzunehmen", sagt er. Zum Beispiel nachzuempfinden, wie man als Transgender in einem anderen Körper steckt, oder wie es sich anfühlt, eine andere Hautfarbe zu haben. „Ich selbst würde mir wünschen, einmal ein anderes Lebewesen auszuprobieren", erklärt er. „Das heißt zu fühlen: Wie ist es, wenn man als Vogel fliegt, als Fisch schwimmt oder mit vier Beinen läuft!" Und nicht zuletzt verknüpft er mit der VR-Technologie auch ganz persönliche Erwartungen: „Ich habe die Hoffnung, wenn ich mal alt bin, dass ich dann nicht an einen kranken Körper gefesselt bin, sondern sich mein Geist weiter frei entwickeln kann." ■

Der „VR Builder" kann verschiedensten Zielgruppen einen Mehrwert bieten.

Hof Sohlbach

Glückliche Kühe und ein Lädchen am Rande der Welt

Es ist einer der letzten schönen Herbsttage des Jahres. Die Sonne fällt durch die bunten Blätter der alten Eichen auf der Weide, der Waldboden ist übersät mit Eicheln. In einiger Entfernung steht eine Gruppe roter und schwarzer Angusrinder und lässt sich das verbliebene grüne Gras schmecken, unbeeindruckt von der Bilderbuchkulisse der Siegerländer Hügel um sie herum. „Jetzt kommen sie gleich angelaufen", sagt Tatjana Busch, und tatsächlich: Als ihr Mann Eberhard Busch zu rufen beginnt und mit der mitgebrachten Tüte raschelt, kommt Bewegung auf. Die Tiere muhen zur Begrüßung und kommen ihm entgegen. Seit 1999 gehören die Angusrinder zum Hof Sohlbach im gleichnamigen Netphener Ortsteil: Neben der Zucht gehören noch die Selbstvermarktung von Fleisch und eigenen Wurstprodukten, der Kartoffel- und Gemüseanbau, der Verkauf von Eiern der eigenen Hühner aus Freilandhaltung, die Forstwirtschaft sowie der Siegerländer Hauberg zu den Aufgaben des landwirtschaftlichen Betriebs im Nebenerwerb.

Text: Christina Spill | Fotos: Heiner Morgenthal

Tatjana und Eberhard Busch lieben die Arbeit mit den Tieren auf dem Hof.

Die ersten Angusrinder holte Eberhard Busch auf den elterlichen Hof, als es hier noch ein paar wenige Milchkühe gab. „Ich habe mich für diese Rasse entschieden, weil sie sehr schmackhaftes und hochwertiges Fleisch gibt. Außerdem sind es sehr gutmütige, ruhige Tiere und die erste genetisch hornlos gezüchtete Rasse in Deutschland; die Verletzungsgefahr ist also sehr gering", erklärt der gelernte Landmaschinenmechaniker, der heute hauptberuflich als Stapler- und Kranführer tätig ist. Der 46-Jährige ist kein Mann der großen Worte. Lieber packt er an. Als ein Jungbulle während einer „Meinungsverschiedenheit" mit Zuchtbulle Wolfgang von letzterem kurzerhand von der Weide befördert wird, übernimmt er lieber selbst die Aufgabe, das Tier wieder zu den anderen zu lotsen – sicher ist sicher. Tatjana Busch sieht's gelassen. „Mein Mann hat keine Hobbys, er geht weder zum Fußball noch zum Golfen oder in den Schützenverein, und wir fahren nur einmal im Jahr für eine Woche in Urlaub – die Tiere sind sein Ding. Da hängt er sich voll rein."

Und so startet Eberhard Busch um 4.30 Uhr in den Tag, indem er noch vor Schichtbeginn die Kälber tränkt – nach der Arbeit geht es auf dem Hof, im Stall und auf der Weide gleich weiter: Füttern, Mist fahren, Zäune ausbessern, Aussaat und Ernte, von Frühling bis Winter und dann wieder von vorne. Tatjana Busch indes ist verantwortlich für den kleinen Hofladen, die Ferienwohnung auf dem Hof, die Buchungen der Camper, die tageweise einen Stellplatz gleich neben dem neuen Stall beziehen können, und die Buchführung. Ziemlich viele Aufgaben für die Familie, zu der außerdem noch Sohn Nils (12) und Tochter Tessa (7) gehören.

Aktuell sind es 50 Tiere, die Tatjana und Eberhard Busch auf ihrem Hof versorgen. Von Mitte Mai bis Mitte November stehen die Mutterkühe und ihre Kälber zusammen mit Zuchtbulle Wolfgang auf den insgesamt zehn Hektar großen Weideflächen jenseits des Wanderparkplatzes Afholderbacher Weiher, die die Familie von der Waldgenossenschaft Afholderbach pachtet. Danach ziehen sie wieder in den 2017 errichteten Stall um. „Und der ist wirklich unser ganzer Stolz", betont Tatjana Busch. Das nach Bio-Norm errichtete Gebäude bietet eigentlich Platz für 70 Tiere, doch der gelernten Fleischereifachverkäuferin und landwirtschaftlichen Betriebshelferin und ihrem Mann war es wichtig, dass die Rinder neben viel Licht und frischer Luft auch ausreichend Platz haben. „Außerdem haben wir den Stall so gestaltet, dass die Tiere möglichst wenig Stress erleben, wenn sie abgeholt werden." Denn nach rund zwei Jahren – neue Kälber werden zwischen Anfang Februar und Mitte März geboren – haben die zur Schlachtung vorgesehenen Tiere das richtige Gewicht erreicht. Geschlachtet werden etwa zehn Tiere im Jahr, immer dann, wenn sich genügend Interessierte gefunden haben – und wenn ihr Gewicht stimmt.

Der Stall ist in einen Liege- und einen Fressbereich aufgeteilt – diese Haltung entspricht dem natürlichen Verhalten der Rinder. Frisches Stroh schiebt Eberhard Busch direkt vom Strohboden über dem halboffenen Stall nach unten. „Es ist so toll zu sehen, wie die Kälber dann hier herumspringen", erzählt seine Ehefrau lächelnd. Auf dem Hof in der Nähe des Wohnhauses teilen sich drei „Pflegefälle" einen Stall, wie Tatjana

Der Fehlerteufel

In der Januar-Ausgabe ist uns bedauerlicherweise ein Fehler unterlaufen. Unter der Überschrift und der Einleitung des Berichts über den Hof Sohlbach folgte ein falscher Text. Dies bitten wir zu entschuldigen. Hier findet sich nun der korrekte Text.

Der kleine Hofladen der Familie Busch ist für Kunden jederzeit zugänglich.

Busch sie augenzwinkernd nennt: Das schwarze Anguskälbchen war von seiner Mutter nicht angenommen worden, die Buschs päppelten es mit Milchfläschchen und Wärmflasche auf. „Damit es nicht alleine ist, haben wir ein zweites dazugestellt. Und als ein befrendeter Landwirt uns gefragt hat, ob er noch eins dazutun kann, war das Trio komplett."

Bei der Geburt der Kälber sind die Buschs oftmals dabei, um sie zu versorgen. Tiere schlachten und essen, die man so gut kennt und hegt und pflegt – ist das gar nicht schwierig? Oder einfach nur die ehrlichste Art und Weise des Fleischkonsums? „Fleisch wächst nicht auf Bäumen oder im Supermarkt. Wenn Fleisch, dann lieber weniger und dafür bewusster – von Tieren, die es gut hatten. Mich freut es immer zu sehen, wie wir Menschen mit unserem Weg hier überzeugen können, wenn der Endverbraucher sich selbst ein Bild davon machen kann, wie es hier abläuft", sagt Tatjana Busch.

Schonend geschlachtet wird im Schlachthof in Bad Berleburg – in der unmittelbaren Nähe gibt es leider keinen Metzger, der über die dafür notwendige EG-Zulassung verfügt. Acht bis neun Tage wird das Fleisch im Anschluss abgehängt – bei kontrollierter Luftfeuchtigkeit und Temperatur kann es reifen. Seine Fähigkeit, Wasser zu binden, nimmt wieder zu, und in den Muskelzellen bildet sich Milchsäure. Das erzeugt höhere Kosten, sorgt aber für saftiges, zartes Fleisch. Grob zerlegt, wird es dann im Kühltransporter direkt an das kleine Kühlhaus herangefahren, das gleich hinter dem weiß gefliesten Verarbeitungsraum im Erdgeschoss des alten Bauernhauses liegt. Hier wird es von Tatjana Busch fachgerecht zerlegt, vakuumiert und ausgezeichnet, bevor die Kunden es abholen können.

Das Fleisch wird in Paketen angeboten – Interessierte können sich so ganz nach Bedarf mit Steaks, Rinderfilet, Braten, Hackfleisch, Entrecote, Gulasch und Co. eindecken. Zu den Abnehmern gehören auch einige Grillbegeisterte, die die 39-Jährige „meine Barbecuer" nennt: „Da bekommen wir auch immer mal wieder sehr spezielle Anfragen, zum Beispiel nach Tomahawk-Steaks oder Beef-Hammer – da lernen wir selbst immer wieder was Neues dazu. In Absprache mit dem Schlachthof versuchen wir, auch diese Wünsche zu erfüllen." Was übrig bleibt, wird beispielsweise zu Corned Beef, Mettwürstchen, Rouladen oder geräuchertem Rinderschinken verarbeitet und im kleinen Hofladen angeboten: Das Lädchen, eine kleine Gartenhütte, ist jederzeit für Kunden zugänglich, die ihre Einkäufe in eine Liste eintragen und das Geld in die Kasse legen. Im Kühlschrank warten neben Fleisch- und Wurstprodukten auch eingekochte Gerichte und selbst eingelegtes Saures wie Gurken auf hungrige Abnehmer. Zum Angebot gehören außerdem Gewürze, Fruchtaufstriche und Honig, Säfte und Soßen, Eier der hofeigenen Hühnerschar und Kartoffeln aus eigenem Anbau: Vier verschiedene Sorten bauen die Buschs auf ihren Äckern an. Weiß- und Rotkohl, Salate sowie rote und gelbe Zwiebeln aus eigenem Anbau runden das Angebot ab. „Gerade in der aktuellen Zeit, in der viele Regale im Supermarkt leer bleiben, finde ich es toll, den Leuten schöne regionale Produkte anbieten zu können", erklärt Tatjana Busch.

Bei den Verpackungen legt sie Wert auf Nachhaltigkeit – wo es geht, hat sie auf Plastik verzichtet, die Gläser für Wurst und Eingemachtes verwendet sie immer wieder. Auch die Nachbarskinder haben das Hofladen ins Herz geschlossen: Während Border Collie Tom glücklich einem zerfetzten Fußball über den Hof nachjagt, schauen sie gemeinsam mit Nils und Tessa nach, ob vielleicht wieder ein paar neue Süßigkeiten im Angebot sind – und überlegen dann, ob das Taschengeld noch reicht für einen Lolli aus dem kleinen Laden am Rande der Welt. ■

Kleinknecht

Zertifikat erhalten

Zum wiederholten Mal hat die H. Kleinknecht & Co. GmbH das Bonitätszertifikat „CrefoZert" der Creditreform Siegen erhalten. „Dies zeigt, dass wir auch in Zeiten von Corona und einer hohen Inflationsquote eine zuverlässige Partnerschaft für unsere Kunden bieten", heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. Das Gütesiegel unterliegt strengen Kriterien und untermauert die äußerst solide finanzielle Situation von Kleinknecht. Die Geschäftsleitung ist stolz auf das Zertifikat und bedankt sich in diesem Kontext bei allen Beschäftigten für das Engagement im herausfordernden Jahr 2022. ■

Instandhaltung

Treiber der Digitalisierung

Auf der Leitmesse maintenance Dortmund sprach Dr. Thomas Heller vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML über die neue Rolle der Instandhaltung als Treiber der Digitalisierung, Dekarbonisierung, Resilienz und Nachhaltigkeit. Der Vortrag kann auf YouTube (youtube.com/watch?v=ZMFS9NMIF6Q) abgerufen werden. IHK-Ansprechpartner zum Thema ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

„MINToringSi"

Zu Besuch in der Uni

Wie wird Essigessenz mit Natronlauge titriert? Was ist eine konduktometrische Titration? Wie wird die Windgeschwindigkeit in einem Windkanal mithilfe einer Christbaumkugel ermittelt? Antworten auf diese und weitere Fragen bekamen 19 Teilnehmer des Programms „MINToringSi – Studierende begleiten Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in ein MINT-Studium", als sie kürzlich die Universität Siegen besuchten. Nach einer Einführung durch das MINToren- und Betreuerteam ging es für die jungen Menschen ins Labor des Science Forums der Uni. Dort lernten sie in praktischen Versuchen den Bereich der Chemie kennen. Ein weiteres Highlight markierte der Besuch des Windkanals am Paul-Bonatz-Campus. Zum Schluss der Kennenlernveranstaltung des neuen „MINToringSi"-Jahrgangs zogen die Programmbetreuer Dr. Thomas Reppel und Julia Förster ein rundum positives Fazit. ■

Phishing-Mails

Warnung vor erneuten Attacken

Die DIHK warnt vor erneuten Attacken von Cyberkriminellen.

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) warnt vor neuen Betrugsmaschen zum Datenklau. Sofern Unternehmen Mails erhalten, die vermeintlich von der DIHK oder der IHK stammen, sollten sie diese genau prüfen. Die Hacker fordern in den Mails – inzwischen sogar mit dem aktuellen DIHK-Logo – dazu auf, einen „digitalen IHK-Schlüssel" zu beantragen. Damit könnten angeblich „sicher die Dienstleistungen der Handelskammer genutzt werden". Falls bis zum angegebenen Stichtag kein Antrag gestellt werde, werde „die Gesellschaftsform als inaktiv" gestellt und es bestehe kein „Anspruch mehr auf eine Eintragung bei der Handelskammer". Wer der Aufforderung folgt, die enthaltene Schaltfläche anzuklicken („um Ihre Identität zu bestätigen und Einblick in Ihren Fall zu erhalten"), öffnet ein Formular, in dem er seine Daten ausfüllen und absenden soll. Die DIHK und die IHK Siegen stellen klar: Einen solchen „digitalen IHK-Schlüssel" gibt es nicht. Die Mail sollte daher in jedem Fall ignoriert bzw. gelöscht werden. Weitere Informationen finden sich unter dihk.de. ■

Einwanderungsreform

Bundesregierung legt Gesetzentwurf vor

Die Bundesregierung hofft, mit der geplanten Reform des Einwanderungsrechts jährlich 50.000 ausländische Arbeitskräfte zusätzlich anzuziehen. Dies geht aus dem gemeinsam vom Innen- und vom Arbeitsministerium vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung hervor, der Mitte Januar in die Ressortabstimmung gegeben wurde. Nach Angaben aus Regierungskreisen soll das Kabinett am 1. März über die Entwürfe abstimmen.

Geplant ist unter anderem, dass eine anerkannte Fachkraft in Deutschland künftig grundsätzlich in jedem nicht reglementierten Beruf arbeiten darf. Für Interessenten, die mit der sogenannten Blauen Karte EU zum Arbeiten nach Deutschland kommen wollen, wird die Höhe der erforderlichen Mindestgehaltsschwellen abgesenkt. Das gilt auch für IT-Spezialisten; für sie werden zudem die Anforderungen an die Sprachkenntnisse verringert. Erstmals führt die Regierung mit der Neuregelung ein Punktesystem für beruflich oder akademisch gebildete Ausländer ein, die sich in Deutschland um Arbeit bemühen wollen, ohne schon einen Vertrag in der Tasche zu haben. Sind mindestens sechs Punkte erreicht, kann diesen Personen die sogenannte Chancenkarte ausgestellt werden, die zunächst maximal ein Jahr gilt und Probebeschäftigungen erlaubt. Falls erforderlich, kann das Innenministerium per Verordnung die Zahl der Chancenkarten begrenzen.

Nach dem Entwurf soll es vier Punkte geben, wenn die berufliche Qualifikation schon weitgehend einem in Deutschland anerkannten Abschluss entspricht und nur Anpassungsqualifizierungen erforderlich sind. Jeweils drei Punkte gibt es bei guten Sprachkenntnissen oder mindestens dreijähriger Berufserfahrung, zwei Punkte bei ausreichenden Deutschkenntnissen, mindestens zweijähriger Berufserfahrung oder wenn der Bewerber nicht älter als 35 Jahre ist. Einen Punkt erhält, wer sich schon mindestens sechs Monate rechtmäßig in Deutschland aufgehalten hat, nicht älter als 40 Jahre ist oder eine Person findet, die bei der Eingliederung in Arbeitsmarkt und Gesellschaft hilft. Die geplante Neuregelung der Fachkräfteeinwanderung zielt auf Ausländer aus Staaten außerhalb der Europäischen Union, weil EU-Bürger sich im Rahmen der Freizügigkeit in Deutschland um Arbeit bemühen können. ■

Guntermann & Drunck GmbH

Neuer Standort in Dubai

Die Verantwortlichen von G&D haben Dubai als Markt für sich entdeckt.

Die Guntermann & Drunck GmbH (G&D) verstärkt ihre Aktivitäten im Mittleren Osten und gründet mit einem neuen Office in Dubai einen weiteren internationalen Standort. Der Hersteller für KVM-Lösungen in Kontrollräumen kommt damit den Anforderungen seiner Kunden aus verschiedenen Märkten entgegen. Im Dubai World Trade Center befindet sich der neue Standort für „Middle East, Near Asia and Africa". Tamby Alasker, der als Director of Sales seit 2022 das Team von G&D verstärkt, ist vor Ort zuständig. Als Experte für Kontrollraumanwendungen ist er Hauptansprechpartner vor Ort und berät Kunden und Partner zu individuellen Projekten. „Wir wollen uns in der Region breiter aufstellen. Deshalb ist die Gründung eines Büros in Dubai ein logischer Schritt für uns", betont G&D-Geschäftsführer Roland Ollek. Um den Bekanntheitsgrad zu steigern, präsentiert sich der KVM-Hersteller auch auf mehreren lokalen Messen und Events. Somit läutete die Intersec in Dubai das Messejahr 2023 von G&D ein. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Interessierte unter gdsys.com. ■

„Smart Hospital"

Angebot für Krankenhäuser

Ab sofort haben Krankenhäuser kostenfreien Zugriff auf ein Self-Assessment-Tool, mit dem sie herausfinden können, wo sie auf ihrem Weg zu einem „Smart Hospital" stehen. Der „KI-Readiness-Check" wurde unter Leitung des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) zusammen mit weiteren Konsortialpartnern des KI.NRW-Projekts SmartHospital.NRW entwickelt. Er wird durch ein Whitepaper ergänzt. Darin werden die Ziele, der Aufbau, die Prinzipien sowie die Funktionsweise des Checks ausführlich erläutert. Nach Ermittlung ihres KI-Reifegrads erhalten die Krankenhäuser konkrete Handlungsempfehlungen, wie sie sich Schritt für Schritt zu „smarten" Einrichtungen weiterentwickeln können. Hauptziel ist es, mithilfe von Künstlicher Intelligenz Patienten besser zu behandeln, das Krankenhauspersonal zu entlasten und medizinische Prozesse effizienter zu gestalten. Der Check ist anwendbar auf alle Krankenhäuser, unabhängig von Größe und Versorgungsstufe, und mit überschaubarem Aufwand durchführbar. Er dient als reine Selbstevaluation und Handlungsanregung. Die Ergebnisse werden weder veröffentlicht noch verglichen.

Whitepaper und KI-Readiness-Check stehen unter iais.fraunhofer.de im Bereich „Publikationen" kostenfrei zum Download bereit. ■

„Digital Europe"

Förderung durch die EU

Mit dem Programm „Digital Europe" unterstützt die Europäische Union den digitalen Wandel in Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Verwaltungen. Förderschwerpunkte sind Supercomputing, Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, die Stärkung digitaler Kompetenzen sowie ein breiter Einsatz digitaler Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen. Im Portal „Funding & Tender" der EU-Kommission werden regelmäßig Projektaufrufe ausgeschrieben. Diese sind zeitlich befristet und enthalten konkrete Vorgaben darüber, welche Voraussetzungen die Vorhaben erfüllen müssen, um gefördert werden zu können. Nähere Informationen zum Programm finden sich auf der Webseite der Europäischen Kommission: digital-strategy.ec.europa.eu/de. ■

Großhandelspreise

Starker Rückgang

Die Verkaufspreise im deutschen Großhandel sind im Dezember so stark gefallen wie seit 14 Jahren nicht mehr. Sie gaben um durchschnittlich 1,6 % im Vergleich zum November nach, wie das Statistische Bundesamt mitteilt. Einen stärkeren Preisrückgang zum Vormonat gab es zuletzt im Dezember 2008. Damals hatte es wegen der weltweiten Finanzkrise sogar ein Minus von 3,1 % gegeben. Besonders Mineralölerzeugnisse, aber auch Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermittel sowie landwirtschaftliche Grundstoffe kosteten weniger als einen Monat zuvor. Weitere Infos unter destatis.de. ■

Attendorn

Spende an die Tafel

Die Hansestadt und die Werbegemeinschaft Attendorn übergaben kürzlich eine Spende in Höhe von 933 € an die örtliche Tafel. Das Geld wurde im Rahmen des Martini-Marktes gesammelt. Martin Pursian, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, und Bürgermeister Christian Pospischil überreichten den Spendenscheck bei einem persönlichen Besuch an die ehrenamtlichen Helfer Sylvelin Karsunky und Martin Sporer. Der Attendorner Verwaltungschef zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der Tafel: „In Zeiten stark steigender Preise werden die Tafeln für immer mehr Menschen zu einer wichtigen Anlaufstelle." ■

Ressourceneffizienz

Umfangreiche Empfehlungen

Das Online-Tool gibt umfangreiche Handlungsempfehlungen.

Wie ressourceneffizient neue Produkte in ihrem gesamten Lebensweg sind, wird schon in der Planung und Entwicklung des Produktes festgelegt. In dieser Phase unterstützt das VDI Zentrum Ressourceneffizienz (VDI ZRE) mit einer Sammlung von Handlungsempfehlungen und Methoden. Abhängig von den eigenen produktbezogenen Rahmenbedingungen erhalten Unternehmen Empfehlungen für die Produktgestaltung. Die Online-Sammlung der Handlungsempfehlungen berücksichtigt dabei den Einsatz von Ressourcen in allen Lebensphasen eines Produktes. Bei der Auswahl eigener Rahmenbedingungen werden den Nutzern verschiedene Handlungsempfehlungen vorgeschlagen. Berücksichtigt werden Fragestellungen zu Produkttyp, Lebenswegphasen, Schadstoffen, Versorgungskritikalität sowie Rezyklat- und Werkstoffeinsatz. Den Empfehlungen sind Ressourceneffizienz-Strategien und Ökodesign-Prinzipien zugeordnet. Außerdem zeigen zu jeder Handlungsempfehlung Praxis-Beispiele, wie die Ansätze bereits erfolgreich umgesetzt wurden. Darüber hinaus werden passende Analyse- und Entwicklungsmethoden aufgeführt. Für einige Methoden steht ein Template zur Verfügung. Dieses lässt sich mit eigenen Parametern füllen und als Arbeitsgrundlage nutzen. Die Handlungsempfehlungen und viele weitere Informationen sind unter ressource-deutschland.de kostenlos zugänglich. ■

Länder-Podcast

Kultur im Blickpunkt

In einer globalisierten Arbeitswelt wird der Umgang mit kultureller Vielfalt, unterschiedlichen Werten und Bräuchen immer wichtiger. Interkulturelle Kompetenz avanciert zu einer Schlüsselqualifikation. Unternehmen sollten im Auslandsgeschäft also auch auf kultureller Ebene gut vorbereitet sein. Wo sich Verhaltens- und Kommunikationsmuster zwischen den Kulturen unterscheiden und wie alle Beteiligten an Auslandsprojekten sich darauf einstellen können, zeigt der Podcast „Andere Länder, andere Sitten" – ein Gemeinschaftsprojekt unter Beteiligung der Agentur für Wirtschaft & Entwicklung. Ausführliche Informationen finden sich unter wirtschaft-entwicklung.de. ■

EJOT

Top-Azubi geehrt

Als bester Auszubildender der deutschen EJOT-Standorte im Jahr 2022 wurde Johannes Möldner mit dem Dieter-Ulbrich-Preis ausgezeichnet. Seine Prüfung zum Maschinen- und Anlagenführer hat der 24-Jährige mit 94 von 100 Punkten und der Note „Sehr gut" abgeschlossen. Bemerkenswert: Johannes Möldner hat die eigentlich zweijährige Lehre innerhalb eines Jahres hinter sich gebracht. Er absolviert bei EJOT eine Ausbildung zum Produktionsinformatiker, die sich aus den beiden Ausbildungen zum Maschinen- und Anlagenführer und zum Fachinformatiker zusammensetzt – eine Kombination mit Perspektive, die insbesondere im Umfeld der digitalisierten Fertigung viele Vorteile bietet. ■

Gründungen

Studie des IfM

Von 100 im Jahr 2015 gegründeten Unternehmen mit mindestens einem abhängig Beschäftigten waren bei den sogenannten Freien Berufen 2020 noch 57,7 am Markt – bei den Gründungen in der Gesamtwirtschaft hingegen nur 46,6. Als besonders bestandsfestest erwiesen sich freiberufliche Gründungen mit Beschäftigten im heilkundlichen Bereich (69,4), gefolgt vom technisch-naturwissenschaftlichen Sektor (53,3) sowie dem rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Bereich (52,5). Nur im kulturellen Segment lagen die freiberuflichen Gründungen mit einem Wert von 38 unter dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft. Zu diesem Ergebnis kommt die jüngste Studie „Überlebenswahrscheinlichkeit von Gründungen in den Freien Berufen", die das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn im Auftrag des Bundesverbandes der Freien Berufe e.V. (BFB) erstellt hat. Ausführliche Informationen gibt es unter ifm-bonn.org im Bereich „Statistiken". ■

Hees Bürowelt

Erfolg auf europäischer Ebene

Werkfoto

Europameister Michael Wisniewski (r.) nimmt die Glückwünsche von HEES-Geschäftsführer Sebastian Leipold entgegen.

Michael Wisniewski aus dem Team der Hees Bürowelt ist der Beste der Besten: Nach seinem 1. Platz auf Bundesebene qualifizierte er sich für die KYOCERA European Service Awards und schaffte es auch dort auf den obersten Podestplatz. Bei der Europameisterschaft des weltweit bekannten Drucker-, Kopierer- und Multifunktionsgeräteherstellers traten die Sieger aus sieben Ländern des Kontinents sowie die landesbesten Techniker aus Pakistan und Kenia gegeneinander an – den Pokal durfte der Siegerländer mit nach Hause nehmen. Der versierte Techniker, der bei HEES im Service Center Infrastruktur Druck und Kopie aktiv ist, setzte sich sowohl in der theoretischen Prüfung als auch im Praxistest gegen seine Mitstreiter durch. Dort wurden die praktischen Fähigkeiten bei Aufgaben wie der Software-Installation oder der Fehlersuche auf den Prüfstand gestellt. „Wir sind sehr stolz auf unseren Teamkollegen. Er hat erneut eine herausragende Leistung gezeigt, die nicht nur den hohen Standard an Fachwissen und Expertise im regionalen Mittelstand, sondern auch unser hohes Niveau als Servicepartner von KYOCERA unter Beweis stellt", unterstreicht Jörg Schmidt, Abteilungsleiter Technik bei HEES. ■

Volksbank in Südwestfalen eG

Personalwechsel vollzogen

Die Volksbank in Südwestfalen eG verabschiedete ihren langjährigen Vorstandssprecher Karl Michael Dommes in den Ruhestand. Als Nachfolger hat der Aufsichtsrat der Genossenschaftsbank mit Sitz in Siegen und Lüdenscheid das bisherige Vorstandsmitglied Roland Krebs zum neuen Vorstandssprecher ernannt. Neben ihm gehört Jens Brinkmann als Mitglied dem Gremium an. Beide sind bereits seit 2018 Vorstandsmitglieder der Volksbank in Südwestfalen, die seinerzeit aus dem Zusammenschluss der Volksbank im Märkischen Kreis und der Volksbank Siegerland hervorgegangen ist. Mit der personellen Verkleinerung des Vorstands werden auch die Verantwortlichkeiten für die Ressorts neu zugeschnitten. Roland Krebs verantwortet nun die Marktbereiche Privatkunden, Firmenkundenbank, Private Banking, Immobilienfinanzierung, Immobilienvermittlung, Digital-Bank und das Vertriebsmanagement. Ferner sind ihm der Vorstandsstab und der Bereich Treasury unterstellt. Jens Brinkmann ist verantwortlich für die Marktfolge und den Betriebsbereich: die Gesamtbanksteuerung und das Infrastrukturmanagement, Kreditmanagement, Interne Revision, Compliance und Personal. ■

Bürokratie

BDI warnt

Deutschland braucht die Energiewende, bremst sich aber selbst mit einem Wust von Regeln und Vorschriften aus. Zu diesem Ergebnis kommt der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der sich 250 immissionsschutzrechtliche Genehmigungs- und Planfeststellungsverfahren aus den Jahren 2017 bis 2022 genauer angeschaut hat. BDI-Präsident Siegfried Russwurm hält die Klimaziele nur mit schnelleren Verfahren für erreichbar. Er bezeichnet Genehmigungsverfahren als „Nadelöhre für die Versorgungssicherheit und die Transformation der Wirtschaft". Weitere Informationen finden Interessierte unter bdi.eu. ■

Wirtschaftsfachwirt

Erstmals in Bad Berleburg

Das Berufsbildungszentrum der IHK Siegen (bbz) weist darauf hin, dass der Lehrgang zum Geprüften Wirtschaftsfachwirt (IHK) in diesem Jahr erstmals in Bad Berleburg stattfindet. Los geht es am 14. März. Der berufsbegleitende Unterricht für den bundesweit anerkannten Abschluss auf Bachelor-Niveau findet immer dienstags und donnerstags von 17:15 bis 21:15 Uhr statt. Für die Teilnehmer wird eine intensive und persönliche Betreuung über die gesamte Lehrgangsdauer hinweg garantiert. Zudem bestehen über das Aufstiegs-BAföG Fördermöglichkeiten von bis zu 75 %. Weitere Informationen gibt es unter bbz-siegen.de. ■

Automotive Center Südwestfalen

Erfolgreicher Netzwerktag

Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats der acs GmbH, konnte beim Netzwerktag mehr als 130 Besucher begrüßen.

Mehr als 130 Besucher nahmen am dritten Netzwerktag des Automotive Centers Südwestfalen (acs) in Attendorn teil. Unter dem Motto „Alternative Antriebe, nachhaltige und kosteneffiziente Produktion" wurden zukunftsweisende Trendthemen, aktuelle Projekte und Forschungsschwerpunkte des acs sowie einzelner Partner vorgestellt. Der thematische Schwerpunkt lag dabei auf Neuheiten in der Elektromobilität und den alternativen Antrieben Wasserstoff/Brennstoffzellen. Partner und Branchenexperten führender Unternehmen präsentierten Neuheiten und Entwicklungen in der nachhaltigen und effizienten Prozesstechnik sowie nachhaltige Werkstoffanwendungen. Eröffnet wurde der zweitägige Technologietag durch Arndt G. Kirchhoff, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der acs GmbH. Am darauffolgenden Tag begrüßte acs-Geschäftsführer Maximilian Munk alle Teilnehmer im Technikum des Automotive Centers. Neben zahlreichen Fachvorträgen bestand zudem im Rahmen der Hausmesse mit 14 Austellern die Möglichkeit des Austauschs. Die Verantwortlichen zogen abschließend ein durchweg positives Fazit. ■

Unsere Verlags-Sonderveröffentlichung im April 2023

Energiewirtschaft und Umwelt, E-Mobilität

Der Platz für Ihre Anzeige!

Sie erreichen die Führungskräfte und Entscheider Ihrer Zielgruppe direkt in einem interessanten redaktionellen Umfeld.

Anzeigenschluss ist der 5. März 2023

Interessiert?
Mit einem Klick auf den QR-Code öffnen Sie den zuletzt im Jahr 2021 veröffentlichten Verlags-Sonderteil „Energiewirtschaft und Umwelt"

Telefon 0271/5940-335/-331 · E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

BVMW

Fachkräfte finden und binden

„Perspektivwechsel" lautete der Titel einer Veranstaltung des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW) in den Räumen der Scherer GmbH in Wenden. Dabei ging es vor allem um Personalgewinnung mit Blick auf Leitbilder, wertebasierte Unternehmenskultur, moderne Arbeitszeitgestaltung und Benefits. Auch Digitalisierung und Social-Media-Strategien nahmen einen großen Raum ein. Die beiden Referenten Christoph Schollemann und Steffen Scherer präsentierten den interessierten Besuchern aus vielen regionalen Unternehmen die Thematik mit zahlreichen Best-Practice-Beispielen. Zum Hintergrund: Nach Angaben des BVMW sind 70 % aller Fachkräfte, die in Lohn und Brot stehen, zwar nicht aktiv auf der Suche nach einem neuen Job, aber – sofern die Umstände passen – zu einem Wechsel bereit. Weiterhin werde in den kommenden fünf Jahren ein erheblicher Teil der Fachkräfte in Deutschland den Arbeitsmarkt aufgrund des Renteneintritts verlassen. Umso wichtiger sei es für Unternehmen, aktiv um Fachkräfte zu werben und diese langfristig zu binden. Weitere Informationen gibt es unter BVMW.de/Siegen. ■

Siegen-Wittgenstein

„Internationale Pflegeschule" geplant

Der Kreis Siegen-Wittgenstein möchte eine „Internationale Pflegeschule" etablieren. In der Schule sollen Fachkräfte aus dem Ausland sowohl für die Alten- als auch die Krankenpflege – stationär wie ambulant – ausgebildet werden. Weitere Partner des Projektes sind das Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen (BiGS), dessen Trägerkliniken und seine Kooperationspartner. Zudem ist das Kommunale Integrationszentrum des Kreises eng mit eingebunden. Bereits im April soll es losgehen, macht Landrat Andreas Müller den ambitionierten Zeitplan deutlich. Dann sollen erstmals 20 junge Leute ihre Ausbildung im BiGS aufnehmen. Sie werden aller Voraussicht nach aus Vietnam kommen. „Wir legen einen Fokus auf die Begleitung und Betreuung der ausländischen Auszubildenden", unterstreicht Thomas Wüst, der als Dezernent nicht nur für Pflegefragen, sondern auch für das Kommunale Integrationszentrum zuständig ist: „Das muss aus meiner Sicht auch so sein, damit Integration gelingt." Ausführliche Informationen rund um die geplante Pflegeschule finden Interessierte unter siegen-wittgenstein.de. ■

Metallhandwerk

Weiterhin trübe Aussichten

Zum Jahreswechsel beurteilt nahezu die Mehrheit der nordrhein-westfälischen Metaller die Aussichten für das gerade begonnene Jahr sehr skeptisch. 48,6 % rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der eigenen wirtschaftlichen Situation, während lediglich 13,18 % optimistisch ins neue Jahr blicken. Dies teilt der Fachverband Metall NRW mit. Die Reichweiten der Aufträge sind gegenüber dem Vorjahr dramatisch eingebrochen. Insbesondere die feinwerkmechanischen Unternehmen befinden sich aktuell in einem verschärften Preiswettbewerb. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen sieht hier neben dem Fachkräftemangel eine der zentralen Herausforderungen für das laufende Jahr. Knapp 60 % der Feinwerkmechaniker befürchten auch weiterhin Engpässe in ihren Lieferketten. Beim baunahen Metallbau dominiert ebenfalls der Fachkräftemangel. Knapp neun von zehn Metallern sehen sich hier herausgefordert. Unverändert stark sind auch die Belastungen der Metaller durch die steigenden Preise.

Ausführliche Informationen finden Interessierte unter metallhandwerk-nrw.de/. ■

„EnergieMonitor"

Neues Online-Tool informiert

Das neue Online-Tool informiert die Bürger in Siegen-Wittgenstein darüber, aus welchen Quellen die Energie stammt.

Wo steht die Region bei der Energiewende? Antworten geben der Kreis Siegen-Wittgenstein und die Westenergie AG jetzt mit dem „EnergieMonitor". Das Online-Dashboard ermöglicht allen Interessierten jederzeit einen aktuellen Einblick in die Energieversorgung im Kreisgebiet. Der entsprechende Link ist unter siegen-wittgenstein.de in der Rubrik „Schlaglichter" zu finden. Das neue Tool zeigt quasi in Echtzeit, wie viel Strom vor Ort erzeugt und verbraucht wird. So sehen die Nutzer zu jeder Tages- und Jahreszeit auf einen Blick, wie hoch der Grad der Eigenversorgung ist und aus welchen Quellen die Energie stammt. Zudem ermöglichen Vergleichswerte vorangegangener Tage, Wochen und Monate Rückschlüsse über die stetige Entwicklung der Energiewende im Kreisgebiet. ■

Gründerstatistik

Länderbericht erschienen

Laut dem Global Entrepreneurship Monitor (GEM) 2021/22 lag die Gründungsquote für die 18 bis 24-Jährigen im Jahr 2021 bei 8,3 %. Sie war damit fast drei Mal so hoch wie die Gründungsquote der 55 bis 64-Jährigen. Obwohl jüngere Menschen in Deutschland 2021 häufiger gründeten, schätzten ältere Personen ihre Fähigkeiten zum Gründen besser ein und hielten es im Vergleich zu den jüngeren Befragten für einfacher, ein Unternehmen zu gründen. Das zeigt die aktuelle deutsche Ausgabe GEM-Studie, die das RKW Kompetenzzentrum in Kooperation mit dem Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover erstellt hat. Im internationalen Vergleich gab es nur wenige Länder, bei denen sich das Verhältnis der Gründungsquoten zwischen jüngeren und älteren Menschen so stark unterscheidet wie in Deutschland.

Der GEM-Länderbericht steht unter rkw.link/gem2022 zum Download bereit. ■

Null-Fehler-Produktion

Smarte Lösungen

Die Europäische Union möchte Unternehmen dazu befähigen, ihre Produktion und Montage mit einem Null-Fehler-Ansatz wettbewerbsfähig für die Zukunft aufzustellen. Anhand von Industriepiloten entsteht im Rahmen des Projekts „QU4LITY" ein orchestriertes, offenes Plattform-Ökosystem für alle Produktionsphasen. Das Fraunhofer IAO entwickelte mit Airbus und Continental drei innovative Lösungen. Mehr dazu gibt es unter iao.fraunhofer.de im Bereich „Presse und Medien". ■

Effizienz-Preis NRW

Bewerbungsphase gestartet

Der schonende und effiziente Umgang mit den Ressourcen ist wichtiger denn je, um den Klimawandel zu bekämpfen und die Umweltbelastung zu reduzieren. Gleichzeitig bietet das ressourceneffiziente Wirtschaften viele Chancen für Unternehmen, um sich zukunftsfähig aufzustellen, wie die erfolgreiche Arbeit der Duisburger Effizienz-Agentur NRW zeigt. Mit dem Effizienz-Preis NRW und dem Nachwuchspreis MehrWert NRW werden in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal besonders innovative sowie clevere Produkte und Dienstleistungen ausgezeichnet, die zur Ressourcen- und Umweltschonung beitragen. Neben den Preisgebern Effizienz-Agentur NRW und Verbraucherzentrale NRW ist auch die NRW.BANK als Kooperationspartner wieder mit dabei. Unternehmen, Studenten und Absolventen können sich seit Dezember um die jeweiligen Preise bewerben. Neben der Nominierung von Projekten durch renommierte Experten aus Netzwerken, Institutionen, Wirtschaft und Forschungseinrichtungen können sich Unternehmen auch direkt online bewerben. Einreichungsschluss ist der 30. Juni. Die Beurteilung über die Preisträger trifft eine sachkundige Jury. Dr. Peter Jahns, Leiter der Effizienz-Agentur NRW, erklärt: „Es geht sowohl um die ressourcenschonende Herstellung als auch um die effektive Nutzung von Produkten und deren effiziente Weiterverwendung, aber auch um Dienstleistungen für den alltäglichen Gebrauch, durch die sich der Material- und Energieverbrauch deutlich senken lässt."

Weitere Informationen rund um die Teilnahmebedingungen, den Bewerbungsprozess und den Ablauf finden Interessierte unter effizienzpreis-nrw.de. ■

Wirtschaftsmarkt Großbritannien

Exporthürden belasten Handel

Der Wirtschaftsmarkt Großbritannien wird für deutsche Unternehmen immer unattraktiver.

Die Rezession und die Brexit-Folgen treffen auch deutsche Unternehmen in Großbritannien. Eine Umfrage zu den Zukunftserwartungen habe ein eher durchwachsenes Bild ergeben, unterstreicht Ulrich Hoppe, Chef der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer (AHK) in London. Er betont jedoch, dass die Aussichten für die britische Wirtschaft deutlich schlechter seien. „Das hat damit zu tun, dass die deutschen Firmen, die hier auf dem Markt sind, eine grundsätzlich höhere Wettbewerbsfähigkeit haben und deswegen auch besser dastehen." Etwa 2.500 deutsche Betriebe sind in Großbritannien aktiv und beschäftigen rund 450.000 Mitarbeiter. Laut einer Umfrage der Vereinigung German Industry UK unter gut zwei Dutzend deutschen Schwergewichten klagen diese seit dem Brexit über gestiegene Kosten, mehr Bürokratie und Verzögerungen. Großbritannien fällt 2022 erstmals aus den Top Ten der deutschen Handelspartner. Es kämen weniger deutsche Firmen nach Großbritannien, obwohl das Land beispielsweise mit Offshore-Wind und Wasserkraft in mehreren Zukunftsindustrien gut aufgestellt sei, erklärt Hoppe. Gleichzeitig berichtet er, dass aufgrund strengerer Einwanderungsregeln seit dem Brexit viele Fachkräfte fehlten. ■

Datenstandards

Informatives Faktenblatt

Einheitliche Datenstandards und Austauschformate sind für die Leistungserbringung in Wertschöpfungsnetzwerken, in die auch immer mehr kleine und mittlere Unternehmen eingebunden sind, von herausragender Bedeutung. Die Kommunikation wird extrem erleichtert und neue Betriebe können mit Innovationen leichter in den Markt eintreten. Das gilt umso mehr für die vernetzte Produktion, in der Maschinen und Werkstücke per CAD (Computer-Aided Design) unternehmensübergreifend konstruiert werden. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards hat dazu ein Faktenblatt herausgebracht. Es steht unter estandards-mittelstand.de zum Download bereit. ■

Autobahn Westfalen

Umfangreiche Investitionen

Die Autobahn Westfalen will in diesem Jahr die Rekordsumme von 672 Mio. € in die Erhaltung und den Ausbau ihres Netzes investieren, um die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur in Zeiten stetig steigender Verkehrsmengen zu verbessern. Der Fokus liegt darauf, vorhandene Engstellen im Straßennetz zu beseitigen und vor allem die in die Jahre gekommenen Brücken zu verstärken bzw. neu zu bauen. Neben den zahlreichen Großprojekten, vor allem natürlich an der A45, werden landesweit zahlreiche weitere Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Ferner baut die Autobahn Westfalen die Zahl der verfügbaren Lkw-Stellplätze aus und investiert in die Modernisierung von Rast- und Tunnelanlagen. ■

adesso

Siegener Geschäftsstelle eröffnet

Dr. Dirk Thorsten Vogel leitet den neuen adesso-Standort in Siegen.

Die adesso SE verbreitert ihre Basis in Nordrhein-Westfalen. Sie eröffnet in Siegen ihre bundesweit 31. Geschäftsstelle. Das Team hat eine Etage im Regionalzentrum der Westnetz GmbH in der Siegener Innenstadt bezogen. Aktuell beschäftigt der IT-Konzern mit Hauptsitz in Dortmund innerhalb der adesso Group mehr als 8.300 Beschäftigte in ganz Europa. Die Verantwortlichen suchen die Nähe zu großen Unternehmenskunden in wirtschaftsstarken Regionen und bevorzugen größere Universitätsstädte, um den unverändert hohen Bedarf an akademisch ausgebildeten Fachkräften zu decken. Die Universität Siegen bildet an diversen Fakultäten Young Professionals der Zukunft aus, die adesso als Tech-Konzern adressiert: Dazu gehören Wirtschaftsinformatiker, Absolventen der MINT-Fachbereiche sowie IT-Quereinsteiger mit Wirtschafts- und Branchenexpertise. Dr. Dirk Thorsten Vogel, Standortleiter von adesso Siegen, freut sich zusammen mit einem Startteam von bis zu 50 Mitarbeitern darauf, seinen Teil dazu beizutragen, das Thema Digitalisierung im Siegerland voranzubringen. ■

Leibe

Nachfolge erfolgreich eingeleitet

Zwei Generationen vereint: Dirk Leibe (l.) und Lukas Schulte-Rosier bereiten das Unternehmen gemeinsam auf die Zukunft vor.

Die 1A Leibe GmbH & Co. KG, Kunststoffspezialist aus Lennestadt, erweitert ihre Geschäftsführung und ebnet so den Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Mit Lukas Schulte-Rosier steigt die nächste Generation in die Führungsetage ein. Er hat im Anschluss an eine Ausbildung zum Bankkaufmann eine weitere Lehre zum Werkzeugmechaniker absolviert. Nach der Weiterbildung zum technischen Fachwirt konnte er sich als Projektleiter in seinem Ausbildungsbetrieb weiterentwickeln. Über den nächsten Schritt, den technischen Betriebswirt, fand Lukas Schulte-Rosier den Weg zur Firma Leibe. Seit nunmehr zwei Jahren arbeitet er im Tagesgeschäft des Unternehmens mit. So konnte er sich ein umfassendes Bild aller Abläufe machen. Nun leitet er gemeinsam mit Inhaber Dirk Leibe die Geschicke des Sauerländer Unternehmens. ■

Bio-Lebensmittel

Aktuelle Studie

Trotz des langjährigen, stetigen Umsatzanstiegs von Bio-Lebensmitteln befindet sich die Branche seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine und aufgrund wachsender Inflation nun dauerhaft im Kampf gegen die Unsicherheit bei Verbrauchern. Das geht aus dem neuen Whitepaper „Bio – quo vadis?" von Prof. Dr. Stephan Rüschen und Julia Schumacher (Duale Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn) hervor. Demnach sinkt die Zahl der Naturkostfachhandelsgeschäfte, während die Zahl der Bio-Supermarkt-Ketten steigt. Und der Lebensmitteleinzelhandel gilt mittlerweile mit 62 % als einer der wichtigsten Distributionskanäle. Sollten die Folgen des Krieges jedoch weiter anhalten, driftet die Umsatzschere zwischen Bio- und Gesamtmarkt immer weiter auseinander. Eine positive Umsatzentwicklung der Branche wie in den letzten Jahren ist in Frage gestellt. Dennoch werden Bio-Produkte durch den verringerten Preisabstand zu konventionellen Lebensmitteln besonders im Discounter immer beliebter. Die vollständige Studie steht unter handel-dhbw.de/ zum Download bereit. ■

Südwestfalen Agentur GmbH

Andreas Müller übernimmt Vorsitz

„Es macht mir Freude, zu sehen, dass auch in herausfordernden Zeiten immer noch enorm viele Menschen die Ärmel hochkrempeln und aktiv an der Zukunft Südwestfalens mitarbeiten", bilanziert Marco Voge sein Jahr als Aufsichtsratsvorsitzender der Südwestfalen Agentur GmbH. Der Landrat des Märkischen Kreises wertet das entstandene Ideenpapier „Südwestfalen startet durch" als Meilenstein: „Eine besondere Gemeinschaftsleistung war es, dass sich so viele Akteure zusammengeschlossen und den von den Kammern angestoßenen Prozess weitergeführt haben. Das Papier ist Beweis für die tolle Zusammenarbeit und unsere Schlagkraft." Voge übergab den Vorsitz nun an seinen Siegen-Wittgensteiner Amtskollegen Andreas Müller. Dieser unterstreicht, es werde 2023 darum gehen, in der REGIONALE 2025 noch mehr Projekte in der ganzen Region in die Umsetzung zu bringen. Überdies erarbeite man noch in diesem Jahr im Dialog mit vielen Beteiligten eine gemeinsame Mobilitätsstrategie. Das sei ein wichtiges Fundament. Denn darauf aufbauend sollten Projekte umgesetzt werden, die die Bürger im Alltags- und Berufsverkehr unterstützen. ■

Montangeschichte

Besucherbergwerk gefördert

Um die Infrastruktur am Besucherbergwerk Reinhold Forster Erbstolln zu verbessern, soll ein neues Grubenhaus gebaut werden. Die NRW-Stiftung unterstützt die Gewerkschaft Eisenzecher Zug bei diesem Vorhaben mit einem Zuschuss von bis zu 170.000 €. Das beschloss jetzt der Vorstand der Stiftung.

Seit 1983 bietet das Besucherbergwerk Einblicke in die Arbeit der früheren Siegerländer Bergleute. Um dem Andrang gerecht zu werden, soll nun ein Grubenhaus vor dem Stollenportal errichtet werden. In den neuen Räumlichkeiten sollen zukünftig der Empfang, die einführende Vermittlung der örtlichen Montangeschichte und die Helmausgabe an die Gäste erfolgen. Außerdem werden barrierefreie Sanitäranlagen eingebaut. Die NRW-Stiftung förderte seit ihrer Gründung im Jahr 1986 rund 3.500 Natur- und Kulturprojekte mit insgesamt 300 Mio. €. Mehr Informationen gibt es unter nrw-stiftung.de. ■

„MINT ins Land"

Projekt gestartet

In diesem Monat startet im Kreis Olpe das Projekt „MINT ins Land". Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren. Ihnen sollen auch in ländlicher Region regelmäßig außerschulische MINT-Angebote ermöglicht werden. Auf die Teilnehmer warten Workshops aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Ab dem 13. Februar finden regelmäßig Angebote in der OT (Offene Tür) Grevenbrück, der KOT (Kleine Offene Tür) Wenden sowie im KJK (Kinder-, Jugend- und Kulturhaus) Finnentrop statt. Perspektivisch sind außerdem Angebote im JUZ (Jugendzentrum) Attendorn, in der OT Lorenz-Jaeger-Haus Olpe und in der Firma Mennekes (Kirchhundem) geplant.

Die Aktion ist ein Verbundprojekt der MINT-Fakultät der Universität Siegen, des Fördervereins MINT-Bildung des Kreises Olpe e.V., des Arbeitgeberverbands für den Kreis Olpe e.V., des Bildungszentrums Wittgenstein GmbH, des Kreises Siegen-Wittgenstein und des Kreises Olpe. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Interessierte können sich unter MintinsLand.de über die einzelnen Workshops informieren und anmelden. ■

Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: Januar 2022		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	Dez 22	3.037	8.277	11.314	675.038	2.453.879
	Dez 21	2.699	7.497	10.196	651.366	2.329.529
Veränderung absolut		+ 338	+ 780	+ 1.118	+ 23.672	+ 124.350
Arbeitslosenquote	Dez 22	3,9	5,3	4,8	6,9	5,4
	Dez 21	3,4	4,8	4,3	6,7	5,1
Veränderung in Prozentpunkten		+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,3
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2015 = 100)	Dez 22				120,7	120,6
	Dez 21				111,0	111,1
Veränderung in %					+ 8,7	+ 8,6
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	Nov 22	22.968	30.011	52.997	1.067.887	
	Nov 21	22.502	31.191	53.693	1.065.958	
Veränderung in %		+ 2,1	- 3,8	- 1,3	+ 0,2	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	Jan-Nov 22	6.671,2	9.660,9	16.332,1	345.236,4	
	Jan-Nov 21	5.966,5	8.136,9	14.103,4	296.070,4	
Veränderung (nominal) in %		+ 11,8	+ 18,7	+ 15,8	+ 16,6	
Darunter:						
Ernährungsgewerbe				-	-	
Gummi- und Kunststoffwaren				+ 8,2	+ 9,0	
Metallerzeugung u. -bearbeitung				+ 30,8	+ 26,6	
Herst. von Metallerzeugnissen				+ 10,2	+ 11,1	
Maschinenbau				+ 21,0	+ 7,4	
Elektrotechnik				-	+ 12,3	
Export (Mio. Euro)	Jan-Nov 22	2.370,9	4.876,6	7.247,5	159.572,9	
	Jan-Nov 21	2.067,8	3.816,8	5.884,6	136.928,4	
Veränderung (nominal) in %		+ 14,7	+ 27,8	+ 23,2	+ 16,5	
Exportquote (Oktober 22)		35,5	50,5	44,4	46,2	
Großhandelsumsätze					nom.	real
Okt 22 gegenüber Vorjahr					+ 12,8	- 3,4
Einzelhandelsumsätze						
Okt 22 gegenüber Vorjahr					+ 4,4	- 6,5

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.02.2023 Thilo Nagler in 57078 Siegen-Geisweid.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 13.02.2023 Remonta Konferenz- und Medienraumausstattung GmbH in 57080 Siegen-Eiserfeld.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 19.02.2023 Ralf Motzkus in 57072 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 27.02.2023 Ingenieurbüro Roth GmbH in 57290 Neunkirchen-Salchendorf.

Arbeitsjubiläen

Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH, Siegen
25 Jahre: Andreas Joppich

Fuchs Schraubenwerk GmbH, Siegen-Weidenau
25 Jahre: Hermann Josef Jung

Gontermann-Peipers GmbH, Siegen
25 Jahre: Peter Zorko

immovonic Ralf Motzkus, Siegen
25 Jahre: Ralf Motzkus

Horn & Co. Industrial Services GmbH, Siegen
25 Jahre: Michael Köpper

KAF Falkenhahn Bau AG, Kreuztal
25 Jahre: Heiko Schumacher

LINDENSCHMIDT KG, Kreuztal-Krombach
30 Jahre: Gaby Sicai

Rothenpieler Zerspanungs-Centrum GmbH, Wilnsdorf
25 Jahre: Arne Uebach

SMS group GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Klaus Ginsberg, Marina Kaufmann, Bernd Niklas, Ralf Sieler

Bücher

Paket Falltraining – Fälle und Lösungen zum Steuerrecht

Übung macht den Meister. Alles theoretische Wissen nützt dem nichts, der es nicht anwenden oder in den Prüfungen nicht zu Papier bringen kann. Dieses Falltraining enthält 86 Fälle und Lösungen zur Abgabenordnung und zur Finanzgerichtsordnung. Das Steuerverfahrensrecht wird mit Fällen und Lösungen leicht verständlich, praxisgerecht und detailliert dargestellt. Das Buch dient der vertiefenden Einarbeitung in das unverzichtbare, aber vielfach gefürchtete Steuerverfahrensrecht und ermöglicht eine solide und zielgerichtete Prüfungsvorbereitung für steuerliche und steuerrechtliche Studiengänge an Hochschulen, für die Fortbildung zum Steuerfachwirt, zur Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen und für die steuerliche Praxis.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Fabian Bernhagen

Steuerberatervergütungsverordnung

Gerichtsurteile zeigen, dass die Durchsetzung von Honoraransprüchen trotz einwandfreier Erledigung der Mandanten-Aufträge durch den Steuerberater und dessen Mitarbeiter scheitern kann. Auch wenn sich Mandanten in Zeiten, in denen sie sich gut betreut wissen, eher selten über Rechnungen „beschweren", ändert sich das ganz schnell, wenn das Mandatsverhältnis gekündigt ist, unabhängig von welcher Seite und aus welchem Grund. Im eigenen Interesse sollten Steuerberater vor allem für Auftragsklarheit sorgen, mittels eines schriftlichen Steuerberatungsvertrags und nach Möglichkeit die anfallenden Gebühren im Vorfeld des Mandats ansprechen.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Ulrike Fuldner

Bilanzsteuerrecht und Buchführung

Dieses Buch ermöglicht einen guten Einstieg in die Welt des Bilanzsteuerrechts. Mit Beispielen und Übersichten werden die Regelungen verständlich dargestellt. Das Lehrbuch ist die ideale Ergänzung entsprechender Vorlesungen. Es eignet sich in gleicher Weise für Zwecke des Selbststudiums. Kurz und prägnant werden Lösungswege aufgezeigt. Die Konzeption des Buches ermöglicht eine solide und zielgerichtete Prüfungsvorbereitung für sämtliche handels- und steuerrechtlichen Studiengänge an allen Arten von Hochschulen, für die Ausbildung zum Steuerfachangestellten und zum Bilanzbuchhalter. Es eignet sich darüber hinaus vorzüglich zur Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung und als Nachschlagewerk für den Praktiker.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Lukas Hendricks

Siegerland und Wittgenstein – Unterwegs in Südwestfalen

Berge, Wälder, Quellen und Flüsse – Siegerland und Wittgenstein sind eine herrliche und ungemein abwechslungsreiche Region. Auch kulturell und geschichtlich gibt es einiges zu entdecken: vom frühgeschichtlichen Druidenstein und ehemaligen Bergwerken bis zu herrschaftlichen Schlössern und Burgen. Ein dichtes Wegenetz ermöglicht wunderbare Ausflüge. Wandern hat hier eine lange Tradition. Der Rother Wanderführer „Siegerland und Wittgenstein" stellt 50 der schönsten Touren vor. Die Journalistin und Autorin Claudia Irle-Utsch hat für den Wanderführer ihre Heimat noch einmal ganz neu entdeckt. Sie liefert viele Extra-Tipps, die jeden Wandertag perfekt machen.
Quelle: Rother Bergverlag, München
Autor: Claudia Irle-Utsch

Recyclingbörse

www.ihk-recyclingboerse.de

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/verwertbaren Abfälle Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse des bundesweit überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Ihre Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartner ist Roger Schmidt (0271/3302-263 oder roger.schmidt@siegen.ihk.de) und Julia Steinseifer (0271 33 02-312 oder julia.steinseifer@siegen.ihk.de).

Angebote

Einmalig anfallend, Metall, Aluminiumrohre AlMgSi 0,5 F22 blank gepresst, 58 Stück 87 x 3 x 3000 lg., 603 kg, 24 Stück 89 x 3 x 3000 lg., 156 kg, Mindestabnahme: komplette Position, Anfallstelle Olpe.
Recyclingbörse SI-A-6816-3

Regelmäßig anfallend, Bauabfälle/Bauschutt, RC Schotter, RC güteüberwacht 0/10, 0/45, 10/45, 50/200, 0/100, 10.000 t. Anfallstelle Burbach und Neunkirchen.
Recyclingbörse SI-A-6871-10

Unregelmäßig anfallend, Verpackungen, gebrauchte 1000-Liter-IBC Container weiß, neuwertig, Kunststoffkufen, 120-Liter-Deckelfässer, Fass blau – Deckel schwarz, neuwertig, Einzelstücke, nur Selbstabholung, Anfallstelle Hochsauerlandkreis.
Recyclingbörse AR-A-6909-11

Nachfragen

Wir suchen regelmäßig anfallend, in größeren Mengen (mind. ½ LKW), diverse Holzwerkstoffe. Spanplatten, Hartfaserplatten, OSB-Platten, Platten aus Produktionsversuchen, Halbprodukte, Packplatten etc., I. und II. Wahl, vor allem Stärke 10-18 mm. Verpackung nach Absprache, Transport nur Selbstabholung.
Recyclingbörse HA-N-6559-5

Wir suchen Verpackungen, Vollpappe Sonderposten, Graukarton, falsch bedruckte Bierdeckel Vollpappe, Zwischenlage Karton, Verpackung nach Absprache, Transport nur Selbstabholung.
Recyclingbörse HA-N-6391-11

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder –immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für sechs Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Anita Send, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail anita.send@siegen.ihk.de.

Unternehmensnachfolgebörse

www.nexxt-change.org

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Betrieben entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse" Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet E-Mails und ungeöffnet Briefe an den Inserenten weiter. Die IHK kann daher auch nicht die Angaben der Inserenten und der Interessenten überprüfen. Eine Gewähr für die Angaben kann von der IHK nicht übernommen werden. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an Anita Send (Tel. 0271/3302-133, E-Mail: anita.send@siegen.ihk.de oder Fax 0271/3302-400).

Angebote

Maschinenbaubetrieb sucht Nachfolger, tätige Beteiligung oder Produktlinienabgabe
Gut markteingeführte eigene Produktlinie im Umweltschutz. Der Kundenkreis umfasst das metallverarbeitende Gewerbe, Chemiebetriebe und Klärschlämmen, Farben und Stäuben. Die Fertigung umfasst das Erstellen von bis zu 7m langen Schweißkonstruktionen, das montieren von Bauelementen und Zukaufteilen, das Lackieren der Maschinenkörper und der Fertigungsmontage. Zusätzlich der gesamte kaufmännische Bereich mit Konstruktion. Alle Zertifizierungen wie DIBT Zulassung, geprüfte Schweißer, SFM, Überwachungsverträge, Dokumentationen und Zeichnungen sind geprüft vorhanden. Der Betrieb kann aus Altersgründen nicht weitergeführt werden. Der stetig wachsende Auftragsbestand ist krisenfest und gut. Alle Anlagen können mit Einzelelementen aus dem Fertigungsprogramm nach Kundenwunsch ergänzt werden. Zusatzanlagen und Anbaugeräte müssen individuell erfasst und konstruktiv ausgearbeitet werden. Wartungs- und Überwachungsverträge erweitern den Aufgabenbereich. Der Betrieb befindet sich im Süden von NRW. Der im Jahr 2000 neu erstellte Fertigungsbetrieb umfasst eine 850 m² Produktionshalle mit z. T. befestigter Außenfläche von bis zu 5000 m². Der Betrieb oder die Produktlinie können mit oder ohne kaufmännische Tätigkeit übernommen werden. Auch eine tätige Beteiligung in Fertigung oder Konstruktion ist möglich. Selbstverständlich ist in der Übergangsphase eine Rundumbetreuung garantiert.
Chiffre-Nr.: SI-1320-A

Verkauf eines Handelsgeschäfts (Technik/Teppiche) mit Anmietung vorhandener Räume
Aus Altersgründen suche ich einen Nachfolger/Nachfolgerin für ein alteingesessenes Handelsunternehmen mit 2 Abteilungen. Die 1. Abteilung ist spezialisiert v. a. auf Propantechnik, Campingbedarf, Propangas (auch GAZ), technische Gase und Industriebedarf. Die 2. Abteilung umfasst ein großes Warenlager an hochwertigen handgeknüpften Perserteppichen. Die Abteilungen können separat verkauft werden. Die vorhandenen Verkaufsflächen (einschl. Parkplatz) können angemietet werden. Weitere Informationen: www.memarian-siegen.de.
Chiffre-Nr. SI-1332-A

Nachfolger für Postfiliale mit Lotto und Tabakwaren
Unser Unternehmen umfasst folgende Sortimente: Hauptpostfiliale mit Postbank, Tabak, Lotto, Zeitschriften, Fahrkarten (wir sind der einzige Anbieter im Umkreis von 10km), Bücher und Grußkarten. Ein langjähriges, gut ausgebildetes und freundliches Personal-Team kann gerne mit übernommen werden. Das Geschäft bietet sowohl Existenzgründern als auch Unternehmern, die ihre Selbstständigkeit erweitern wollen, die Möglichkeit, ihre Vorstellungen umzusetzen.
Chiffre-Nr.: SI-1316-A

Lust auf Suppe? Vorbereitetes Suppenprojekt zur Übernahme bereit
Suppen sind ein Trendprodukt mit vielseitigen Rezepturen und einem großen Kundenpotential. Durch einen Pflegefall sieht sich der Inhaber nicht mehr in der Lage die gesetzten Ziele zu erreichen. Es kann sofort produziert werden. Zum Inventar gehören: 2 x 100 Liter Töpfe, Starker Gewerbestabmixer, Italienische Tomatenpresse, Mengenmulde, diverse Kleinteile und sämtliche Behältnisse.
Außerdem: Die Rezepturen für die Suppen, Entsorgungszertifikat Hilfestellung, labortechnische Prüfungszeugnisse, und TOP Homepage mit Online Shop. Zurzeit ist die Küche angemietet. Es kann auch woanders produziert werden. Gerne begleitet der Inhaber noch dieses Projekt und könnte eventuell auch bei der weiteren Vermarktung tätig werden. Auch für die Erweiterung des Sortiments ist alles möglich. Kaufpreis: EUR 3000,- + MwSt. Alternativ mit nahezu neuem Kofferanhänger gebremst: EUR 4.900,- + MwSt. komplett. Teil-, Sonder- und Zwischenlösungen sind möglich!
Chiffre-Nr. SI-1324-A

Nachfragen

Wirtschaftsingenieur sucht Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau im PLZ Bereich 5
Ich verfüge über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Maschinen- und Anlagenbau von erklärungsbedürftigen Investitionsgütern, davon mehr als 10 Jahre in leitenden Positionen in der Entwicklung, dem Projektmanagement als auch dem operativen und strategischen Vertrieb. Hier suche ich eine Möglichkeit ein Unternehmen zu kaufen und mich in die langfristige Entwicklung mit einzubringen. Idealerweise handelt es sich um eine altersbedingte Nachfolge mit Übergangsregelung. Die Betriebsgröße sollte etwa 15- 20 Mitarbeiter*Innen umfassen. Der Standort sollte sich im Umkreis von ca. 80 km um Olpe befinden.
Chiffre-Nr. SI-1331-N

Industriemeister sucht Metallbaubetrieb, Blechbearbeitungsbetrieb zur Übernahme
Tätigkeitsschwerpunkte des Betriebes sollten sein: Einzelteilfertigung, Baugruppen, Systemkomponenten, Metallbau, Schweißkonstruktionen Gespräch auf Verhandlungsbasis sind ab sofort möglich. Gesucht wird ein Betrieb in NRW zur Übernahme. Zertifizierungen müssen nicht vorliegen. Max. Größe 10 Mitarbeiter.
Chiffre-Nr. SI-1330-N

Industrieelektronik-Unternehmen gesucht
Für unsere bereits bestehenden Unternehmungen welche im Bereich Maschinenbau, Retrofitting und Produktion tätig sind, suchen wir als Ergänzung und für Synergieeffekte ein Industrieelektronik-Unternehmen, welches vorzugsweise in nachfolgenden Bereichen arbeitet: Maschineninstallation, Schaltschrankbau, Betriebselektrik, SPS- Programmierung, Planung von Schaltanlagen. Der Standort der Unternehmung sollte vorzugsweise im Hochsauerlandkreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, im Märkischen Kreis oder im Bergischen Land liegen. Eine Übernahme des Unternehmens kann kurzfristig erfolgen.
Chiffre-Nr. SI-1326-N

Gesuch Unternehmen, Unternehmesnachfolge/Start Up etc. im Bereich Handel
Zur Suche steht ein Unternehmen, Unternehmesnachfolge / Start Up etc im Bereich Handel. Wir verfügen nachweislich über 20 Jahre aktive Erfahrung kaufmännisch undtechnischem Vertrieb im Bereich OEM, MRO des B2B und B2C Sektor. Interessiert sind wir an Unternehmen die klare und gesunde Potentiale zeigen. Wir sind offen für menschliche Nachfolgeregelungen.
Chiffre-Nr. SI-1323-N

Kanalinspektion, Dichtheitsprüfung, Sanierung
Suche Beteiligung an Unternehmen aus dem Bereich Kanalinspektion, Dichtheitsprüfung und Sanierung zur mittelfristigen Übernahme bzw. Altersnachfolge.
Chiffre-Nr.: SI-1315-N

Etablierte Handelsfirma im Bereich Verpackungsmaschinen und Materialien gesucht
2 Industriemeister aus NRW, suchen im Rahmen einer Nachfolgeregelung ein Unternehmen das im Bereich Handel & Service für Abfüll- und Verpackungsmaschinen sowie Materialien mehrjährig etabliert ist. Der Standort sollte in NRW liegen und eine nachweislich positive Historie wird vorausgesetzt. Bei den Einzelheiten zur entsprechenden Nachfolgeregelung sind wir flexibel und für verschiedene Szenarien offen, je nach Vorstellung des derzeitigen Unternehmensinhabers. Der Standort sollte in NRW liegen und eine nachweislich positive Historie wird vorausgesetzt.
Chiffre-Nr. SI-1311-N

Manufaktur zur Unternehmensnachfolge gesucht
Wir suchen eine Traditionsmanufaktur mit Qualitätsprodukten „Made in Germany", einem etablierten Kundenstamm und weiterem Wachstumspotenzial. Wir sind zwei Privatinvestoren mit internationaler Berufs- und Führungserfahrung in den Bereichen Management, Finanzen, Operations, Recht und Integration/Übernahmen. Unsere Mission ist die Fortführung eines Traditionsunternehmens im Sinne des bisherigen Eigentümers. Um Kontinuität für Kunden und Mitarbeiter sicherzustellen, ist für uns partnerschaftliches Zusammenarbeiten entscheidend für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit sind nicht nur Floskeln, sondern maßgebliche Leitlinien für unser unternehmerisches Handeln. Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um mit Innovation Tradition zu bewahren. Gerne entwickeln wir auch eine potenzielle Geschäftsführung aus dem erweiterten Führungskreis, die das Unternehmen und sein Personal kennt.
Chiffre-Nr. SI-1313-N

Branchen-ABC

Ihre Partner aus der Region

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 • Fax (02 71) 35 53 83

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de
(0271) 66076-0
Ideen und Produkte erfolgreich werben

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft
LEONHARDT ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH SIEGEN :: DORTMUND
ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)
Standort Siegen
In der Steinwiese 80, 57074 Siegen
Telefon: +49 (0) 271 66068-0
Telefax: +49 (0) 271 66068-15
Standort Dortmund
Hauert 15, 44227 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 557878-0
Telefax: +49 (0) 231 557878-55
www.leonhardt-zeiterfassung.com
info@leonhardt-zeiterfassung.com
ISGUS

Handels- und Genossenschaftsregister

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 13028 - 23.11.2022: **GLB (DE) GmbH, Kreuztal,** Marburger Straße 390, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Dechant, Holger, Bielefeld, *15.08.1971 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Witt, Siegfried Josef, Hövelhof, *04.06.1962 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Forst, Markus Wolfhard, Hövelhof, *27.12.1966 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13286 - 24.11.2022: **OTTO QUAST Bau-Plus GmbH, Siegen,** Weidenauer Straße 265, 57076 Siegen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Quast, Otto Sebastian, Siegen, *28.10.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 31. August 2022 mit Änderung vom 16. November 2022.

HRB 13289 - 28.11.2022: **Immorris GmbH, Wilnsdorf,** Bautenberger Straße 37, 57234 Wilnsdorf. Geschäftsführer: Trzcinski, Morris Max, Burbach, *03.08.1984 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 14. September 2022 mit Änderung vom 21. September 2022.

HRB 8235 - 29.11.2022: **batch-pur Verwaltungs-GmbH, Wilnsdorf,** Wahlbacher Hof, 57234 Wilnsdorf. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Rau, Ruth Deborah, Wilnsdorf, *09.11.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9814 - 02.12.2022: **Betreuungsdienst mit Herz e.K., Kreuztal,** Hagener Straße 201, 57223 Kreuztal. Kreuztal Geschäftsanschrift: Hagener Straße 201, 57223 Kreuztal. Inhaber: Özbek, Ebru, Attendorn, *29.10.1983.

HRB 13291 - 02.12.2022: **Schneider CNC-Technik Aerospace GmbH, Siegen,** Breite Straße 11, 57076 Siegen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schneider, Ulrich, Netphen, *13.09.1961 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 22. November 2022.

HRA 9816 - 05.12.2022: **Dometic Germany Holding GmbH, Siegen,** In der Steinwiese 16, 57074 Siegen. Inhaber: Becker, Michael, Bad Berleburg, *01.02.1968.

HRA 9815 - 06.12.2022: **Tankstelle Otto e.K., Siegen,** Geisweider Straße 135, 57078 Siegen. Geschäftsanschrift: Geisweider Straße 135, 57078 Siegen Inhaber: Otto, Michael, Siegen, *16.08.1970.

HRA 9816 - 09.12.2022: **Transport- und Erdarbeiten Becker e. K., Bad Berleburg,** Zu den Gründen 13, 57319 Bad Berleburg. Bad Berleburg Geschäftsanschrift: Zu den Gründen 13, 57319 Bad Berleburg. Inhaber: Becker, Michael, Bad Berleburg, *01.02.1968.

HRB 13306 - 12.12.2022: **Pure Energy GmbH, Bad Laasphe,** Rosenstraße 15, 57334 Bad Laasphe. Geschäftsführer: Kohlberger, Arne August, Bad Laasphe, *22.09.1982 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 28. November 2022.

HRB 3561 - 12.12.2022: **H. Klein GmbH Holz und Furniere, Siegen,** Breitenbacher Straße 28, 57074 Siegen. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Klein, Nicola, Siegen, *12.09. 1961 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11008 - 12.12.2022: **Coatinc PreGa Verwaltungs-GmbH, Kreuztal,** Hüttenstraße 45, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Goerke, Frank Werner, Lingen (Ems), *17.11.1970.

HRA 9817 - 13.12.2022: **INSIZE GmbH & Co. KG, Siegen,** Homburger Straße 18, 57074 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: acquinterion GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 13234).

HRB 13275 - 13.12.2022: **Horn & Co. RHIM Minerals Recovery GmbH, Siegen,** Herrenfeldstraße 12, 57076 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Winchenbach, Sebastian, Freudenberg, *31.01.1984 Golemac, Tomislav, Siegen, *13.07.1980, Kalthaus, Hans-Jürgen, Aken, *07.01.1965, Kuch, Christian, Selters, *21.02.1984.

Kreis Olpe

HRA 7403 - 23.11.2022: **Beulco GmbH & Co. KG, Attendorn,** Kölner Straße 92, 57439 Attendorn. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Dr. Parlings, Matthias, Dortmund, *28.05.1984.

HRB 5967 - 23.11.2022: **Bauidee Gesellschaft für Bau- und Freizeitprodukte mit beschränkter Haftung, Finnentrop,** Steinstraße 2, 57413 Finnentrop. Bestellt als Geschäftsführer: Stuff-Hoffmann, Laura, Finnentrop, *27.12.1988. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9531 - 24.11.2022: **PL -audio-Verwaltungs-GmbH, Wenden,** Bachstraße 25, 57482 Wenden. Bestellt als Geschäftsführer: Schramm, Carsten Emil, Hagen, *11.07.1966 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13285 - 24.11.2022: **Hensel International II GmbH, Lennestadt,** Gustav-Hensel-Straße 6, 57368 Lennestadt. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Hensel, Philipp, Olpe, *04.09.1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Dubberke, Frank, Kirchhundem, *17.10.1958 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 19. Oktober 2022.

HRB 13287 - 25.11.2022: **Innenausbau Lennestadt GmbH, Lennestadt,** Hohe-Bracht-Straße 5A, 57368 Lennestadt. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Haxhimustafa, Liridon, Lennestadt, *15.08.1990 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13279 - 25.11.2022: **EH Capital UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** Rehringhauser Straße 7, 57462 Olpe. Der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Vermögen, insbesondere eines Geschäftsanteils an der noch zu gründenden Aphora Holding GmbH mit Sitz in Olpe. Weiterer Gegenstand sind alle Geschäfte und Maßnahmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sinn und Zweck der Gesellschaft ist zum einen die Bündelung der Interessenwahrnehmung des an der Aphora Holding GmbH beteiligten Gesellschafterstamms Elmar Hardenack in Form einer „Familien-GmbH" als Gesellschafterin der Aphora Holding GmbH und zum anderen der Aufbau von Vermögen des Familienstamms „Elmar Hardenack".

HRA 9811 - 25.11.2022: **Belke Immobilien GmbH & Co. KG, Lennestadt,** Burgweg 7, 57368 Lennestadt. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Belke Verwaltungs GmbH, Lennestadt (Amtsgericht Siegen HRB 13284).

HRA 9813 - 01.12.2022: **Photovoltaik Schröder e.K., Wenden,** Bruchstraße 32, 57482 Wenden. Geschäftsanschrift: Bruchstraße 32, 57482 Wenden Inhaber: Schröder, Martin, Wenden, *07.03.1963.

HRB 13296 - 06.12.2022: **Kernkonzept Service GmbH, Olpe,** Schneppenohler Weg 3, 57462 Olpe. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Hufnagel, Marc, Olpe, *29.03.1975 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 11. November 2022.

HRB 13295 - 06.12.2022: **HESCH Elektronik GmbH, Finnentrop,** Graf-von-Plettenberg-Straße 2, 57413 Finnentrop. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schulte, Hendrik, Finnentrop, *24.08.1991 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 02. November 2022.

HRB 13297 - 06.12.2022: **Beck Bauträger GmbH, Olpe,** Konrad-Zuse-Straße 1 b, 57462 Olpe. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Beck, Daniel, Drolshagen, *08.01.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 31. Oktober 2022.

HRB 9523 - 06.12.2022: **EMG Automation GmbH, Wenden,** Industriestraße 1, 57482 Wenden. Bestellt als Geschäftsführer: Heck, Alexander, Düsseldorf, *11.01.1982.

HRB 7549 - 07.12.2022: **elexis AG, Wenden,** Industriestraße 1, 57482 Wenden. Bestellt als Vorstand: Heck, Alexander, Düsseldorf, *11.01.1982.

HRB 13303 - 09.12.2022: **Theile Feldmann GmbH, Drolshagen,** Seeblick 14, 57489 Drolshagen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Feldmann, Stefanie, Drolshagen, *01.11.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Feldmann, Achim, Drolshagen, *02.11.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 16.11.2022.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 9511 - 15.11.2022: **SUNRG power plant Passow UG & Co. KG, Wilnsdorf,** Zur Johanneswiese 24, 57234 Wilnsdorf. Geändert, nun: SUNRG power plant Passow UG & Co. KG.

HRB 9791 - 23.11.2022: **Alpha KS Vermögensverwaltungs GmbH, Wilnsdorf,** Am Rex 26, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Scheib, Karl, Wilnsdorf, *03.02.1932.

HRA 4043 - 23.11.2022: **Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen,** Obergraben 39, 57072 Siegen. Aus technischen Gründen erneut vorgetragen, weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Siegener Druckgesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 1428). Nach Herabsetzung der Einlage um -340.200,00 EUR Kommanditist: Rothmaler-Schön, Cornelie, Siegen, *19.05.1956, Einlage: 604.800,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schön, Carl-Friedrich, Siegen, *06.11.1994, Einlage: 170.100,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schön, Caroline, Siegen, *27.03.1997, Einlage: 170.100,00 EUR.

HRB 5967 - 23.11.2022: **SIGNUM UTSCH GmbH, Siegen,** Bestellt als Geschäftsführer: Stuff-Hoffmann, Laura, Finnentrop, *27.12. 1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12346 - 23.11.2022: **CARRARA Dental Care GmbH, Buchholz in der Nordheide,** Beckerstraße 6, 21244 Buchholz in der Nordheide. Der Sitz ist nach Buchholz in der Nordheide (Amtsgericht Tostedt - HRB 209729) verlegt.

HRB 9529 - 24.11.2022: **KEWA Control Service GmbH, Wilnsdorf,** Bautenberger Straße 41, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäfts-

führer: Zinchenko, Konstiantyn, Neuss, *21.03.1982 Bestellt als Geschäftsführer: Walter, Sergej, Neuss, *31.01.1960 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12882 - 24.11.2022: **7M7 GmbH, Siegen,** Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Klappert, Jan Marco, Siegen, *16.06.1983 Bestellt als Geschäftsführer: Bombosch, Jens, Siegen, *01.03. 1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 6144 - 24.11.2022: **Sparkasse Burbach-Neunkirchen Zweckverbandssparkasse der Gemeinden Burbach und Neunkirchen, Burbach,** Nassauische Straße 13, 57299 Burbach. Bestellt als Vorstand: Roth, Christian, Mudersbach, *30.06.1981 vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied. Weiterhin Vorstand: Keggenhoff, Markus, Neunkirchen, *27.08.1965.

HRB 4032 - 24.11.2022: **Werner Nowak Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen,** Am Hellerberg 14 a, 57290 Neunkirchen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Hellerberg 14 a, 57290 Neunkirchen.

HRB 2411 - 25.11.2022: **Wilhelm Schumacher GmbH, Hilchenbach,** Am Preist 5, 57271 Hilchenbach. Bestellt als Geschäftsführer: Schulte, Klemens, Finnentrop, *09.10.1964 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Schulte, Klemens, Finnentrop, *09.10.1964.

HRA 4747 - 25.11.2022: **Siegener Zeitung Vorländer + Rothmaler GmbH & Co. KG, Siegen,** Obergraben 39, 57072 Siegen. Nach Herabsetzung der Einlage um -330.480,00 EUR Kommanditist: Rothmaler-Schön, Cornelie, Siegen, *19.05.1956, Einlage: 587.520,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schön, Carl-Friedrich, Siegen, *06.11.1994, Einlage: 165.240,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schön, Caroline, Siegen, *27.03.1997, Einlage: 165.240,00 EUR.

HRA 9812 - 28.11.2022: **Lupus GmbH & Co. KG, Wilnsdorf,** Kommanditist: Wolf, Klaus-Dieter, Netphen, *11.12.1956, Einlage: 339.000,00 EUR. Kommanditist: Dr. med Elbasan, Nicole, Neuss, *16.04.1985, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Wolf, Oliver, Netphen, *15.03.1988, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Wolf, Daniel, München, *19.11.1991, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Wolf, Dietmar, Wilnsdorf, *16.04. 1960, Einlage: 45.000,00 EUR. Kommanditist: Dr. Wolf, Markus, Attendorn, *07.08.1991, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Hiegemann, Verena, Bergheim, *01.12.1992, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Wolf, Ann-Katrin, Penzberg, *07.08.1997, Einlage: 36.000,00 EUR.

HRA 9812 - 28.11.2022: **Lupus GmbH & Co.KG, Wilnsdorf,** Dortmunder Straße 2, 57234 Wilnsdorf. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: LANDRUF Rohrtechnik GmbH, Wilnsdorf (Amtsgericht Siegen HRB 4794). Kommanditist: Wolf, Klaus-Dieter, Netphen, *11.12.1956, Einlage: 339.000,00 EUR. Kommanditist: Dr. med Elbasan, Nicole, Neuss, *16.04.1985, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Wolf, Oliver, Netphen, *15.03.1988, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Wolf, Daniel, München, *19.11.1991, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Wolf, Dietmar, Wilnsdorf, *16.04.1960, Einlage: 45.000,00 EUR. Kommanditist: Dr. Wolf, Markus, Attendorn, *07.08.1991, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Hiegemann, Verena, Bergheim, *01.12.1992, Einlage: 36.000,00 EUR. Kommanditist: Wolf, Ann-Katrin, Penzberg, *07.08.1997, Einlage: 36.000,00 EUR.

HRB 13290 - 28.11.2022: **GeeWeCo GmbH, Siegen,** Goldener Spiegel 10, 57074 Siegen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Weber, Jochen, Siegen, *18.07.1962. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 30. August 2022.

HRB 9239 - 28.11.2022: **makerfab UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Köhlerweg 14, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 10. November 2022 hat die Änderung des Unternehmensgegenstands und die Änderung von § 2 (Gegenstand) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 5473 - 28.11.2022: **FDF-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Wilnsdorf,** Rathausstraße 5, 57234 Wilnsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 08. April 2022 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 13.000,00 EUR auf nunmehr 64.000,00 EUR und die Änderung von § 4 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 11973 - 29.11.2022: **FF-Trading GmbH, Gelnhausen,** Gustavstraße 1, 63571 Gelnhausen. Gelnhausen Geschäftsanschrift: Gustavstraße 1, 63571 Gelnhausen Der Sitz ist nach Gelnhausen (Amtsgericht Hanau - HRB 98929) verlegt.

HRB 11224 - 29.11.2022: **PersoFleet GmbH, Wilnsdorf,** Bergstraße 34, 57234 Wilnsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Bergstraße 34, 57234 Wilnsdorf.

HRB 12526 - 29.11.2022: **Firma Nowotec UG (haftungsbeschränkt), Brachbach,** Büdenholzer Straße 28, 57555 Brachbach. Brachbach Geschäftsanschrift: Büdenholzer Straße 28, 57555 Brachbach. Der Sitz ist nach Brachbach (Amtsgericht Montabaur - HRB 28803) verlegt.

HRB 12452 - 01.12.2022: **4 Future Film gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt), Netphen,** Untere Industriestraße 57, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Leichsnering, Nelson-Saymen, Bretten, *30.07.2001 Nach Wohnortwechsel (bisher: Netphen) weiterhin Geschäftsführer: Hübner, Lukas, Siegen, *04.07.1999 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13293 - 02.12.2022: **Optima Netzbau GmbH, Bad Lassphe,** Wallstraße 5, 57334 Bad Laasphe. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Ibis, Banu, Bad Laasphe, *04.07.1995 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13292 - 02.12.2022: **Büveve Immobilien GmbH, Netphen,** Am Sportplatz 3, 57250 Netphen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Büdenbender, Andreas, Netphen, *09.06.1963 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Büdenbender, Patrick, Netphen, *23.01.1992 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 7953 - 02.12.2022: **Göttert Immobilien Objekte Siegen GmbH & Co. KG, Siegen,** Bismarckstraße 95a, 57072 Siegen. Aus technischen Gründen erneut vorgetragen: Persönlich haftender Gesellschafter: Göttert Immobilienverwaltungs GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 8013) mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Eingetreten als Kommanditist: Göttert, Brita Katrin, Siegen, *04.08.1957, Einlage: 5.000,00 EUR. Eingetreten als Kommanditist: Göttert, Eva Katharina, Köln, *10.12.1987, Einlage: 1.666,67 EUR. Eingetreten als Kommanditist: Göttert, Pia Marlene, Köln, *31.08.1989, Einlage: 1.666,66 EUR. Eingetreten als Kommanditist: Göttert, Inga Fabia, Berlin, *21.09.1994, Einlage: 1.666,66 EUR. Nach Wohnortwechsel (bisher: Netphen) weiterhin Kommanditist: Göttert, Peter, Siegen, *21.02.1959, Einlage: 10.000,00 EUR.

HRB 13294 - 02.12.2022: **Box-it 7 GmbH, Wilnsdorf,** Auf der Landeskrone 2, 57234 Wilnsdorf. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Diehl, Hans-Martin, Burbach, *19.08.1952 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Roth, Frank, Siegen, *23.04. 1969.

HRB 6689- 05.12.2022: **Diakonisches Werk Wittgenstein gGmbH, Bad Berleburg,** Schützenstraße 4, 57319 Bad Berleburg. Die Gesellschafterversammlung vom 26. Oktober 2022 hat die Änderung Unternehmensgegenstandes, der Präambel sowie die Änderung von § 2 (Bekenntniszugehörigkeit, Altersbeschränkung), § 3 (Gegenstand), § 4 (Gemeinnützigkeit und Zugehörigkeit zum Spitzenverband), § 9 (Gesellschafterbeschlüsse), § 11 (Geschäftsführung und Vertretung), § 18 (Auflösung, Abwicklung) und § 23 (Änderung des Gesellschaftsvertrages) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 5557 - 05.12.2022: **Dometic Germany Holding GmbH, Siegen,** Nicht mehr Geschäftsführer: Danneberg, Michael Dietmar, Nürnberg, *01.11.1964 Bestellt als Geschäftsführer: Kujaw, Jan Sebastian, Fehmarn, *28.08. 1975 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 3741- 07.12.2022: **SIEGENIA-AUBI KG, Wilnsdorf,** Industriestraße 1-3, 57234 Wilnsdorf. Nach Herabsetzung der Einlage um -224.750,00 EUR Kommanditist: Wagener, Franz Bernhard, Baden-Baden, *07.10.1949, Einlage: 1.100.500,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 224.750,00 EUR Kommanditist: LOMALA KGaA, Wilnsdorf (Amtsgericht Siegen HRB 10476), Einlage: 449.500,00 EUR.

HRB 10423 - 07.12.2022: **DAP Dienstleistungen GmbH, Netphen,** Unterm Wasser 14, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 25. November 2022 hat die Änderung der Firma, des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 8026 - 06.12.2022: **VVC Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Siegen,** Hagener Straße 10, 57072 Siegen. Nach Erhöhung der Einlage um 49.600,00 EUR Kommanditist: Daub, Paul Hans Dieter, Siegen, *05.02. 1951, Einlage: 100.000,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage um 200,00 EUR Kommanditist: Daub, Philip Alexander, Siegen, *15.09. 1979, Einlage: 75.000,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage um 200,00 EUR Kommanditist: Daub, Michael Jason, Kornwestheim, *12.09. 1981, Einlage: 75.000,00 EUR.

HRB 2825 - 06.12.2022: **AWAS International GmbH, Wilnsdorf,** Schlosserstraße 8, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Baum, Hubert, Wenden-Gerlingen, *21.07. 1955 Nicht mehr Geschäftsführer: Stark, Christopher, Lahnau, *24.12.1983.

HRB 13300 - 07.12.2022: **Henzel Holding GmbH, Burbach,** In der Mauer 12, 57299 Burbach. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Henzel, Matthias, Burbach, *06.12. 1993. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5541 - 07.12.2022: **Erich Utsch AG, Siegen,** Marienhütte 49, 57080 Siegen. Auf Grund der am 20. Oktober 2022 beschlossenen bedingten Erhöhung des Grundkapitals sind Bezugsaktien im Nennwert von je 1,00 EUR ausgegeben worden. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 3.039.000,00 EUR; § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) und § 14 (Ort und Einberufung; virtuelle Hauptversammlung) der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) ist geändert.

HRB 6645- 07.12.2022: **BIKAR Recruitment GmbH, Bad Berleburg,** Industriestraße 3-5, 57319 Bad Berleburg. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Bad Berleburg Die Gesellschafterversammlung vom 05. Dezember 2022 hat die Änderung der Firma, des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12493 - 07.12.2022: **Wein-Keller GmbH, Freudenberg,** Triftstraße 30, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung vom 25 Oktober 2022 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13299 - 07.12.2022: **Henzel Air & Sea GmbH, Burbach,** In der Mauer 12, 57299 Burbach. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Henzel, Matthias, Burbach, *06.12.1993 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6503 - 07.12.2022: **BIKAR-METALLE GmbH, Bad Berleburg-Raumland,** Industriestraße 3 - 17, 57319 Bad Berleburg-Raumland. Nicht mehr Geschäftsführer: Bikar, Konstantin, Bad Berleburg-Raumland. Die Gesellschafterversammlung vom 28. Oktober 2022 hat die Änderung von § 10 (Verfügungen über Geschäftsanteile) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13301 - 07.12.2022: **Henzel Immobilien GmbH, Burbach,** In der Mauer 12, 57299 Burbach. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Henzel, Matthias, Burbach, *06.12.1993 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9227- 08.12.2022: **Georgi Handling Verwaltungs GmbH, Burbach,** Auf der Halde 2-8, 57299 Burbach. Nach Änderung des Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Georgi, Jürgen Siegfried, Burbach, *15.02.1961 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9851 - 08.12.2022: **Horn & Co. Minerals Recovery Verwaltungs GmbH, Siegen,** Herrenfeldstraße 12, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 02. Dezember 2022 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes, die Änderung von Ziffer 2 (Gegenstand des

Unternehmens) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 2925 - 08.12.2022: **Peter Steffen Maschinenfabrik GmbH, Siegen,** Weidenauer Straße 119, 57076 Siegen. Nach Ergänzung des weiteren Vornamens weiterhin Geschäftsführer: Arens, Martin Albert, Olpe, *24. 03.1977 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 30. November 2022 hat die Firmenänderung, die Umstellung des Stammkapitals auf 73.626,03 EUR, die Erhöhung des Stammkapitals um 1.373,97 EUR auf nunmehr 75.000,00 EUR sowie die Änderung von § 1 (Firma und Sitz), § 2 (Gegenstand des Unternehmens), § 3 (Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr), § 4 (Stammkapital, Geschäftsanteile), § 5 (Vertretung, Geschäftsführung), § 6 (Gesellschafterversammlung), § 7 (Bekanntmachungen), § 8 (Salvatorische Klausel) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13302 - 08.12.2022: **4pints Verwaltungs GmbH, Kreuztal,** Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Nach Wohnortwechsel (bisher: Glonn) weiterhin Geschäftsführer: Schulz, Manuel, Olpe, *23.07.1983. Geschäftsführer: Raddatz, Philipp, Hamburg, *18.08. 1982. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 13. August 2020. Die Gesellschafterversammlung vom 20. Oktober 2022 hat die Sitzverlegung von Glonn (bisher: Amtsgericht München - HRB 260663) nach Kreuztal, die Änderung des Unternehmensgegenstandes, die Änderung von Ziffer 1 (Firma, Sitz) und Ziffer 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 9037 - 08.12.2022: **EMCC European Mesh Cutting Center GmbH,** Hermann-Neemann-Straße 60 c, 26725 Emden. Änderung zur Geschäftsanschrift: Hermann-Neemann-Straße 60 c, 26725 Emden. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Büdenbender, Arnd, Großefehn, *27.05.1967 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4103 - 08.12.2022: **H&G Management GmbH, Burbach,** Lützelner Straße 46, 57299 Burbach. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nach Anpassung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Henrich, Alexandra, Siegen, *24.12. 1975 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Anpassung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Henrich, Bernd, Siegen, *14.01. 1963. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 22. September 2022 hat die Änderung der Firma, des Unternehmensgegenstandes, die Erhöhung des Stammkapitals nebst Euroumstellung, die Änderung der allgemeinen Vertretungsregelung sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Unternehmensgegenstand, das Stammkapital und die allgemeine Vertretungsregelung.

HRA 9550 - 09.12.2022: **Achinger Immobilien GmbH & Co.KG, Bad Berleburg,** Espeweg 91, 57319 Bad Berleburg. Nach Berichtigung der Einlage auf Antrag weiterhin Kommanditist: Achinger, Jens Peter, Bad Berleburg, *14.09. 1964, Einlage: 10.000,00 EUR.

HRB 13304 - 09.12.2022: **JAMXS Holding UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Stimmerwiese 9, 57080 Siegen. Geschäftsführer: Schmidt, Andrej, Siegen, *14.09.1985 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 03. November 2022.

HRB 11720 - 09.12.2022: **Anadolu Frisch Markt GmbH, Siegen,** Rathausstraße 8-10, 57078 Siegen. Nach Wohnortwechsel (bisher: Duisburg) weiterhin Geschäftsführer: Kücük, Sema, Siegen, *04.06.1982 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 04. Oktober 2022 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 10.000,00 EUR auf nunmehr 35.000,00 EUR und die Änderung von § 5 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 7661 - 12.12.2022: **Mappei-Organisationsmittel Verwaltungs GmbH, Siegen,** Eiserfelder Straße 316, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Fiebig, Katharina, Wilnsdorf, *03.08.1990 Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Jung, Alexander, Neunkirchen, *25.10.1974 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4280 - 12.12.2022: **Coatinc Siegen Grundstücksverwaltung GmbH, Kreuztal,** Hüttenstraße 45, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 01.12.2022 hat die Sitzverlegung nach Kreuztal und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen.

HRB 5541 - 12.12.2022: **Erich Utsch AG, Siegen,** Marienhütte 49, 57080 Siegen. Einzelprokura: Rebernik, Till, Düsseldorf, *23.07.1980.

HRB 13305 - 12.12.2022: **Irle Rolls GmbH, Netphen,** Hüttenweg 5, 57250 Netphen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Roman, Doina, Düsseldorf, *26.05.1978 Bestellt als Geschäftsführer: Dr.-Ing. von Schweinichen, Petrico, Netphen, *19.01.1984 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 27. Oktober 2021 Die Gesellschafterversammlung vom 26. Oktober 2022 hat die Firmenänderung, die Sitzverlegung von Osnabrück (bisher: Amtsgericht Osnabrück - HRB 216851) nach Netphen, die Änderung des Unternehmensgegenstandes, die Änderung von § 1 (Firma, Sitz), § 2 (Gegenstand des Unternehmens) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 11650 - 13.12.2022: **K-14 GmbH,** Ziegelstraße 8, 30453 Hannover. Der Sitz ist nach Hannover (Amtsgericht Hannover - HRB 224601) verlegt.

HRB 3999 - 13.12.2022: **Bohne Ingenieure GmbH, Siegen,** Spandauer Straße 5, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 10. November 2022 hat die Neufassung der Satzung beschlossen. Dabei wurden insbesondere geändert: Firma und Unternehmensgegenstand. Die Gesellschafterversammlung vom 10. November 2022 hat die Änderung der Firma, die Änderung des Unternehmensgegenstandes, die Änderung von § 1 (Firma und Sitz), § 2 (Gegenstand des Unternehmens), § 6 (Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6472 - 13.12.2022: **Otto Blecher GmbH, Bad Laasphe,** Industriestraße 4, 57334 Bad Laasphe. Die Gesellschafterversammlung vom 11. November 2022 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 9240 - 13.12.2022: **Klein Holding GmbH, Burbach,** Jägerstraße 32, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 14. November 2022 hat die Änderung von § 6 (Gesellschafterversammlung), § 7 (Gesellschafterbeschlüsse) und § 19 (Familiengesellschaft) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10155 - 13.12.2022: **klein multimedia GmbH, Burbach,** Jägerstraße 32, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Klein, Philipp, Burbach, *10.05.1989 Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Jacob, Thomas, Cuxhaven, *14.10.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Klein, Philipp, Burbach, *10.05.1989 Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Neeb, Andreas, Haiger, *08.07.1965.

HRB 13307 - 13.12.2022: **RESO GmbH, Siegen,** Marienhütte 16, 57080 Siegen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Görg, Alexander, Siegen, *18.12.1998 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Thora, Markus, Köln, *05.12. 1995 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6422 - 14.12.2022: **Altenheim ELIM Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Laasphe,** Oberndorfer Straße 46a, 57334 Bad Laasphe. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Bad Laasphe Nicht mehr Geschäftsführer: Blach, Torsten Giacomo, Velbert, *28.05.1972 Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Rosenbauer, Josef Ferdinand, Niederfischbach, *18.03.1966 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Spornhauer, Bernd, Siegen, *10.03.1962 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9109 - 14.12.2022: **Kraatz Retail GmbH, Siegen,** Untere Dorfstraße 141, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Stiegler, Christian, Siegen, *07.11.1979 Nicht mehr Geschäftsführer: Stiegler jun., Georg, Wilnsdorf, *26.09. 1974.

Kreis Olpe

HRB 6345 - 23.11.2022: **Stuff Vermögensverwaltungs GmbH, Finnentrop,** Industriestraße 32, 57413 Finnentrop. Bestellt als Geschäftsführer: Stuff-Hoffmann, Laura, Finnentrop, *27.12.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7606 - 23.11.2022: **Bootshaus Biggesee GmbH, Freising,** Henkelstraße 23b, 85354 Freising. Änderung zur Geschäftsanschrift: Henkelstraße 23b, 85354 Freising.

HRB 13027 - 23.11.2022: **Skipper21 Holding GmbH, Fürstenzell,** Jägerwirth 83, 94081 Fürstenzell. Geschäftsanschrift: Jägerwirth 83, 94081 Fürstenzell. Der Sitz ist nach Fürstenzell (Amtsgericht Passau, HRB 11960) verlegt.

HRB 12283 - 24.11.2022: **medifa healthcare group GmbH, Finntrop,** Industriestraße 5, 57413 Finnentrop. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Voß, Ralf, Wolfratshausen, *14.08.1962.

HRB 2702 - 24.11.2022: **expert klein GmbH, Burbach,** Jägerstraße 32, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Klein, Philipp, Burbach, *10.05.1989 Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Jacob, Thomas, Cuxhaven, *14.10.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Neeb, Andreas, Haiger, *08.07.1965 Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Klein, Philipp, Burbach, *10.05.1989.

HRA 6747 - 25.11.2022: **Hubert Mees GmbH & Co.KG, Lennestadt,** Olper Straße 3, 57368 Lennestadt. Ausgeschieden als Kommanditist: Ludwig, Thomas, Lennestadt, *13.11.1956. Nach Eintritt im Wege der Sondererbfolge mit einer Einlage von: 5.334,00 EUR und anschließender Übertragung dieser Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge ausgeschieden als Kommanditist: Ludwig, Elke, Lennestadt, *04.10.1967, Einlage: 5.334,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Elke Ludwig in Höhe von 2.667,00 EUR weiterhin Kommanditist: Ludwig, Carla, Düsseldorf, *13.09.1985, Einlage: 20.667,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Elke Ludwig in Höhe von 2.667,00 EUR weiterhin Kommanditist: Ludwig, Rike, Hamburg, *19.04.1991, Einlage: 20.667,00 EUR.

HRB 13288 - 28.11.2022: **Baumann Sales & Trade GmbH, Kirchhundem,** Zur Nothelle 22, 57399 Kirchhundem. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Baumann, Mike, Kirchhundem, *09.11.1990. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7144 - 29.11.2022: **Fleischmarkt Olpe GmbH, Olpe,** Friedrichsthaler Straße 8, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Manten, Heiner Franz, Geldern, *06.08.1960 Bestellt als Geschäftsführer: Gelderman, Ian Patrick, Mülheim-Kärlich, *02.06.1991.

HRB 7567 - 29.11.2022: **adviso Steuerberatungsgesellschaft mbH, Olpe,** Ziegeleistraße 6, 57462 Olpe. Bestellt als Geschäftsführer: Wegner, Jennifer, Wenden, *20.03.1991 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9341 - 01.12.2022: **davidbock GmbH & Co. KG, Attendorn,** Breite Straße 10, 57439 Attendorn. Geändert, nun: davidbock GmbH & Co. KG.

HRB 12932 - 02.12.2022: **WohnGut OC Holding GmbH, Olpe,** Im Osterseifen 1, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 21. September 2022 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 11.112,00 EUR auf nunmehr 111.112,00 EUR und die Änderung von § 5 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12706 - 02.12.2022: **DH Llapi GmbH, Wenden,** Hauptstraße 30, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Hoxha, Dibran, Brühl, *01.05.1968 Bestellt als Geschäftsführer: Güler, Salih, Velbert, *01.02.1981einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mitsich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfteabzuschließen.

HRB 5892 - 05.12.2022: **Grünewald Papier Verwaltungsgesellschaft mbH, Kirchhundem,** Antoniusstraße 15, 57399 Kirchhundem. Die Gesellschafterversammlung vom 18. November 2022 hat die Änderung der Firma, des Unternehmensgegenstandes, der allgemeinen Vertretungsregelung sowie die die Änderung von § 1 (Firma, Sitz), § 2 (Unternehmensgegenstand) und § 5 (Vertretung der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Der Gesellschaftsvertrag wurde vollständig neugefasst.

HRB 13154 - 05.12.2022: **MaDiVe UG (haftungsbeschränkt), Attendorn,** Ennester Straße 12-14, 57439 Attendorn. Geschäftsanschrift: Ennester Straße 12-14, 57439 Atten-

dorn. Nach Wohnortwechsel (bisher: Finnentrop) weiterhin Geschäftsführer: Hülsmann, Markus, Attendorn, *05.04.1966. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 15. November 2022 hat die Sitzverlegung nach Attendorn und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen.

HRB 6048 - 06.12.2022: **Kaiser GmbH, Kirchhundem,** Gartenstraße 31, 57399 Kirchhundem. Die Gesellschafterversammlung vom 18. Oktober 2022 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 6 (Geschäftsführung, Vertretung), § 9 (Gesellschafterversammlung), § 11 (Vertretung in der Gesellschafterversammlung), § 12 (Verfügungen über Geschäftsanteile unter Lebenden), § 16 (Einziehung von Geschäftsanteilen) und § 17 (Folgen der Einziehung) beschlossen.

HRB 9205 - 06.12.2022: **Via-Bau Südwestfalen GmbH, Korbach,** Jahnstraße 18, 34497 Korbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Jahnstraße 18, 34497 Korbach. Nach Wohnortwechsel (bisher: Waldeck) weiterhin Geschäftsführer: Trachte, Stephan, Bad Wildungen, *30.03.1970.

HRB 9194 - 06.12.2022: **Peetz Immobilien Verwaltungs GmbH, Lennestadt,** Finkenstraße 14, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Peetz, Alexandra, Lennestadt, *30.01.1962 Bestellt als Geschäftsführer: Peetz-Salzmann, Ann-Kathrin, Hilchenbach, *09.06.1991 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10713 - 07.12.2022: **POLYGON Deutschland GmbH, Olpe,** Raiffeisenstraße 25, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 17. November 2022 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13298 - 07.12.2022: **JP Mönnig GmbH, Lennestadt,** Auf der Stenn 4, 57368 Lennestadt. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Mönnig, Jean Pascal, Lennestadt, *05.11.1993 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Mönnig, Philipp, Lennestadt, *05.11.1993 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9161 - 07.12.2022: **Viega Technology GmbH & Co. KG, Attendorn,** Viega Platz 1, 57439 Attendorn. Nach Herabsetzung der Einlage um -8.535.000,00 EUR Kommanditist: Viega Holding GmbH & Co. KG, Attendorn (Amtsgericht Siegen HRA 7404), Einlage: 1.500.000,00 EUR.

HRA 9454 - 07.12.2022: **Prentler Immobilien & Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lennestadt,** Thetener Straße 24, 57368 Lennestadt. Nach Herabsetzung der Einlage um -1.000,00 EUR Kommanditist: Prentler, Rita, Lennestadt, *09.02.1954, Einlage: 1.000,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 1.000,00 EUR Kommanditist: Prentler, Manuel, Lennestadt, *13.06.1980, Einlage: 9.000,00 EUR.

HRB 6291 - 08.12.2022: **Josef Heinrichs Verwaltungs-GmbH, Lennestadt,** Bielefelder Straße 90 a, 57368 Lennestadt. Bestellt als Geschäftsführer: Heinrichs, Leon, Köln, *22.09.1996. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 6833 - 09.12.2022: **Grünewald Papier GmbH & Co. KG, Kirchhundem,** Antoniusstraße 15, 57399 Kirchhundem. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Nach Firmenänderung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Grünewald Papier Verwaltungsgesellschaft mbH, Kirchhundem (Amtsgericht Siegen HRB 5892).

HRB 7142 - 12.12.2022: **HFB GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Olpe,** In der Trift 36, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 30. November 2022 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10391 - 12.12.2022: **H & R Medizintechnik Verwaltungs GmbH, Lennestadt,** Elsper Straße 36, 57368 Lennestadt. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Heine-Derdemez, Helena, Finnentrop, *18.11.1977 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6001 - 12.12.2022: **H & R-Spezialfedern Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lennestadt,** Elsper Straße 36, 57368 Lennestadt. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Heine-Derdemez, Helena, Finnentrop, *18.11.1977 Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9805 - 13.12.2022: **DWFB Verwaltungsgesellschaft mbH, Attendorn,** Am Zollstock 3, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 06. Juli 2022 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1.000,00 EUR auf nunmehr 26.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6323 - 13.12.2022: **BauKing EDV- Service GmbH, Finnentrop,** Johannes-Scheele-Straße 12-18, 57413 Finnentrop. Bestellt als Geschäftsführer: Koch, Alexander, Hofheim, *08.05.1967 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Wohnortwechsel (bisher: Menden) weiterhin Geschäftsführer: Strietzel, Andreas, Dortmund, *09.03.1962 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8022 - 13.12.2022: **Heine & Remmen GmbH & Co. KG, Lennestadt,** Elsper Straße 36, 57368 Lennestadt. Nach Wohnortwechsel (bisher: Attendorn) weiterhin Kommanditist: Heine-Derdemez, Helena, Finnentrop, *18.11.1977, Einlage: 12.500,00 EUR.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 2841 - 18.11.2022: **Horst Jung Verwaltungsgesellschaft mbH, Wilnsdorf,** Untere Industriestraße 37, 57250 Netphen. Untere Industriestraße 37, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Jung, Horst Günter, Siegen, *03.06.1954 Bestellt als Geschäftsführer: Reiberg, Detlef, Siegen, *03.05.1966 Prokura erloschen: Reiberg, Detlef, Siegen, *03.05.1966.

HRB 10018 - 23.11.2022: **Firma ESi GmbH, Siegen,** Goldammerweg 30, 57080 Siegen. Die Liquidation ist beendet.Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11753 - 24.11.2022: **Outlet-King UG (haftungsbeschränkt), Neunkirchen,** Am Mühlenwald 5, 57290 Neunkirchen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 8373 - 24.11.2022: **HVB-GmbH, Siegen,** Lavendelweg 3, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Höning, Doris Renate, Siegen, *06.06.1944 einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 7116 - 25.11.2022: **Firma Jürgen Erbau, Mechanische Werkstatt e.K., Bad Berleburg-Arfeld,** Arfelder Hauptstraße 8, 57319 Bad Berleburg. Die Firma ist erloschen.

HRB 5209 - 26.11.2022: **Wolfgang Bell Immobilien GmbH, Siegen,** Berleburger Straße 10, 57072 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9640 - 28.11.2022: **Gesundheitszentrum Wittgenstein Pflege LIFE GmbH, Bad Laasphe,** Lahnstraße 28, 57334 Bad Laasphe. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 5759 - 28.11.2022: **SERCA STEELBUSINESS GmbH, Netphen,** Untere Industriestr.51-57, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9860 - 28.11.2022: **Reichwaldz GmbH, Siegen,** Bahnhofstraße 30, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 9791 - 02.12.2022: **WATT's los - Köhler & Heimann OHG, Kreuztal,** Waldstraße 10, 57223 Kreuztal. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Köhler, Markus, Mudersbach, *27.07.1988 Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Heimann, Kai, Kreuztal, *22.03.1989. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 4554 - 09.12.2022: **SIGNUM UTSCH GmbH, Siegen,** Alte Dreisbach-Straße 17, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehrLiquidator:Utsch, Elfriede, Siegen, *14.09.1957 Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 4611 - 13.12.2022: **Firma Paul Stötzel GmbH & Co.KG, Freudenberg,** Gewerbestr. 9, 57258 Freudenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

Kreis Olpe

HRA 7275 - 24.11.2022: **Gebr. Johannes Inh. Erwin Johannes, Wenden,** Breites Tor 50, 57482 Wenden. Die Firma ist erloschen.

HRB 6872 - 01.12.2022: **H u. H Industriehandel, Werkzeuge, Maschinen und Industriebedarf Verwaltungs-GmbH, Drolshagen,** Bergstraße 2, 57489 Drolshagen. Bergstraße 2, 57489 Drolshagen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 108/22) vom 21. Oktober 2022 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 5855 - 02.12.2022: **Elspe-Festival-GmbH, Lennestadt,** Naturbühne 1, 57368 Lennestadt. Prokura erloschen: Mause, Ingrid, Lennestadt, *16.04.1963.

HRB 12499 - 07.12.2022: **Nimmos GmbH, Wenden,** St.-Helenen-Straße 46, 57482 Wenden. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Niemeyer, Claus, Wenden, *30.11.1985. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 5832 - 08.12.2022: **Rheinkalk Grevenbrück GmbH, Lennestadt,** Siegener Straße 1, 57368 Lennestadt. Prokura erloschen: Weber, Dominic, Königswinter, *26.03.1982 Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Krüger, Marzena, Viersen, *29.04.1976 Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Kauder, Verena, Bochum, *01.09.1975 Spieler, Alexia, Mönchengladbach, *07.05.1985 Joswig, Michael, Rechlinghausen, *27.09.1971 Gödde, Lisa, Düsseldorf, *31.03.1991.

HRB 12946 - 09.12.2022: **SMT Sauerland Metall Technik GmbH, Kirchhundem,** Albaumer Straße 35, 57399 Kirchhundem. Bestellt als Geschäftsführer: Baltat, Vasile-Valer, Kirchhundem, *28.12.1968. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Lippold, Roberto, Kirchhundem, *29.03.1971. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 22.11.2022 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 2841- 12.12.2022: **Horst Jung Verwaltungsgesellschaft mbH, Netphen,** Prokura erloschen: Helmke, Wolfgang, Siegen, *01.08.1956.

e) Berichtigung

Kreis Siegen Wittgenstein

GnR 151 - 29.11.2022: **Volksbank Wittgenstein eG, Bad Berleburg,** Poststraße 30 a, 57319 Bad Berleburg. Rötung der weggefallenen Nachschusspflicht ab 01.01.2022 von Amts wegen nachgetragen.

HRB 9485 - 12.12.2022: **statmath GmbH, Siegen,** An der Alche 15, 57072 Siegen. Mit der ifm solutions GmbH mit dem Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen - HRB 11846) als herrschendem Unternehmen ist am 28.10.2022/ 02.11.2022 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 23. November 2022 zugestimmt.

HRB 1152 - 12.12.2022: **KÖNIG + CO. GmbH, Netphen,** Obere Industriestraße 24-26, 57250 Netphen. Von Amts wegen berichtigt: KÖNIG + CO. GmbH.

HRB 8757 - 13.12.2022: **Angerer & Collegen Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Siegen,** Weidenauer Straße 138, 57076 Siegen. Prokura erloschen: Hartinger, Georg, Windeck, *28.05.1963.

Kreis Olpe

HRA 7522 - 29.11.2022: **Kirchhoff GmbH & Co. KG, Drolshagen,** In der Trift 13, 57489 Drolshagen. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: In der Trift 13, 57489 Drolshagen.

HRB 13206 - 29.11.2022: **Firma medifa Holding GmbH, Finnentrop,** Industriestraße 5, 57413 Finnentrop. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Geschäftsanschrift: Industriestraße 5, 57413 Finnentrop. Durch Beschluss des Amtsgerichts Baden-Baden (11 IN 373/22) vom 22. November 2022 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 6872 - 06.12.2022: **H u. H Industriehandel, Werkzeuge, Maschinen und Industriebedarf Verwaltungs-GmbH, Drolshagen,** Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Harnischmacher, Gregor, Olpe, *05.03.1955 Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Hofacker, Detlev, Olpe, *18.02.1957.

Willi Brase

Von der Politik zur Kunst

Willi Brase, viele Jahre engagierter Politiker und Gewerkschafter der Region Siegen-Wittgenstein, ist seit 2017 offiziell „in Rente". „Es drehte sich alles um Politik – ich wollte etwas machen zur Entspannung", blickt er zurück. Er entschied sich für die Kunst. Seine Bilder sind vom 3. März bis zum 3. Mai in der Reihe „IHKansichten" in der IHK-Galerie Siegen zu sehen. Der Titel verrät bereits, was die Malerei bei ihm bewirkt: „Farbe, Pinsel, Leinwand – der Kopf wird frei!"

Text: Brigitte Wambsganß | Fotos: Willi Brase

Willi Brases Heim in Kreuztal-Littfeld ist seine ganz persönliche Kunstgalerie. An den Wänden hängen seine eigenen Werke. Entstanden sind viele in der Malschule von Karl Friedrich Wagener in Niederdielfen, andere im eigenen Atelier. Lange konnte er nur Termine für sein neues Hobby wahrnehmen, wenn ihm die Politik Zeit ließ: „Erst ab 2017, als ich in Pension ging, besuchte ich regelmäßig den Malkurs." Über eine schmale Treppe geht es hinunter ins Kellergeschoss. Willi Brase öffnet die Tür zu seinem kleinen Atelier. Es ist gemütlich warm. An den Wänden Bücherregale. Daneben Stapel seiner Bilder. Er malt nicht an einer Staffelei, sondern auf einem schmalen Tisch. Auf einem kleinen Regal stehen Kunststoffkästen mit akkurat angeordneten Behältern für seine Acrylfarben. „Nach jedem Malen wird aufgeräumt", sagt er. Künstlerisches Chaos ist nicht sein Ding. Wer eintritt, spürt: Das Malen ist längst mehr als ein Hobby, Willi Brase hat seinen eigenen Stil gefunden, „Ich male gerne abstrakt", erklärt er. Am Anfang habe er noch keine Vorstellung, was entstehen werde. Jedes Bild hat deshalb eine Entwicklungsgeschichte – und dabei spielt der Zufall mit. Willi Brase erzählt ein Beispiel: „Ich hatte im Malkurs zunächst ein blaues und ein gelbes Feld gemalt. Andere Kursteilnehmer erinnerte das an die Farben der Ukraine." Er griff die Idee auf und ergänzte das Werk mit den Farben, die für Feuer und Blutvergießen stehen, aber auch mit einem kräftigen Grün, das Hoffnung ausdrückt. Die Deutung anderer abstrakter Bilder überlässt er gerne den Menschen, die sie betrachten. In einem Meer aus blauer und weißer Farbe taucht zum Beispiel ein schmales, schwarzes Gebilde auf – es könnte die Skyline einer Hafenstadt sein, die sich im Wasser spiegelt. Oder ein U-Boot? Andere Bilder faszinieren durch eine abstrakte Farbwelt, zum Beispiel das Gemälde mit dem Titel „Hölle – es gibt Hoffnung": Kräftige, ineinander flammende Rot- und Gelbtöne beherrschen einen großen Teil des Bildes, bis sie sich in einer hellen, grün-gelb changierenden Fläche auflösen. Oft vermischen sich Abstraktes und Gegenständliches – wie bei dem Bild, das ein Männerprofil mit Brille in einem bunten Farbenspiel erkennen lässt. „Ich habe ein Gefühl für Farben bekommen", freut sich der ehemalige Abgeordnete. Anfangs verwendete er für seine Arbeiten meist einen Pinsel. Mittlerweile variiert er seine Malweise, greift zu Spachtel, Malerrolle, Schwamm oder Papierknäuel. Inzwischen experimentiert er auch gerne – zum Beispiel lässt er Farbe aus einem mit einem kleinen Loch versehenen Plastikbeutel in dünnen Strahlen über ein Bild fließen.

Angefangen hat Willi Brase allerdings mit eher gegenständlichen, leicht abstrahierten Motiven – und das macht er heute ab und zu noch gerne. Einige dieser Bilder vermitteln Urlaubsstimmung, etwa die schmalen Boote vor der Skyline von Venedig. Oder die am Strand von Norderney eingefangene Abendstimmung mit einem brennend orangefarbenen Himmel und schwarzen Wolken. Manchmal lässt er sich auch von anderen Werken inspirieren – etwa von einem Wandgemälde, das er in einem Hotel auf Malta entdeckt hatte. Es zeigt Tänzerinnen in entspannter Pose, umgeben von einer bunten, kontrastreichen Farbwelt. Kräftige Farben bestimmen alle seine Bilder – zu Pastelltönen greift er selten. Oft verändert er seine Bilder: „Bis es passt."

Dass eine künstlerische Tätigkeit den „Kopf frei macht", wie es der Titel der Ausstellung verrät, kann Willi Brase bestätigen: „Ich kann dabei abschalten. Das war sehr wichtig für mich." Seine berufliche und politische Karriere war ihm nicht in die Wiege gelegt worden: Geboren 1951 im kleinen, ostwestfälischen Dorf Quetzen, nach der Volksschule eine Lehre als Groß- und Einzelhandelskaufmann in Minden. Danach Besuch der Fachoberschule in Lübbecke sowie Bundeswehr-Einberufung und – nachdem er als Wehrdienstverweigerer

Der frühere Politiker Willi Brase hat die Kunst für sich entdeckt.

anerkannt war – Ersatzdienst im Krankenhaus. An der Fachhochschule Niederrhein, Abteilung Mönchengladbach, studierte er Sozialpädagogik. Direkt nach dem Studium arbeitete er eine Zeitlang auf dem Bau, um Geld zu verdienen und seinen Traum zu verwirklichen: „Mit Freunden habe ich dreieinhalb Monate die Westküste der USA und Kanadas bereist." Danach arbeitete er zunächst im Landesjugendheim Süchteln für schwer erziehbare Jugendliche und später im Jugendamt der Stadt Mönchengladbach. Nächste Station war Düsseldorf: „Ich war hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär beim DGB und zuständig für den Bereich Jugend." 1989 wurde er DGB-Kreisvorsitzender in Siegen-Wittgenstein, von 1994 bis 2009 war er DGB- Regionsvorsitzender für Siegen-Wittgenstein-Olpe und danach bis 2012 für die Region Südwestfalen. Seit 1981 ist Willi Brase SPD-Mitglied: „Politisiert wurde ich durch Willy Brandt und Gustav Heinemann." Seine politische Karriere begann 1998 mit der Wahl zum Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis Siegen-Wittgenstein – zunächst in Bonn und von August 1999 bis 2017 in Berlin. Erst 2014 hängte er in der Wohnung, die er mit einem Bundestagskollegen aus Hagen teilte, eigene Bilder auf. Völlig „im Ruhestand" ist Willi Brase nicht. Er engagiert sich in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen – zum Beispiel für die Bürgerstiftung Kreuztal. Er malt auch nicht, um mit seinen Bildern Geld zu verdienen. Ihm reicht es, dass „Menschen Freude haben beim Betrachten." ■

Veranstaltungskalender

Februar 2023

Fördermöglichkeiten

Informieren Sie sich auf der Homepage des bbz über Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildungen

Info-veranstaltungen

Online-Veranstaltung: IHK-Fördersprechtag zum Thema „Öffentliche Finanzierungshilfen“
8. Februar 2023, 10:00 bis 16:30 Uhr

Fotografieren mit dem Smartphone: Workshop-Reihe für Händler, Dienstleister und Gastronomen
14. Februar 2023, 09:00 bis 13:00 Uhr
(Rathaus Lennestadt, Thomas-Morus-Platz 1, 57368 Lennestadt)

Tools zur Content-Erstellung: Workshop-Reihe für Händler, Dienstleister und Gastronomen
28. Februar 2023, 16:00 bis 18:00 Uhr
(Rathaus Attendorn, Kölner Straße 12, 57439 Attendorn)

Anmeldungen und weitere Veranstaltungen:
events.ihk-siegen.de/

Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.

bbz-Tagesseminare

13. + 14. Februar
Arbeitsschutz im Unternehmen – Gesetzliche Grundlagen
Referent: Volker Schmidt, Siegen

13. Februar
Arbeitsrecht Teil 1 – Einstellung und Kündigung
Referentin: Gaby Maier-Saray, Aschaffenburg

14. Februar Präsenz oder
17. Februar Online
Praxisforum: Reisekosten- und Bewirtungsrecht
Referent: Dipl.-Betriebswirt Thomas Leibrecht, Krailling

14. Februar
Stressbewältigung durch Achtsamkeit
Referentin: Andrea Solms M.A., Hilchenbach

15. Februar
Grundseminar Export – einschließlich Binnenmarkt (EU) (Exporttechnik 1)
Referent: Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg

15. Februar
Effektives Unterweisen und Vermitteln
Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen

16. Februar – ONLINE
Richtig tarifieren – Die Einreihung von Waren in den elektronischen Zolltarif
Referentin: Karoline Weber, Diespeck

16. Februar – ONLINE
Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtungsrecht
Referent: Dipl.-Betriebswirt Thomas Leibrecht, Krailling

22. Februar
Lieferantenerklärung aktuell
Referent: Dr. Ralf Ruprecht,Heidelberg

23. Februar
Zeit- und Selbstmanagement für Auszubildende
Referentin: Christiane Rolauffs, Mainz

23. Februar
Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2022/2023
Referent: Dipl.-Finanzwirt Volker Müller, Köln

24. Februar
Mit SelbstBEWUSSTsein durch die Ausbildung
Referentin: Christiane Rolauffs, Mainz

24. Februar – ONLINE
Die Mieterhöhung
Referent: RA Árpád Farkas, Eschweiler

27. + 28. Februar
Verhandlungstraining für Einkäufer – Basisseminar
Referent: Klaus-Dieter Holzhüter, Niederkrüchten

2. März
Zeit- und Selbstmanagement kompakt
Referent: Florian Ax, Kruft

bbz-Lehrgänge

Abschluss: IHK-Prüfung

Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)
Bachelor Professional of Social and Health Services (CCI)
Dauer: 08.03.23-26.02.25 (632 U.-Std.)

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (IHK)
Bachelor Professional of Business(CCI) – Bad Berleburg
Dauer: 14.03.23-10.10.24 (530 U.-Std.)

Abschluss: IHK-Zertifikat

Data Analyst (IHK)
Dauer: 14.02.23-07.06.23 (70 U.-Std.)

Online Marketing Manager (IHK) – berufsbegleitend
Dauer: 17.02.23-24.04.23 (80 U.-Std.)

Projektmanager Agil (IHK)
Dauer: 21.02.23-28.03.23 (88 U.-Std.)

Führungskräftetraining (IHK)
Dauer: 23.02.23-12.05.23 (56 U.-Std.)

Verwaltung von Miet- und Eigentumsanlagen (IHK) – Online
Dauer: 27.02.23-14.03.23 (88 U.-Std.)

Recruiter (IHK)
Dauer: 01.03.23-31.07.23 (93 U.-Std.)

Abschluss: bbz-Zertifikat

Technische Zeichnungen lesen – Grundlehrgang für Kaufleute
Dauer: 13.03.23 - 29.03.23 (24 U.-Std.)

Technik für Kaufleute
Dauer: 13.03.23-12.06.23 (84 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Tageslehrgang
Dauer: 13.02.23-24.02.23 (80 U.-Std.)

Elektropneumatik Grundlagen
Dauer: 14.02.23-02.03.23 (30 U.-Std.)

Sichtprüfung (VT) Stufe 1 und 2 – Schulung und Prüfung
Dauer: 20.02.23-25.02.23 (40 U.-Std.)

Eindringprüfung (PT) Stufe 1 und 2 – Schulung und Prüfung
Dauer: 27.02.23-04.03.23 (40 U.-Std.)

HEIDENHAIN Klartextprogrammierung TNC 640 - Grundlagenkurs
Dauer: 06.03.23-10.03.23 (40 U.-Std.)

Über 550 Millionen
Online-Suchen pro Jahr*

Gehen Sie Önline – mit Ihrem digitalen Auftritt in Das Örtliche erreichen Sie potenzielle Kunden dort, wo diese suchen. Und das lohnt sich!

Mehr Infos auf dasoertliche.de/services

**GfK 2020, Bekanntheit und Nutzung der Verzeichnismedien 2020, Personen ab 16 Jahren.*

Das Örtliche

www.dasoertliche.de

VORLÄNDER GmbH & Co. KG
BUCH- UND OFFSETDRUCKEREI · VERLAG · WERBEAGENTUR

Ihr Verlag Das Örtliche

Ihr sicherer Arbeitsplatz im regionalen Rechenzentrum

Digitalisieren Sie Ihre Arbeitsbereiche im regionalen Rechenzentrum der DINFRA und machen Sie Ihre Infrastruktur leistungsfähiger und sicherer.

schnell

hochverfügbare und providerredundante Anbindung

sicher

zentral überwachte Virenscanner und Firewalls

flexibel

bedarfsorientierter virtualisierter Aufbau der Clientumgebung

Sie möchten mehr virtuelle Desktop-Infrastrukturen durch DINFRA erfahren?

Jonas Volprecht
0271 386804-13
jonas.volprecht@dinfra.de

DINFRA
Spandauer Straße 32
57072 Siegen
www.dinfra.de

DINFRA
Der sichere Hafen in Südwestfalen